

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 122.

Sonntag den 2. Mai.

1869.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch, den 5. Mai 1869

Abends 7/8 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung.**
- 1) Gutachten des Ausschusses zu den Schulen über die Befoldungsclassen der confirmirten Lehrer an den Volksschulen.
 - 2) Gutachten des Ausschusses zum Bau- und Oekonomiewesen über: a) Vergleich mit Herrn Dr. Friederici über streitiges Areal an Reichels Garten und über die hierauf bezügliche Petition von Bewohnern der Westvorstadt. b) Arealtausch mit dem Johannis-Hospitale wegen des Nicolaischulneubaues. c) Arealtausch mit dem Johannis-Hospitale wegen des Realschulneubaues. d) Arealtausch am Neutirchhofe. e) Verkauf einer Parzelle an der Nürnberger und Brüderstraße.
 - 3) Gutachten des Ausschusses zum Löschwesen über: Errichtung einer Tagfeuerwache im neuen Theater.

Bekanntmachung.

An der Pfaffendorfer Straße sollen die der Stadtcommune gehörigen, zwischen dem Neumeister'schen Grundstücke und der bis an die Reil'sche Grundstücksgrenze herzustellenden Seitenstraße gelegenen beiden Bauplätze Nr. 5 und 6 des Parzellierungsplanes von ca. 1790 und 2402 □ Ellen Flächeninhalt an die Meistbietenden versteigert werden.

Die Versteigerung findet **Dienstag den 11. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle statt und wird die pünktlich zur angegebenen Stunde beginnende Licitation bezüglich eines jeden der zu versteigernden Bauplätze geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen. Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellierungsplan liegen in unserem Bauamte zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 28. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Berliner Correspondent der „Köln. Ztg.“ sagt: Wie aus den Aeußerungen des Bundeskanzlers während der ersten Lesung der Vorlage wegen der Branntweinsteuer hervorgeht, rechnet die Regierung selbst nur auf einen Theil der Steuererlöse, die vielleicht noch um eine Vorlage über Besteuerung auf Eisenbahn-Fahrkarten vermehrt werden sollen. Aus welchem Grunde die Regierung aber sich einer Reihe von unvermeidlichen parlamentarischen Niederlagen aussetzen will, ist schwer erkennbar. Raum doch die Zeit für die Berathung dieser Fälle von Steuererlösen bis zum Schluß der Session hinreichen wird. Man hatte in Reichstagskreisen diesen Schluß um die Mitte Mai berechnen wollen. Soll aber das Gewerbegesetz nach der bevorstehenden Beschlußnahme des Bundesrathes noch erledigt und auch nur ein Theil der Steueranläufe berathen werden, dürfte die Session sich doch jedenfalls bis Ende Mai verlängern, falls die Regierung sich nicht etwa zu der Rücknahme derjenigen Steuerentwürfe entschließt, deren Schicksal für Niemanden mehr ein Geheimniß ist. Es wäre das gewiß ein weises Verfahren.

In Italien ist das Bedürfnis nach Ruhe und Frieden die Parole des Cabinets Menabrea, das hart unter der Finanzdrücke schmachtet und nach den Wassern der fremden Capitalisten lechzt. So lange die Franzosen in Rom stehen, ist der Furchtschredenplage des Kriegsbudgets nicht zu entgehen und es wird deshalb fortwährend in den Tullerien gehöhrt. Einstweilen ist ein kleines politisches Erdbeben in leisen Wellen erst in Neapel und dann in Mailand verspürt worden und der König ist wieder nach dem Süden geeilt, um die unterirdischen Mächte nicht Herr werden zu lassen. Die mazzinistische „Verschwörung“ ist indes mehr als schlimmes Zeichen, denn als eine wirkliche Gefahr beachtenswerth: auch in Italien muß der Napoleonismus liberalere Saiten aufspannen oder die zu straff gezogene Sehne des Bogens reißt bei dem ersten Umschlag der europäischen Atmosphäre entzwei. In Rom ist man, wenigstens in den Blättern, nicht ohne schadenfrohe Prophezeiungen über die Vorfälle in Neapel geblieben; aber wenn man selber in einem gläsernen Hause wohnt, sollte man süglich nicht mit Steinen werfen.

Die schon seit einiger Zeit in Paris umgehenden Gerüchte von einer angeblich bevorstehenden Aufhebung des Staatsministeriums werden der „Indep. belge“ durch Privatmittheilungen aus Paris bestätigt. Herr Rouher würde an Stelle seines bisherigen Postens den eines Präsidenten im Senate erhalten.

Allerdings hat das Staatsministerium, dem die Vertretung der kaiserlichen Politik in der Kammer oblag, von seiner früheren Bedeutung verloren, seitdem die Minister durch das Decret vom 19. Januar selbst zur Vertretung ihrer einzelnen Ressorts vor der Kammer ermächtigt sind. Immerhin bleibt es trotzdem zweifelhaft, ob der Kaiser auf die Befürwortung ganz wird verzichten wollen, welche seiner Politik in der Deputirtenkammer durch Rouher wiederholt in so glänzender Weise zu Theil ward.

Die portugiesischen Cortes sind am Montag durch den König mit einer Thronrede eröffnet worden, in welcher die Nothwendigkeit wichtiger Abänderungen in dem vorgelegten Budget hervorgehoben wurde. Der Stand der Finanzen verlange eine ernstliche Beachtung von Seiten der Kammer, da der Ueberschuß der Ausgaben über die Einnahmen zu gegründeter Besorgniß Anlaß gebe. Die Regierung werde wirksame Maßregeln zur Abzahlung der schwebenden Schuld, zur Verminderung des Deficits und zu einer gerechten und gleichmäßigen Vertheilung der Steuerlasten vorlegen.

Aus London wird der „Kölnischen Zeitung“ geschrieben: Es ist den Redactionen unserer Tagesblätter nur zu oft der gerechte Vorwurf gemacht worden, daß sie zu wenig Zeit auf das Lesen deutscher Zeitungen verwenden und sich dadurch eine Unkenntniß deutscher Zustände angeeignet hätten, die zuweilen das Unglaublichste zu Tage fördere. Diesen Vorwurf in dieser Fassung verdienten sie heute nicht mehr. Denn statt zu wenig deutsche Zeitungen zu lesen, lesen sie jetzt gar keine. Diesen Theil pflichtmäßiger Beschäftigung scheinen die meisten unserer Redactionen vollends über Bord geworfen zu haben, obwohl sie bei jeder Gelegenheit versichern, daß Deutschland seit 1866 berufen sei, die erste Rolle in der Politik des europäischen Festlands zu spielen. Da hat, um nur Einen merkwürdigen Fall anzuführen, die Times jetzt (wie bereits erwähnt) die Entdeckung gemacht, daß der Ex-König von Hannover die Beschlagnahme seines Vermögens nicht schweigend hingenommen, sondern in einem Rundschreiben an alle seine gekrönten Brüder und Vettern dagegen protestirt habe. Dazu die zweite merkwürdige Entdeckung, daß der englischen Presse die Pflicht vorbehalten sei, diesen seinen Protest zu besprechen, da in Deutschland dergleichen doch nicht gut möglich sei. Das ist wahrhaftig stark. Wie lange mag es wohl her sein, seit die Times keine deutsche Zeitung zu Gesicht bekommen? Seit Jahr und Tag wurde diese Beschlagnahme nach allen Seiten hin bis zum Ueberdruß in deutschen Blättern jeder Richtung besprochen. Sollen doch sogar mit hannoverschem Gelde einzelne derselben erhalten

werden, bloß um das angebliche Recht des Erzkanzlers zu verteidigen. Von dem allem weiß die Times ebenso wenig, wie ehemals von der Natur des Zollvereins.

Leipzig, 30. April. Der neue Postvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und dem Kirchenstaate ist am 22. April in Rom unterzeichnet worden und soll vom 1. Juli d. J. ab in Wirksamkeit treten. Das Porto beträgt: für einen frankirten Brief nach dem Kirchenstaate 3 Silbergroschen, für einen solchen aus dem Kirchenstaate 40 Centesimi, für einen unfrankirten Brief 5 Silbergroschen bez. 60 Centesimi; der einfache Brief geht bis 15 Grammen. Zeitungen und sonstige Drucksachen zahlen aus dem Kirchenstaate 5 Centesimi, nach dem Kirchenstaate $\frac{1}{2}$ Silbergroschen für je 40 Grammen. Gleiche Sätze bezahlen die Waarenproben. Die Einführung von Postanweisungen bis 200 Lire oder 50 Thlr. bleibt vorbehalten. Die beiderseitigen Postverwaltungen tauschen die Correspondenz in geschlossenen directen Briefpaketen aus und zwar vorläufig auf den Routen über den Brenner, Bologna und Florenz und über den Semmering, Bologna und Florenz. — Der Abgangsstempel der durch Freimarken frankirten Briefe wurde bisher bei einer größeren Anzahl von Postanstalten in blauer Farbe hergestellt. Nachdem vielfach der Fall vorgekommen ist, daß in solcher Weise abgestempelte Briefmarken wieder gereinigt und zum zweiten Male verwendet worden sind, soll die Abstempelung künftig durchgängig in Buchdruckschwarz geschehen, welche nicht, wie die angewendete blaue Farbe, leicht löslich und vom Papier zu entfernen ist.

Leipzig, 1. Mai. Am heutigen Vormittag um 10 Uhr fand im großen Sitzungssaale des hiesigen Königl. Bezirksgerichts die feierliche Einweisung des zum ständigen Director desselben ernannten Herrn Justizrath Dr. Rothe durch den dazu beauftragten Commissar Herrn Appellationsgerichts-Vizepräsidenten Dr. Peischke und in Anwesenheit des Collegiums des Bezirksgerichts, der Königl. Staatsanwaltschaft, einer Deputation des Rathes und der Stadtverordneten (unter welcher sich die Herren Bürgermeister Dr. Koch und Stadtverordneten-Vorsteher Anshütz befanden), sowie der Herren Handelsrichter und des Beamten- und Dienerpersonals des Bezirksgerichts statt. Der Königl. Commissar richtete dabei eine Ansprache an die Versammlung, in welcher er unter Anderm die hohen Verdienste des Neuernannten während seiner langjährigen Wirksamkeit, seine anerkannte Berufstreue und Gerechtigkeitsliebe und die in allen Kreisen des Bürgerthums und der Beamtenwelt ihm zu Theil gewordene Achtung hervorhob. Herr Justizrath Dr. Rothe dankte unter Zeichen sichlicher Rührung für die ehrende Anerkennung und gab in nicht minder herzlichen und gefühlvollen Worten die feste Versicherung, mit steter Pflicht- und Berufstreue und mit unermüdblicher Gerechtigkeitsliebe sein neues, wenn auch schweres Amt anzutreten und fortführen zu wollen. Noch an demselben Vormittage fand die Einweisung des zum hiesigen Bezirksgericht berufenen Herrn Gerichtsraths Pomsel, bisher beim Königl. Bezirksgerichte Eibenstock, durch den Director des Bezirksgerichts Leipzig, Herrn Justizrath Dr. Rothe, statt.

Leipzig, 1. Mai. Es ist in letzterer Zeit wiederholt vorgekommen, daß das die Parquetbänke frequentirende Publicum in Massen an den Parqueteingängen stehen bleibt und dadurch einen großen Theil des in den Logen sitzenden Publicums genirt. Indem wir darauf hinweisen, daß die Beamten des Theaters angewiesen sind, mit Strenge darauf zu achten, daß Niemand an den Eingängen zum Parquet und zum Seitenbalcon während der Vorstellung stehe, bitten wir das betreffende Publicum, durch Befolgung dieser Maßnahme, welche lediglich im Interesse des Ganzen liegt, der Aufrechterhaltung der Ordnung förderlich zu sein.

Leipzig, 1. Mai. Auf ausdrücklichen, in huldvollster Weise ausgesprochenen Wunsch der gegenwärtig im Königl. Palais hieselbst residirenden Frau Großfürstin Constantin wird Herr Musikdirector Hiller mit seiner Capelle von jetzt ab auf der prächtigen Terrasse des Theaters täglich Concert spielen, und zwar Sonntags von 11 bis 1 Uhr, an den Wochentagen von 1 bis 3 Uhr.

Leipzig, 1. Mai. Der vor mehreren Wochen hier versammelt gewesene engere Ausschuss der deutschen Turnvereine hat sich in Bezug auf die am 1. August d. J. zum ersten Male mit aufzunehmende Statistik des Schulturnens dahin geeinigt, von einer Beantwortung der statistischen Fragen hauptsächlich durch Zahlen abzusehen, dagegen allgemeine Schilderungen von den Verhältnissen des Schulturnens in den einzelnen Kreisen einzuholen. Zu diesem Behufe werden die Kreisberichterstaten (für Sachsen die Herren Dr. Friedrich in Dresden und Dr. Lion in Leipzig) eine größere Zahl sachverständiger und zuverlässiger Männer aus den verschiedenen Theilen ihrer Kreise um Einzelschilderungen ersuchen.

Leipzig, 1. Mai. Im Monat April dieses Jahres, zur Meßzeit, sind beim Fremdenbureau des Polizeiamts 1860 Handwerksgefallen als hier eingewandert angemeldet worden. Die

Gesammtzahl der eingewanderten Handwerksgefallen seit 1. Januar dieses Jahres bis jetzt beträgt 5506 Personen.

Wegen Excesses arretrirte gestern Abend die Polizei auf dem Roszplaz zwei Carousseldreher. Beide wurden später in Haft genommen, weil sie sich an den Beamten thätlich vergriffen hatten.

Ein wegen Diebstahls wiederholt bestrafter und neuerdings wieder wegen gleichen Vergehens von der Behörde verfolgter 17jähriger Bursche wurde in vergangener Nacht in einem Gartenhäuschen der Goethestraße angetroffen und bevor er sich aus diesem seinen Schlupfwinkel entfernen konnte, von dem Nachwächter festgenommen und der Polizei überliefert.

Heute Nachmittag verunglückte auf dem Dresdner Bahnhofe ein am Magazingebäude beschäftigter Zimmergeselle, Namens August Winter aus Burghausen, dadurch, daß beim Wagenrücken an das Gerüst gestiegen und dasselbe ins Schwanken gebracht wurde. Der Zimmergeselle stürzte vom Gerüste herab und mußte wegen der dabei erlittenen Verletzungen ins Hospital gebracht werden.

Leipzig, 30. April. Abermals ist eine vielgesehene Leipziger Persönlichkeit vom öffentlichen Schauplatz ihrer Wirksamkeit, ihrer vieljährigen Berufsthätigkeit abgetreten, um den wohlverdienten Ruhestand zu genießen: der 74jährige Droschkenaufseher Friedrich August Bernhardt. Es gab eine Zeit — und sie dauerte wohl anderthalb Jahrzehnte — wo er der einzige Fiakerinspector war, während jetzt fünf Angestellte dieselbe Aufgabe, natürlich auch in einem erweiterten Kreise, zu erfüllen haben. Seit Juni 1841, fast so lange als das Institut der Einspanner in Leipzig überhaupt besteht, also seit 28 Jahren, hat Bernhardt seines von Jahre zu Jahre mühsamer werdenden, mit der Ausdehnung des Eisenbahnnetzes sich weiter und weiter im Umkreise unserer Stadt erstreckenden Amtes gewartet so treulich, wie es Paulus im Römerbrief vorschreibt, bei Wind und Wetter, bei Kälte und Hitze, in der ersten Morgenfrühe, in der späten Abendstunde. Seit dem 1. April d. J. gab er diese Thätigkeit auf. Ein stillerster milder Veteran seines Dienstes, trat er von der Denslichkeit zurück, von dem Chronisten aber heißt es die Billigkeit, auch seiner, des wadern Alten, mit wenigen Worten anerkennend zu gedenken.

Leipzig, 1. Mai. Der Ausgang vom Neukirchhof nach dem Theaterplaz, welcher nächstens in eine Straße umgewandelt werden soll und wo kürzlich die bekannten kleinen Häuser auf Abbruch versteigert worden sind, wird häufig mit dem Ausdruck Geisterpförtchen bezeichnet, doch ist derselbe ganz unrichtig. Das Geisterpförtchen ist der breite Weg, welcher vom Neukirchhofe auf die Promenade am Place de repos hinabführt. Die Entstehung des Namens Geisterpförtchen datirt nur bis zum Anfange der dreißiger Jahre zurück. Damals wurde bei einem Bau an der Neukirche eine der alten dort befindlichen Todtengrüfte geöffnet, und seit diesem Tage entstieg derselben allabendlich ein Geist, welcher auf dem Neukirchhofe herumspazierte und es namentlich auf die am Brunnen Wasser holenden Dienstmädchen abgesehen hatte. Da das Wasserholen bei der damaligen geringen Garnison nicht, wie jetzt, unter militärischer Bedeckung geschah und die Civilschäge der Dienstmädchen bei seinem Erscheinen regelmäßig auch mit austriffen, so trieb der Geist sein unheimliches Wesen längere Zeit,ehrte jedoch, wenn er mit Spuken fertig war, regelmäßig wieder in die Todtengruft zurück. Zwei Studenten, die ihm an der Pforte, wo damals auf der linken Seite sich eine Mauer befand, aufstauerten und zu packen versuchten, prügelte der Geist durch und warf Einen von der Mauer hinab in einen unappetitlichen Winkel, daß ihm Hören und Sehen verging. Als die Gruft wieder zugemauert wurde, verschwand auch der Geist sammt seinen weiblichen Symptomen. Das Wasser war wieder freigegeben und der Neukirchhof erfreute sich ungeschmälert seines alten guten Rufes.

Leipzig, 1. Mai. (Schöffengericht.) Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Albani und bei Vertretung der Anklage und der Verteidigung durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Adv. Paul Schmidt verurtheilte gestern das Königl. Bezirksgericht, unter Zuziehung von Schöffen, den wiederholt wegen Eigenthumsverbrechen mit Gefängnis und Arbeitshaus bestraften Handarbeiter Edward B. aus Hermsdorf, welcher in der Nacht vom 5. zum 6. December vor. J. und am Nachmittage des 16. Februar d. J. aus einem offenen Garten zu Gersdorf beziehentlich aus dem hiesigen Schlachtviehhofe je einen Handwagen im Werthe von 4 Thlr. und 14 Thlr., überdies aber am frühen Morgen des 31. December v. J. aus einem verschlossenen Hofraume zu Waldenburg einen dortigen Lohgerber mittelst Ueberresp. Einsteigens zwei Rindshäute im Werth von zusammen 12 Thlr. 15 Ngr. entwendet hatte, wegen einfachen und ausgezeichneten Diebstahls zu Zuchthausstrafe in der Dauer von zwei Jahren und vier Monaten.

Leipzig, 1. Mai. Das auch in hiesiger Stadt zur Theiligung ausgelegene Unternehmen zur Gründung einer Actien-Gesellschaft für die zu errichtende Dresdner Dampf-mühle ist, wie wir erfahren, nicht zu Stande gekommen, da nicht allein hier, sondern auch in der zunächst interessirten Stadt Dresden selbst die Zeichnungen nicht zu dem erwünschten Resultate geführt haben.

Spie
in die
Ein
Cogite
Tageb
Lüge,
Mont
nicht
nach
treiber
Barn
seine
vereite
lose
bauen
richt
Abon
lich,
nach
heutig
der
Blatte
den U
mer
vorge
wird
keine
gewe
„Gol
aufge
einzu
die
her
sind
hose,
und
stehen
jener
hiesig
trans
ehem
Fabel
Kirch
ein
soll
Wied
gleich
hier
zeich
beer
Unte
gen
lun
durd
Ann
186
ange
Ann
Rarl
1 u
des
Eise
von
11
an
Wei
345
bab
von
zum
16.
von
mit
Ehe
700
von
des
Ed
50
29
an
ber

† Dresden, 30. April. So wäre denn nun der „Brennspiegel“, dieses letzte Vermächtniß des verendeten „Kurier“, in die Hände seiner verblüfft dreinschauenden Abonnenten gelangt. Ein Landsmann des Dr. Eduard Löwenthal, des Stiflers der Cogitanten-Akademie und Herausgebers genannten Dresdener Tageblattes, der Verleger des „Glückauf“ zu Pötschappel, Herr Lüge, hatte in schwäbischer Gemüthlichkeit den Druck der Montagsbeilage zum „Kurier“ noch übernommen, mehr aber auch nicht, und man will wissen, daß der verzweifelte Herausgeber heute nach Pirna gereist, um dort einen Drucker für sein Blatt aufzutreiben. Aber die in den „Dresdener Nachrichten“ enthaltene Warnung, sich in Geldgeschäften mit ihm einzulassen, dürfte alle seine Bemühungen, ein Forterscheinen des Blattes zu ermöglichen, vereiteln. Es ist traurig, daß der geisteskräftige aber gefinnungslose Mann ein ihm nicht ungünstiges Terrain nicht besser zu bebauen verstanden. Dresden hat nun wieder nur seine „Nachrichten“, denn von dem famosen „Tages-Telegraph“, der seine Abonnenten tanzen machen wollte, ist Alles still geworden. Möglicherweise, daß der „Anzeiger“ sich zu einem neuen Leben ermannt, nachdem sein bisheriger Redacteur, Stadtrath Lehmann, mit dem heutigen Tage aus seinem Amte scheidet. Der alte Herr hatte in der ehrenwerthesten Weise den vorgeschriebenen Charakter des Blattes festgehalten. — Mehr als sonst ist man in unserer reizenden Umgebung bemüht sich frühzeitig auf einen zahlreichen Sommerbesuch einzurichten, ist doch das Frühjahr schon so weit vorgeschritten, daß der 1. Mai nur noch den Apfelblüthenschmuck wird aufweisen können! Sehr bedauert man, daß für jetzt noch keine Aussicht vorhanden ist, die von der Albertsbahn eingeführt gewesenen Eisenbahnfahrten auf den Windberg und nach der „Goldenen Höhe“ von der Staatsbahnverwaltung wieder aufgenommen zu sehen. Zwar ist diese nicht abgeneigt darauf einzugehen, allein sie weiß nur nicht, ob es sich für sie lohnt, die Vergnügungsfreisenden auf Kohlenwagen zu placiren, wie bisher geschehen, und andere leichte, für die Fahrt geeignete Wagen sind noch nicht vorhanden. Der Bau auf dem böhmischen Bahnhofe, die Vereinigung und Centralisirung der Eisenbahnverwaltung und eine Fülle von mit den neuen Eisenbahnbauten in Verbindung stehenden Arbeiten läßt befürchten, daß darüber die Einrichtung jener Vergnügungsbüge vergessen werden wird. Was übrigens hiesige Localberichterstatter von einer Zurückverlegung des Personenverkehrs nach Freiberg und Chemnitz vom böhmischen nach dem ehemaligen Tharandter Bahnhof zu erzählen wissen, ist durchaus Fabel. — Neuestens hören wir, daß unsere englische Dorfkirche ihr anstößiges rothes Ziegeldach wieder verlieren und durch ein Dach von dunkelgebrannten glastren Ziegeln ersetzt erhalten soll. — Gestern Abend trat unser Mitterwurzler nach seiner Wiederherstellung von schwerer Krankheit als Teil in Rossini's gleichnamiger herrlicher Oper, in Gemeinschaft mit dem als Gast hier anwesenden Dr. Gunz (Arnold), wieder auf. Das Publicum zeichnete beide Sänger aus, warf aber seinem Liebling einen Lorbeerkrantz zu.

— Nach den an das Justizministerium von den sämmtlichen Untergerichten erstatteten Anzeigen über die nach den Bestimmungen des Gesetzes, die gütliche und kostenfreie Vermittelung streitiger, noch nicht gerichtlich anhängiger Civilansprüche durch die Untergerichte betreffend, vom 30. December 1861, zur Anmeldung gekommenen streitigen Civilansprüche sind im Jahre 1868 überhaupt 1987 dergleichen Ansprüche bei den Gerichten angemeldet und davon 988 verglichen worden.

— Während der diesjährigen Curperiode werden zwischen Annaberg und Karlsbad, sowie zwischen Schwarzenberg und Karlsbad je zwei tägliche Eilposten unterhalten, welche vom 1. und bez. vom 16. Mai c. ab eingerichtet und nach Maßgabe des gegenwärtigen fahrplanmäßigen Ganges der betreffenden Eisenbahnzüge wie folgt abgefertigt werden. Vom 1. Mai c. ab von Annaberg nach Karlsbad über Weipert, von der Stadt 11³⁰ Uhr Abends, vom Bahnhofe 12 Uhr Nachts im Anschlusse an den Zug 8⁴⁵ Uhr Abends aus Chemnitz, von Karlsbad über Weipert nach Annaberg 7³⁰ Uhr früh zum Anschlusse an den Zug 3⁴⁵ Uhr Nachm. nach Chemnitz, von Schwarzenberg nach Karlsbad 10¹⁵ Uhr Vorm. im Anschlusse an den Zug 7¹⁰ Uhr früh von Werdau von Karlsbad nach Schwarzenberg 7³⁰ Uhr Abends zum Anschlusse an den Zug 3³⁵ Uhr früh nach Werdau. Vom 16. Mai c. ab von Annaberg nach Karlsbad über Oberwiesenthal, von der Stadt 12 Uhr Mittags, vom Bahnhofe 12³⁰ Uhr Nachmittags, im Anschlusse an den Zug 9⁵ Uhr Vormittags von Chemnitz, von Karlsbad über Oberwiesenthal nach Annaberg 7³⁰ Uhr Abends zum Anschlusse an den Zug 3³⁵ Uhr früh nach Chemnitz. von Schwarzenberg nach Karlsbad 12 Uhr Nachts, nach Ankunft des Zuges 8³⁰ Uhr Abends aus Werdau, von Karlsbad nach Schwarzenberg 8⁴⁵ Uhr Vormittags zum Anschlusse an den Zug 5³⁰ Uhr Nachmittags nach Werdau.

— Dem „Chemnitzer Tagebl.“ schreibt man aus Leisnig 29. April: Unsere Stadt fängt wieder an, ihre Anziehungskraft auf Touristen von Nah und Fern auszuüben. Vergangenen Sonntag sah man schon eine ansehnliche Zahl Fremder sich hier bewegen. In der That bietet der Anblick unserer Stadt, ins-

besonders vom Bahnhofe aus bei der so überaus äppigen Baumblüthe einen erquickenden Reiz. Es scheint, als wollte auch in diesem Jahre der Verkehr von Vergnügungsfreisenden ein erheblicher werden, und schon haben einige Corporationen als Ziel ihres beabsichtigten Sommerausfluges Leisnig erwählt. So erfuhr man kürzlich, daß der Gewerbeverein Dresdens sich entschlossen habe, während dieses Sommers uns zu besuchen. Gestern wurde uns die Freude, dies officiell bestätigt zu erhalten mit der erfreulichen Aussicht, den von Dresden aus dazu eingeladenen Gewerbeverein zu Weissen und Großenhain, so wie den polytechnischen Verein aus Leipzig an demselben Tage, den 20. Juni, hier begrüßen zu können. Dem Vernehmen nach haben sich auch mehrere Gesellschaften aus verschiedenen Orten hier angemeldet und kann man nicht anders als rühmend anerkennen, daß die Inhaber unserer Vergnügungsorte, Restaurationen u. s. w. alles Mögliche anbieten, ihre Gäste würdig zu bedienen. Außerdem entwickelt der nur erst seit wenigen Jahren hierorts bestehende Verschönerungsverein eine rastlose Thätigkeit; insbesondere hat derselbe während vorigen Herbstes und dieses Frühjahres so Manches geschaffen, was wesentlich beiträgt, die Schönheiten unserer Umgebung zur Geltung zu bringen. Den Freunden von „Vergnügen eigener Art“ ist durch Gründung eines „Sonderclubs“ sogar die Möglichkeit geboten, eine Partie zu Wasser nach Klosterbuch zu unternehmen und es ist gewiß eine Partie von dort nach Leisnig an einem ruhigen und warmen Sommerabende ein nicht zu verachtender Genuß.

— Der „Boziländische Anzeiger“ meldet kurz aber dunkel: Die Geschichte des von uns berichteten Straßenraubes, begangen an dem Gemeindevorstand Müller in Kürbis, nimmt eine eigenthümliche Wendung, indem gedachter Müller an voriger Mittwoch, den 28., von der Gensd'armerie gefänglich hier eingebracht worden ist.

Verschiedenes.

— Der Etat für die Stadthauptcasse von Berlin für das Jahr 1869 schließt mit 4,015,110 Thlr. Einnahme (gegen 1868 + 500,745 Thlr.) und 5,046,520 Thlr. Ausgabe (+ 462,678 Thlr.), also mit einem Deficit von 1,031,310 Thlr. (— 38,066 Thlr.) Der Capitals-Bermögens-Nachweis der Stadthauptcasse schloß am 15. September 1868 mit 682,949 Thlr. Dispositions-Fonds der Commune (gegen den 15. September 1867 — 586,957 Thlr.), ausstehende Darlehne, Capitalvorschuß zur Anlage der städtischen Gasanstalten 1,128,879 Thlr. (— 30,335 Thlr.), Armenhäuser-Baufonds beim Magistrats-Depositorium 110,430 Thaler (+ 7479 Thlr.), Krankenhäuser-Baufonds desgl. 73,354 Thaler (+ 2653 Thlr.), zusammen 1,995,613 Thlr. (— 617,159 Thlr.). Die Schulden der Stadt beliefen sich am 15. September 1868 auf 7,170,575 Obligationsschulden (— 1025 Thlr.), 14,750 Thlr. Rationen von Beamten (— 1150 Thlr.), 637,092 Thlr. Kaufgelderreste (— 111,171 Thlr.), 854 Thlr. Stipendien-Capitalien, zusammen 7,823,271 Thlr. (— 113,346 Thlr.).

— Zwei Expeditionen, so wurde vor Kurzem gemeldet, werden in diesem Jahre von England nach dem Nordpol auslaufen. Von der einen ist es seitdem wieder still geworden, die andere aber hat sich schon vor zehn Tagen von Glasgow auf den Weg gemacht, ohne daß darüber in den englischen Blättern auch nur ein Wort laut geworden wäre. Unternommen und geleitet wird sie von Herrn James Lamont, dem früheren Unterhausmitgliede für Butehire, der bei den letzten Wahlen seinen Sitz verlor und sich unter den Robben Zerstreung suchen will. Er that dies schon früher mehrere Male, ist ein tüchtiger Seemann und Jäger, hat auch schon ein einschlägiges Buch, „Season with the Sea-Horses“, geschrieben. Die Jagd in hohen Breitengraden ist zwar auch dieses Mal sein Hauptzweck; doch will er an keiner offenen, nach dem Nordpol führenden Wasserstraße vorüberfahren, sondern versuchen, so weit wie möglich vorzudringen. Ein tüchtiger Dampfer mit wackerer Besatzung steht ihm zu Gebote. Nowaja Semlja war sein nächstes Reiseziel. Die Kosten der eifigen Spaziersfahrt bestreitet er aus eigener Tasche.

— Das „Amsterdamer Handelsblatt“ erzählt nach dem Schreiben „einer durchaus glaubwürdigen Person“ folgende Geschichte. Zwei Männer aus der Landschaft Morico (Orangefreistaat) gingen früh Morgens aus, um wilden Honig zu suchen. Da man in der Gegend keine reisenden Thiere anzutreffen pflegte, hatten sie nichts mitgenommen als zwei blecherne Eimer und zwei kleine Schaufeln. Als sie in ein mit Unterholz besetztes Thal kamen, sprang zu ihrem großen Schrecken eine Löwin aus dem Gebüsch und kam ihnen in drohender Haltung entgegen. Zum Weglaufen war es zu spät, also wußten sich die Leute nicht besser zu helfen, als mit ihren Schaufeln und Eimern ein fürchterliches Getrappel zu machen, wodurch die Löwin so erschrocken, daß sie stugte und dann eilhaft Reißaus nahm. Die beiden Männer waren lähn genug, ins Gebüsch zu gehen, aus welcher die Löwin hervorgekommen war, und fanden dort zwei kleine, eben geworfene Löwen, die sie unvorsichtiger Weise mitnahmen und auch glücklich heimbrachten. Nun kommt aber das Schönste der Geschichte; der Brief besagt: „Jetzt (im Februar d. J.), wo die Löwen schon ein paar

Monate alt sind, saugen sie noch dann und wann an der Frau N. N. Wenn sie Luft bekommen zu saugen, so klettern sie ihr einfach auf den Schooß und zupfen an ihren Brüsten, bis sie diese entblößt, und liegen dann gemächlich und saugen.“ Aus diesem „dann und wann“ geht hervor, daß es früher ganz regelmäßig stattfand, und daß also eine Frau diese Thiere an ihrer Brust aufgefängt hat. Wenn sie hinreichend erwachsen sein werden, sollen sie nach Holland geschickt und dem zoologischen Garten in Amsterdam angeboten werden.

— Als Illustration zu der Leichtgläubigkeit, mit welcher eheliche Bande in einigen Theilen der Vereinigten Staaten geknüpft und wieder gelöst werden können, diene folgendes dem Cleveland Herald entnommene, romantische curriculum vitae einer Frau aus Ohio. Die Romanze beginnt mit dem Jahre 1861, in welchem die besagte „Dame“ sich verheiratete, aber noch vor dem nächsten Schloßer ihren Gatten verlor. Derselbe hatte sich für die Unionsarmee anwerben lassen und starb den Heldentod bei Bull Run. Eine Woche später heiratete sie zum zweiten Male, aber mit wenig besserem Glück; ihr Mann verlor kurz darauf bei einem Straßenkrawall sein Leben. Als sie, entzündet über ihr Glück, von dem Leichenbegängnisse zurückkehrte, machte ein Dritter ihr Anträge und Tags darauf war Hochzeit. Obwohl sie ihren neuen Mann nicht recht leiden mochte, that dieser ihr doch nicht den Gefallen, den seine beiden Vorgänger ihr gethan; es blieb ihr also nichts übrig, als einen Ehescheidungsproceß anzustrengen, welchen sie auch gewann. Nach wenigen Monaten heiratete sie abermals, um sich wiederum scheiden zu lassen. Es dauerte nur bis zum Mai 1867, und Nr. 5 hielt um die Hand der Vielvermählten an, aber auch er scheint nicht sehr liebenswürdig gewesen zu sein, denn schon nach zwei Monaten wurde er mit Hilfe des willfährigen Ehescheidungs-Gerichtshofes abgeschafft. Abermals heiratete sie, abermals wurde sie geschieden, bis sie im Februar 1868 die Bewerbungen von Nr. 7 annahm. Diese Ehe dauerte ein Jahr, als der Ehescheidungs-Gerichtshof ihr abermals Gelegenheit gab, ihren Geschmacksfehler zu verbessern, — „und“ wie das genannte Blatt sagt, „jetzt wartet sie in Schmerzen auf Nr. 8“. Eine gute Kundschaft für Hymen und für die Advocaten des Scheidungsgerichts. Ihre Tochter soll übrigens der Mutter nur darum in der Virtuosität des Heirathens nachsehen, weil sie der Jahre noch nicht so viele zählt. Für ihr Alter hat sie schon Anständiges geleistet: Im Jahre 1867 heiratete sie nämlich einen Schwager ihrer Mutter (zur Verhöhnung aller Verwandtschaftsnamen); aber auch sie scheint einen sehr verwöhnten Geschmack zu besitzen, denn an demselben Tage, an dem ihre Mutter von Nr. 7 heimgeführt wurde, ehelichte sie Nr. 2; und den letzten Berichten zufolge ist sie so eben — in einem Alter von 17 Jahren — Stroh Wittwe geworden.

— Eine englische Dame hat sich in Heidelberg darum beworben, als Student(in) immatriculirt zu werden, um die Vorlesungen der philosophischen Facultät besuchen zu können. Rector und Senat, glaubt man, werden so ungalant sein, das Gesuch als unstatthaft zurückzuweisen.

— Der Herzog von Chartres, der zweitgeborene von Ludwig Philipps Enkeln, ist in Brüssel eingetroffen, um einem Verleger die Handschrift eines von ihm verfaßten Buches zu überreichen, welches nicht verfehlen wird, namentlich jetzt und am Vorabend der allgemeinen Wahlen in Frankreich, großes Aufsehen zu erregen. Dasselbe bespricht die Unmöglichkeit eines von Frankreich zu unternehmenden Rheinkrieges.

(Eingefandt)

Bekanntlich gehört die Frage über den Werth und Nutzen der Kuhpocken- oder sogenannten Schutzpocken-Impfung zu den zahlreichen Gegenständen, von denen man sagen kann: „Die Gelehrten sind darüber noch nicht einig.“

Sehr geachtete Namen unter den Männern der Wissenschaft — es sei z. B. an die Aussprüche des Prof. Hammernik in Prag und Prof. Dr. Bod hier selbst erinnert — werden auf Seite derjenigen Partei aufgeführt, die es theils entschieden verneint, theils sehr stark bezweifelt, daß die Vaccination (Kuhpocken-Impfung) der Erkrankung an Blattern vorzubeugen vermöge. — Unter den radicalen Gegnern der Impfung nimmt Dr. Rittinger, ein viel beschäftigter und nun bereits bejahrter Arzt in Stuttgart, die hervorragende Stellung ein. Derselbe hat nämlich seit Jahrzehnten in einer großen Reihe von gelehrten wissenschaftlichen und populären Schriften nachzuweisen sich bemüht, daß die Impfung nicht nur keinen Nutzen, sondern fürchterlichen Schaden anrichte, indem die Gesundheit der Kinder und somit ganzer Generationen dadurch gefährdet und oft vernichtet werde. Die Schärfe und Energie, mit welcher er diese Behauptung vertreten hat, erregte unter den Vertheidigern des Impfwanges eine erklärliche Verstimmung, die sich oft in gehässiger Bitterkeit äußerte, meistens aber vorzog, den Inhalt jener Angriffe zu ignoriren.

Das veranlaßte den eifrigen Reformator aus Stuttgart, die Streitfrage vor ein immer weiteres Forum zu bringen, indem er einerseits an wissenschaftliche Corporationen und Congressse (wie

z. B. in Cherbourg und Bourbourg in Frankreich), andererseits an die Regierung und Volksvertretung der meisten europäischen Länder appellirte. Interessant ist es, daß ein von ihm selbst aufgesetzter und deponirter Preis von 10,000 Francs für Denjenigen, welcher den Vorwurf der Charlatanerie von der Vaccination wissenschaftlich abzuweisen vermöchte, trotz sehr angestrebter Bewerbung von Niemand erworben werden konnte. — Bei diesem Stande der Dinge ist es begreiflich, daß der Segen der Impfung, welcher in manchen Kreisen so lange als ein unanfechtbares Dogma fest stand, auch unter dem Volke selbst allmählich in Zweifel gezogen wurde. — Selbstverständlich trat dieser Zweifel am stärksten hervor, wo das Nachdenken über öffentliche Interessen allgemeiner Verbreitung gefunden hatte. Und so ist es denn in diesem Sinne ein erfreuliches Zeichen, daß auch hier in Leipzig dieser Streitpunct bereits die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hat, ein Erfolg, der dem hier bestehenden Verein für Naturheilkunde zu danken ist, und dem Fortschritt der öffentlichen Gesundheitspflege gewiß früher oder später sehr förderlich sein wird. — Auf Dienstag, den 4. Mai ist, wie wir hören, eine Volksversammlung anberaumt, in welcher Dr. Rittinger über den jetzigen Stand des Impfstreitiges Bericht zu erstatten übernommen hat. Eine sehr große und lebhafteste Theilnehmung bei den Verhandlungen dieser Versammlung scheint uns nach dem Gesagten unzweifelhaft in Aussicht zu stehen.

(Eingefandt)

Wenn im Tageblatt vom 28. April das stadträthliche Verbot des Mitnehmens von Hunden in den öffentlichen Omnibus mit besonderer Befriedigung begrüßt wird, so würden Sie sich gewiß eine Majorität des die Omnibus benutzenden Publicums zu besonderem Danke verpflichten, wenn Sie nachdrücklich darauf aufmerksam machen wollten, wie nothwendig es ist, daß vom Stadtrath ein ebenso scharfes Verbot gegen das Rauchen in dem Innern der Omnibus erlassen werde. Es wird diese Unsitte allgemein in der rückständigsten Weise hier ausgeübt; sie ist daher noch lästiger als das Mitnehmen von Hunden, und gefährlich durch unvorsichtiges Gebahren mit Zündrequisiten. Schreiber dieses ist öfters Zeuge gewesen, daß Kleider durch abspringende Zündhölzchen verbrannt wurden und daß bei dergleichen Vorfällen öfter noch ungeziemende Bemerkungen gemacht wurden. In andern Städten der civilisirten Welt ist das Rauchen in den öffentlichen Omnibus nirgends gestattet. Es ist hohe Zeit, daß wir hierin im allgemeinen Interesse nicht zurückbleiben, und nachdem von verschiedenen Seiten es vergeblich versucht worden ist, die Unternehmer zu jenem Verbot des Rauchens zu veranlassen, würde der Stadtrath sehr wohl thun, sein Aufsichtsrecht in dieser Beziehung eben so energisch geltend zu machen.

(Eingefandt)

Unter den während der verfloffenen Ostermesse in Leipzig neu entstandenen Stablissemens befindet sich mit in erster Stelle das geschmackvoll eingerichtete Weißwaaren-Geschäft der Herren Philipp & Meinig, Neumarkt Nr. 9. Ueberrascht ebensowohl durch die daselbst gefundenen billigen Preise, als auch durch die freundlichste und zuvorkommendste Bedienung, glaubt Einsenderin (deren Namen der Expedition d. Bl. bekannt ist) nicht unterlassen zu sollen, die geehrten Damen Leipzigs auf dieses neue Stablissemens besonders aufmerksam zu machen.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 1. Mai 1869.

Rüböl, 1 Sa., loco: 11 $\frac{1}{4}$ Pf., p. Mai 11 $\frac{1}{2}$ Pf., p. Sept.-Oct. 11 $\frac{3}{4}$ Pf.
Leinöl, 1 Sa., loco: 12 $\frac{1}{2}$ Pf.
Rohöl, 1 Sa., loco: 20 Pf.
Weizen, 2040 St. Otto., loco: 60—62 Pf., ung. Waare 56 Pf.
Koggen, 1920 St. Otto., loco: 49—50 Pf., ung. Waare 46 $\frac{1}{2}$ —47 Pf., feine ung. Waare 48 Pf., 47 bez.
Gerste, 1680 St. Otto., loco: 48 Pf., ung. Waare 38 bis 42 Pf.
Hafer, 1200 St. Otto., loco: 31 $\frac{1}{2}$ Pf.
Erbsen, 2160 St. Otto., loco: 58 Pf.
Wicken, 2160 St. Otto., loco: 60 Pf.
Rais, 2000 St. Netto, loco: 39—40 Pf.
Spiritus, 8000 St. Tr., loco: 16 $\frac{1}{4}$ Pf., p. Mai 16 $\frac{1}{4}$ Pf. Gd. Kretschmann, Secr.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 30. April. Weizen weiß 63—67 Thlr., braun 55—63 Thlr. Weizenmehl, Kaiserzug pro Ctr. 5 $\frac{5}{8}$ Thlr. Griesler Augzug 4 $\frac{3}{4}$ Thlr. Bäderrundmehl 3 $\frac{5}{8}$, Griesler Mundmehl 3 $\frac{1}{8}$, Pöhlmehl 2 $\frac{3}{4}$, Nr. 0 4 $\frac{1}{2}$, Nr. 1 3 $\frac{5}{8}$, Nr. 2 3 $\frac{1}{8}$. Roggen loco 47—50. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4, Nr. 1 3 $\frac{1}{2}$, Nr. 0 und 1 3 $\frac{3}{8}$ Thlr. Gerste loco 42—50. Hafer loco 31—33. Wicken 55—57. Kukuruz 39—40. Dellsaaten: Raps — G. Kleesaat —. Del raffin. — B. Dellsaaten 2 $\frac{5}{12}$ B. Spiritus 15 $\frac{1}{2}$ G. Witterung: kühl und windig.

Leipziger Börsen-Course am 1. Mai 1868.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze	Leipziger Pfandbriefe	Eisenbahn-Aktionen	Bank- u. Credit-Aktionen
Amsterdam sk. S. p. ST. 141 1/2 G	Ldw. Cr.-Pfdbr. verleb. 1864 4 1/2 G	Prag-Turnauer 110 1/2 G	Alg. Deutsche Credit-Anstalt 111 1/2 G
pr. 250 Ct. fl. sk. S. p. ST. 57 1/2 B	do. do. neuere Jahrg. 4 1/2 P	Thüringische 110 1/2 G	Anh.-Dess. Bank 100 do.
Angsburg pr. 100 fl. sk. S. p. ST. 56 1/2 B	Leusitzer Pfandbriefe: 3	do. II. Emiss. 110 1/2 G	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do. 107 1/2 G
im 52 1/2 fl.-F. sk. S. p. ST. 59 1/2 G	v. 100, 50, 20, 10 fl. 3	do. Em. v. 1868 110 1/2 G	Braunschw. Bank 100 do.
Beclia pr. 100 fl. sk. S. p. Va. 111 1/2 G	kündbare, 6 Monat 4	Nisemb.-Prior.-Skl. 98 1/2 G	Brem. do. 100 do.
Fr. Ort. sk. S. p. ST. 110 1/2 G	v. 1000, 500, 100, 50 fl. 4	Alberts-Bahn-Pr. I. Em. 98 1/2 G	Coburg-Goth. Credit-Gesellsch. 100 do.
Bremen pr. 100 fl. sk. S. p. ST. 110 1/2 G	kündb., 12 M. v. 100 fl. 4	do. II. Em. 98 1/2 G	Darmst. Bank 100 do.
Ld'or & S. sk. S. p. ST. 110 1/2 G	unkündbare 4	do. III. Em. 98 1/2 G	Geraer Bank 100 do.
Breslau pr. 100 fl. sk. S. p. Va. 110 1/2 G	do. 4	do. IV. Em. 98 1/2 G	Gothaer Bank 100 do.
Fr. Ort. sk. S. p. ST. 110 1/2 G	g. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500 5	Altona-Kieler 98 1/2 G	Hannov. Bank 100 do.
Frankfurt a. M. pr. sk. S. p. ST. 110 1/2 G	do. do. 100 u. 60 5	Aussig-Teplitzer 98 1/2 G	Leipziger Bank 100 do.
100 fl. in S. W. sk. S. p. ST. 110 1/2 G	Schuldv. d. A. D. Cr.-A. 5	do. II. Em. von 1868 98 1/2 G	Leipziger Cassen-Verein 107 1/2 G
Hamburg pr. 300 Mk. sk. S. p. ST. 110 1/2 G	an Leipzig 5	Berl.-Anh.-E.-Obl. I. Em. 98 1/2 G	Meining. Cr.-B. 100 do.
Banco sk. S. p. ST. 110 1/2 G	Pfandbriefe ders. & 100 fl. 5	do. Lit. A. 98 1/2 G	Oest. Cr.-A. 100 do.
London pr. 1 Pfd. sk. S. p. ST. 81 1/2 G	Leipz. Hyp.-Bank-Scheine 5	do. Lit. B. 98 1/2 G	Post. Bank 100 do.
Sturl. sk. S. p. ST. 81 1/2 G	do. do. 5	Berlin-Hamburger I. Em. 98 1/2 G	Sächsische Bank 117 G
Paris pr. 300 Foa. sk. S. p. ST. 81 1/2 G	Unkb.-Pfdbr. d. d. Gr.-Ord.-B. 5	Berlin-Potsdam-Magdeb. 98 1/2 G	Thür. Bank 100 do.
Wien pr. 150 fl. neas sk. S. p. ST. 81 1/2 G	S. Frens. Steuer - Credit- 5	Br.-Schweidn.-Frab. v. 1864 98 1/2 G	Wiener Bank pr. St. 100 do.
Belarr. W. sk. S. p. ST. 81 1/2 G	Cassen-Scheine 5	Erbs.-Rosenitzer 98 1/2 G	
	K. Fr. Staats-Schuld-Sch. 5	Braustiehrader 98 1/2 G	
	K. Fr. Staats-Anleihe 5	Chemnitz-Würschneider 98 1/2 G	
	Hrosch. Bad. Prämienanl. 5	Gal. Karl-Ludw.-B. v. 300 fl. 98 1/2 G	
	K. Bayr. Prämienanleihe 5	do. do. II. Em. 98 1/2 G	
	Braunschweig 20 fl.-Loose 5	Gras-Küschner in Courant 98 1/2 G	
	K. K. Oest. Met. p. 150 fl. 5	Kurs-Kiew 98 1/2 G	
	do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	Leipz.-Dr. Eisenb.-Fr.-Obl. 98 1/2 G	
	do. do. von 1864 do. 5	do. do. Anleihe v. 1854 98 1/2 G	
	Silber-Anleihe von 1864 5	do. do. v. 1860 98 1/2 G	
	Amer. 1/2 Bds. Rüks. 1867 5	do. do. v. 1868 98 1/2 G	
		Lombard-Ozernowitzer 98 1/2 G	
		do. do. II. Em. 98 1/2 G	
		Lombard-Ozernowitzer-Jassy 98 1/2 G	
		Magdeb.-Leipz. H. I. Em. 98 1/2 G	
		do. do. II. Em. 98 1/2 G	
		Magdeb.-Halberst. I. Em. 98 1/2 G	
		do. II. Em. & 1000 fl. 98 1/2 G	
		do. & 500 fl. n. dar. 98 1/2 G	
		Mainz-Ludwigshafen 98 1/2 G	
		Oberschl. Bis.-Pr. Lit. G. 98 1/2 G	
		Oesterr.-Franz. v. 500 Fr. 98 1/2 G	
		Prag-Turnauer 98 1/2 G	
		Kronprinz-Rudolf 98 1/2 G	
		Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg. 98 1/2 G	
		do. & 500 fl. n. dar. 98 1/2 G	
		Thüring. I. Em. & 1000 fl. 98 1/2 G	
		do. do. & 500 fl. n. dar. 98 1/2 G	
		do. II. Em. 98 1/2 G	
		do. III. Em. 98 1/2 G	
		do. IV. Em. 98 1/2 G	
		Werrabahn-Prior.-Oblig. 98 1/2 G	

Dresdner Börse, 30. April.

Societätsbr.-Actien 159 1/2 B. Felsenkeller do. 158 G. Feldschlößchen do. 166 G. Reibinger 76 G. S. Dampfsh.-A. 147 1/2 B. Eib.-Dampfsh.-A. 109 1/2 B. Niederl. Champ.-A. — G. Dresdner Feuerversch.-Actien pr. Stück Thlr. — G.	Sächs. Champ.-Actien — G. Thob'sche Papierf.-A. 161 G. Dresdn. Papierf.-A. 130 G. Felsenkeller Prioritäten 5 1/2 — G. Feldschlößchen do. 5 1/2 — G. Thob'sche Papierf. do 5 1/2 — G. Dresdn. Papierf. Prior. 5 1/2 — G. S. Champ.-Prior. 5 1/2 — G.
---	--

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschütz 1 Treppe hoch.

Städtisches Reichhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 3. bis 8. August 1868 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Baageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feueranmeldestellen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Ragagingasse Nr. 1, Schletterstraße (S. Bürger-schule), Johannis-Hospital.

Nachtwachen: Unter der Postzeitwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalde (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Rachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September, Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-schule) von 10—12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 1/9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Becchi's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Schloß täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Zeichnen.

Berein Bauhütte. Heute Rechnen, Schreiben, Zeichnen, Physik.

G. A. Klomm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Höhe Lillie.

L. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „Edition Peters“.

Massenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse Nr. 7. Karten & Dtd. 3 Thlr.

Theodor Pätzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren und Knaben in nur besser Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

M. Appian-Bennwitz, Markt Nr. 8 im Hofe und Painstraße 16. Papiertragfabrik (H. Sellnick), Couverts, imp. Neuheiten.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-trisch und russische Gäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wanner-, Dusche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6 Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. 7. 25. — *10 Nachts.

do. (über Wörlitz): 7. 40. — 10. 40. — 3. — 7 Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30 Nachts.

Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10. 55. — 11. 10 Nachts.

Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

Tägliche Anfuhr der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — *5. 30. — 9. 50 Abends.

do. (über Wörlitz): 7. 56. — 11. 46. — 2. 46. — 7. 6 Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30 Abds.

Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56 Nachts.

Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.

(Die Zeit * bezeichnet den Abend.)

Neues Theater. (63. Abonnements-Vorstellung.)
Ein Sommernachtsstraum.
 Dramatische Dichtung in 3 Acten, nach Shakespeare von Schlegel.
 Für die Bühne eingerichtet von Lied.
 Musik von Mendelssohn-Bartholdy.
 Personen:
 Theseus, Herzog von Athen Herr Grand.
 Geus, Vater der Hermia Herr Saalbach.

Lyfander, Liebhaber der Hermia	Herr Link.
Demetrius, Kuffeher der Luftbarkeiten am Hofe	Herr Ritterwurzer.
Theseus	Herr Claar.
Equenz, der Zimmermann	Herr Krause.
Schnock, der Schreiner	Herr Julius.
Jettel, der Weber	Herr von Leman.
Flaut, der Bälgsflicker	Herr Engelhardt.
Schnauz, der Kesselflicker	Herr Feder.
Schluder, der Schneider	Herr Neumann.
Hippolyta, Königin der Amazonen	Fräul. Ernst.
Herminia, Tochter des Ogeus, in Lyfander verliebt	Fräul. Link.
Helena, in Demetrius verliebt	Fräul. Fürst.
Oberon, König der Elfen	Fräul. Buse.
Titania, Königin der Elfen	Fräul. Klemm.
Puck oder Robin Outgesell, ein Elfe	Fräul. Delta.
Elfen	Fräul. Börs.
Bohnenblüthe	Fräul. Borré.
Swinneweb	Clementine Pabst.
Motte	Liddy Posner.
Senffame	Gretchen Pabst.
Anderer Elfen im Gefolge Oberons und Titanias.	Räthchen Dieß.
und der Hippolyta.	

Scene: Athen und ein nahegelegener Wald.
Eine längere Pause findet statt: zwischen 2. und 3. Act.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.

Montag, den 3. Mai: Spillite in Paris. Dienstag, den 4. Mai: Martha. Lyonel — Herr Schild.
Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.

Vorstellung des Herrn Paul Hoffmann über

Die Nordpol-Expeditionen von 1845 bis 1855.
Die Nordpol-Fahrt Franklin's sowie dessen und seiner 138 Gefährten Untergang.
In 3 Abtheilungen.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 20 Ngr. — Proscentium-Logen: im 1. Range Nr. 12b und 24b: à Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscentium-Logen im Parterre und 1. Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperreiß 20 Ngr., ungesperreiß 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12½ Ngr. Ein gesperreißer Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7½ Ngr. Ein gesperreißer Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelpfad 5 Ngr. Seitenplatz 2½ Ngr.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Riedelscher Verein.

Nicolai-Kirche,

heute Sonntag den 2. Mai

Nachmittags 1/5 Uhr. — Einlaß 4 Uhr. — Ende 1/57 Uhr.

Orgelcompositionen: Choralvorspiel von G. Bach. BACH-Fuge Nr. 6 von R. Schumann (Herr Organist Papier).

Sologesänge: Zwei Lieder von W. Franck und geistl. Lied von G. Flügel (Herr J. Schild).

Oboesonate von G. F. Händel (Herr Hofmusikus Wolf aus Altenburg).

Chorwerke a capella: Motetten, Lieder, Choräle und Chöre von Palestrina, Tomelli, Eccard, Bach, Mendelssohn, Liszt, Müller-Sartung (Weimar'scher Kirchenchor), böhm. Weihnachtslied Nr. 3 und Weihnachtsmotette von Volkmann (Riedelscher Verein und die Solisten: Fräulein Drechsel, Fräulein Gungelbauch, Fräulein Müller, Fräulein Martini, Fräulein Schmidt, Fräulein Wigand, Herr Henschel und Herr Schild).

Zur gef. Beachtung: Wer die ihm rechtmäßig zukommenden Billets zur bevorstehenden Aufführung noch nicht erhalten haben sollte, wolle sich gef. Lindenstraße Nr. 6, I. melden.

Der Reservist Friedrich Anton Heinicke vom 72. Infanterie-Regiment meldet, in den ersten Tagen des April seinen Urlaubspass, ausgestellt in Torgau 1866, mit seiner Brieftasche in Leipzig verloren zu haben. Dieser Pass wird ungültig erklärt und vor Mißbrauch mit demselben gewarnt.
Leipzig, den 28. April 1869.

Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.

J. B.

Halle, Secondelieutenant und Adjutant.

Bekanntmachung.

Der Kellner Carl Bruno Otto Schöne aus Börsig, welcher nach einer wegen Unterschlagung zuerkannten siebenwöchigen Gefängnißstrafe am 22. d. M. von uns mittelst Marschroute und unter Rückkehrverbot in seine Heimath gewiesen wurde, ist dort nicht eingetroffen.

Man giebt anheim, ihn, falls er sich arbeitslos umhertreibt, anzuhalten und wegen des weiteren Verfahrens mit der Polizeiverwaltung zu Börsig in Vernehmen zu treten.

Schöne ist am 4. December 1846 geboren, von übermittler Größe und kräftiger Natur; er hat dunkelblondes Haar, blaugraue Augen und ovales Gesicht; der vierte Finger der rechten Hand ist gekrümmt. — Leipzig, am 30. April 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Bausch.

Bekanntmachung.

Da die Persönlichkeit des am 1. April d. J. oberhalb des Kopfwehres aufgefundenen männlichen Leichnams bis jetzt nicht hat ermittelt werden können, so erneuern wir hiermit unsere diesfallsige Bekanntmachung in Nr. 99 dieses Blattes vom 7. April mit dem Bemerkten, daß die am Leichnam vorgefundenen Kleidungsstücke hier in Augenschein genommen werden können.
Leipzig, den 30. April 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille, Aff.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen
Mittwoch den 5. Mai d. J.

von Vormittag 9—12 und nach Befinden von Nachmittag 3 Uhr ab verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Kleidungsstücke, Wäsche etc., sowie ca. 15,000 Stück Cigarren im hiesigen Gerichtsgebäude, Eingang III parterre links an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung versteigert werden.
Leipzig, am 29. April 1869.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte.
Abtheilung VII.
Rosenmüller.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 5. Juli 1869

das Frau Marien Sophien verwittw. Knittel gehörige, am Raundbörtschen unter Nr. 2/1454 B gelegene und auf Fol. 1331 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig eingetragene Grundstück, welches am 21. März 1869 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 1880 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 20. April 1869.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht.
Abtheilung III.
D. Stehje.

Auction.

Montag und Dienstag den 3. und 4. Mai d. J. sollen durch mich am hiesigen städtischen Lagerhofe Vormittags von 9—12 Uhr 80 Eimer verschiedene feine, echte, rotthe und weiße Ungarweine in ganzen und halben Eimerstücken versteigert werden.
Leipzig. Adv. Julius Berger.

Auction.

Dienstag den 4. Mai er. Vormittags 10 Uhr in der vormaligen Rathsziegelei, zwischen Frankfurter Thor und Rauthurm:
Kohr- und Gartenstühle, Tafeln, Tische, Bänke, Porzellan, Glas etc., ein vierräderiger Handwagen, eine größere Partie Kupf- und Brennholz, Bretter, 4 Dbd. ff. Biertöpfchen mit Beschlag etc. Bruno Reupert, Auctionator.

Nachlaß-Auction.

Verschiedene Mobilien, als: Secretaire, Sophas, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Kosshaar- und andere Matratzen, Defen, 1 sehr schöner Wäschrant, feine Betten, f. Tafeltücher mit Servietten, für Restaurateurs passend, sowie verschiedene andere Meubles und Wirthschaftsgeräthe sollen

Dienstag, den 4. Mai, früh von 9 Uhr ab meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Gr. Windmühlenstraße 43, 1. Etage.

Bekanntmachung.

Die der Leipziger Schützengesellschaft gehörigen, hinter dem Schützenhause hier selbst an der Wintergartenstraße und sub Nr. 10 an der Gartenstraße gelegenen, zusammen einen Flächeninhalt von 42,190 □ Ellen enthaltenden Grundstücke werden von Unterzeichnetem Auftrags der Leipziger Schützengesellschaft

am 5. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, auch jeder weiteren Entschliesung und unter den sonstigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Der Termin wird in dem Grundstücke an der Wintergartenstraße im Gewehrsale des Schießhauses abgehalten werden.

Erstlungslustige werden daher ersucht, sich am gedachten Tage zur bezeichneten Stunde daselbst einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Eine Beschreibung der Grundstücke liegt sammt den Versteigerungsbedingungen und Situationspläne auf der Expedition des Unterzeichneten (Brühl Nr. 73), woselbst auch Abdrücke davon in Empfang genommen werden können, zur Einsicht aus.
Leipzig, den 28. April 1869. **Adv. Pöbleng.**

Auction.

1 Dohst seiner franzöf. Rothwein soll wegen Regulirung der Fracht und Steuer morgen Montag den 3. Mai früh 11 Uhr im Expeditionsgeschäft Theaterplatz Nr. 6 meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

J. F. Pöhle.

Auf die am 3. und 4. Mai a. c. stattfindende **Ungarwein-Auction** im städtischen Lagerhofe zu achten, da der Wein vorzüglich gut, rein und preiswürdig ist.

Bei **E. W. Fritzsche**, Neumarkt 13, erschienen soeben:

Altböhmische Gesänge

für gemischten Chor,

herausgegeben von

Carl Riedel.

1. Heft: 2 Hussiten-Gesänge und Morgenlied. Pr. 20 Ngr.
2. Heft: 3¹/₂ Weihnachtslieder. Pr. 25 Ngr.

Gratis.

A. Kardec. Das Buch der Geister, die Grundzüge der spiriritischen Lehre über die Unsterblichkeit der Seele. 2 Bde.

Ich empfehle vorliegendes Werk als erschöpfendes Studium dieser höchst wichtigen Lehre über die positive Seelenkunde, und leihe es unentgeltlich zum Lesen aus, gegen Angabe der Adresse, sowie gegen Verpflichtung der Rückgabe, alltäglich zwischen 12—2 Uhr Mittags. Daselbst sind auch Exemplare käuflich zu haben. Preis 2 sp. **E. L. Kasprovicz**, Sternwartenstr. 14, 3 Tr. vornh.

Für Stotternde.

Letzter Cursus zur Heilung derselben beginnt am 8. Mal. Von den in Leipzig Geheilten sind die Originalatteste bei mir, Erdmannsstrasse 2, 1 Treppe, einzusehen.

Denhardt,

Inhaber einer Stotterer-Heilanstalt in Burgsteinfurt.

Neuer Cursus.

Einf. und dopp. Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Correspondenz etc., wozu Anmeldungen erbitet
Jullus Hauschild, Gerberstr. Nr. 20, 3. Etage.

Für die Bewohner der Marienvorstadt.

Privatunterricht der Kinder betreffend. Es können von jetzt an noch einige Kinder an einem gründlich erteilten Elementarunterrichte Theil nehmen. Anmeldungen durch die Buchhandlung in der Eisenbahnstraße 25, parterre.

Unterricht im Französischen, Englischen und Deutschen für Herren und Damen: **Grimma'sche Straße 15**, 3 Tr. Das Nähere Nachmitt. 1 bis 3 Uhr.

Unterricht in Lat., Griech., Deutsch., Mathem. etc. wird erteilt von einem Studenten Lindenstraße Nr. 7, III.

Ein Student der Philol. erteilt Unterricht im Griechischen oder Lateinischen. Näheres Gerberstraße Nr. 52, II.

Englischer Unterricht, auch Conversation wird von einem Engländer erteilt für Herren und Damen Reichstraße 8, I.

DER SALON

HEFT VII.

Ist soeben erschienen und enthält außer dem bereits angekündigten und mit großer Spannung erwarteten

Feenkind,

Novelle in Versen von Paul Senz,

noch folgendes:

Die Räuber. Ein Bild aus dem Jahre 1782. Von E. Diethoff.

Der Herzog von Braunschweig, sein Schloß, seine Diamanten, sein Rival und sein Proceß mit seiner Tochter, der Gräfin Ewry. Von Ad. Ebeling.

Ein Salon in Cairo. Von W. Senz.

Wallfahrer und Wandersmann. Gedicht v. F. G.

Die letzten Tage König Karl's. Von Julius Rodenberg.

Napperswyl. Erlebnisse eines kleinen Erdsteds. Von Gottfried Kinkel.

Frühlingsgruß. Gedicht von Ad. Wilbrandt.

Der Maler des Säßlichen. Ein Nachtstück von Alfred Meißner.

Der Auszug der Zwerge. Gedicht von Hermann Kelle.

Ein Nonnenkloster vor Gericht. Nach den stenographischen Berichten, für den „Salon“ bearbeitet von einem Preussischen Staats-Anwalt.

Kamrad, ich bitte! Gedicht von F. G.

Schicksal. Gedicht von J. G. Fischer.

Sarmlose Briefe eines deutschen Kleinfüßlers an die Herausgeber des Salon.

Büchertisch des Salon. Von Fr. Kreyzig.

Pariser Monatschronik.

Im Rauchzimmer.

Die eingehafteten 4 Kunstblätter sind betitelt:

Der Wallfahrer. Nach einem Bilde von E. Ludwig.

„Kamrad, ich bitte!“ Nach einem Bilde von Meyer von Bremen.

„Almasz“ eine ägyptische Sängerin. Gezeichnet von W. Senz.

Der Auszug der Zwerge. Gezeichnet von D. Knille.

Mit diesem Hefte beginnt der vierte Band.

Zu beziehen durch alle Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen des In- und Auslandes.

Unterricht

erteilt eine gebildete Dame an Kinder im Clavierspiel und französischer Sprache billigt Peterssteinweg Nr. 55, 2 Tr. Unts.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erteil. Petersstr. 35, 3. Et. (vh.)

Gründlicher Clavier-Unterricht wird erteilt, pro 5¹/₂ die Stunde. Adressen P. S. H. 200. in der Expedition d. Blattes.

Unterricht in allen Elementarfächern, so wie im Clavierspiel u. auf Verlangen im Generalbass, wird erteilt Eisenstr. 25, II. rechts.

Bewährter Unterricht in der Mathematik wird erteilt. Näheres Auskunft erteilt Herr Ganz, Nicolaisstr. 38 im Gewölbe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 122.]

2. Mai 1869.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 17. März 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Vorsteher Adv. Anschütz eröffnet die Sitzung mit Vortrag eines Rathschreibens über Erbauung des neuen Flügels an der III. Bürgerschule, welches an den Bauauschuß verwiesen wird, und verliest dann folgende Zuschrift des Rathes:

„Sie haben die Summen bewilligt, welche aufzuwenden sind, um Classen für die Nicolaischule in der ersten Bürgerschule einzurichten, und werden wir ungejäumt diese Einrichtungen in Angriff nehmen. Wenn Sie zugleich sich dagegen erklären, daß, sobald der neue Flügelbau der III. Bürgerschule zur Ausführung gekommen, die betr. Classen der Nicolaischule in diesen Flügelbau verlegt werden, so vermögen wir nicht, bei dieser ablehnenden Erklärung Beruhigung zu fassen. Wir behalten uns vor, hierauf noch besonders zurückzukommen.“

Anlangend die Beschaffung derjenigen Localitäten, deren die Realschule bedarf, so haben Sie zu unserem aufrichtigen Bedauern Ihre Zustimmung zu unseren diesfälligen Beschlüssen versagt. Ohne die Ansichten aufzugeben, durch welche wir zu den froglichen Beschlüssen veranlaßt worden sind, haben wir doch in Betracht, daß eine endgültige Entscheidung in Betreff der für die Realschule zu errichtenden neuen Classen, ohne die Schule zu schädigen, nicht länger verschoben werden kann, beschloßen, Ihrem Wunsche gemäß die Director-Wohnung der ersten Bürgerschule zu Schulclassen einzurichten. Mit Herrn Dir. Dr. Möbius werden wir wegen des Zeitpunctes, zu welchem ihm die Rückgabe der Wohnung möglich sein wird, in Verhandlung treten.

Was nun unseren Beschluß, die Director-Wohnung der ersten Bürgerschule zu Schulclassen einzurichten, anlangt, so verwahren wir uns ausdrücklich dagegen, daß durch denselben der Entscheidung über die Principfrage wegen der in die Schulgebäude zu verlegenden Directorial-Wohnungen irgendwie vorgegriffen werde. Wir beharren vielmehr in Betreff dieser Principfrage entschieden bei unseren Ihnen mitgetheilten Beschlüssen und behalten uns für den Fall, daß die Endentscheidung der mehrgedachten Principfrage eine unseren Anschauungen entsprechende sein sollte, wegen Entnahme der jetzt neu einzurichtenden Realschulclassen aus der 1. Bürgerschule und wegen Verlegung dieser Classen, sei es in den zu erbauenden Flügel der 3. Bürgerschule oder in andere geeignete Localitäten, sowie wegen Wieder-Einrichtung der betreffenden Räumlichkeiten zur Wohnung des Directors der 1. Bürgerschule unsere Beschlüsse allenthalben ausdrücklich vor.“

Herr Wagner fährt hierzu an, daß er das Verfahren des Rathes bedauern müsse, da derselbe erst einer Deputation auf dem Rathhause erklärt habe, daß in der jetzt vom Rathe beschlossenen Weise die Beschaffung von Classenlocalitäten nicht möglich sei. Hierdurch werde man mißtrauisch.

Herr Dr. Gensel erhält das Wort, um folgendes, an ihn vom Herrn Director Möbius gerichtetes Schreiben mitzutheilen:

„Zu meinem größten Erstaunen habe ich in dem heutigen Bericht über die öffentliche Sitzung der Herren Stadtverordneten vom 12. März 1869 zwei ganz entschiedene Unwahrheiten gelesen, die in Bezug auf meine Person während dieser Sitzung ausgesprochen worden sind und um deren Widerlegung ich Sie wohl ersuchen darf, sobald Ihnen zu einer solchen Gelegenheit geboten sein sollte. Die erste Unwahrheit ist in dem Ausspruche enthalten, nach welchem ich mich „notorisch bereits von drei Classen verabschiedet haben soll“. — Dagegen kann ich nur die Bitte aussprechen, daß man mir von den mehr als 1700 Kindern unserer Schule auch nur ein einziges vorsehen möge, von welchem ich schon Abschied genommen hätte, geschweige denn von einer oder gar von drei Classen!!“

Wie eine verärgerte Entstellung der Wahrheit in einer öffentlichen Sitzung als eine notorische hingestellt werden kann, ist mir rein unbegreiflich. Die zweite noch weit schwerer wiegende Unwahrheit ist in dem Berichte enthalten, nach welchem ich mein Versprechen, im äußersten Nothfalle meine gegenwärtige Amtswohnung zu Schulzwecken einzuräumen, zurückgezogen haben soll. Ich hätte wahr-

haftig niemals geglaubt, daß auf Grund eines Mißverständnisses, welches schon Herr Vicebürgermeister Dr. Stephani mit klaren und deutlichen Worten und in Gegenwart von vier Herren Stadträthen und zwei Herren Stadtverordneten, so wie des Herrn Vorsitzenden des Stadtverordneten-Collegiums und außer mir von zwei Schuldirektoren ausdrücklich als ein solches bezeichnet hatte, eine so schwere Anklage, wie die eines Wortbruches ist, in einem für die Oeffentlichkeit bestimmten Berichte gegen einen städtischen Beamten erhoben werden kann, dem man während seiner nunmehr einundzwanzigjährigen Dienstzeit noch nie einen jenem auch nur annähernden Vorwurf zu machen im Stande war! Wie Sie sich erinnern werden, hochzuverehrender Herr Doctor, begann ich vielmehr die Erklärung, die ich in jener von dem Berichte erwähnten Sitzung gegeben habe, sogleich mit folgenden Worten: „Meine Herren, das Wort, welches ich einmal gegeben habe, meine Amtswohnung zu räumen, werde und kann ich natürlich niemals zurücknehmen!“ Wenn ich jedoch, fuhr ich fort, jetzt mit noch geringerer Freudigkeit zu seiner Erfüllung bereit bin, als vor kurzer Zeit, so erklärt sich dies sattsam aus zweierlei Umständen.

1) daraus, daß nach dem Vermittlungsvorschlage des Rathes, vier Classen der Realschule in das Armenhaus zu verlegen, jener schwerste Schlag von der meiner Leitung anvertrauten ersten Bürgerschule abgewendet worden ist, zu dessen Abwendung mir kein persönliches Opfer groß genug erschienen sein würde und der in nichts Anderem bestand, als die kleinen 6—7 jährigen Elementarschüler in die nicht näher zu bezeichnenden Räume des Armenhauses zu verweisen;

2) daraus, daß ich, als von mir jenes Versprechen gegeben wurde, den Ruf nach Gotha noch nicht erhalten hatte, sogleich mit größerer Freiheit über meine Amtswohnung verfügen konnte und keine Rücksicht auf einen etwaigen Nachfolger zu nehmen hatte.“ Zugleich benutzte ich jedoch diese Gelegenheit zu einer nochmaligen Erklärung, daß ich schon in allem Anfange nur mit dem größten Widerstreben und nur zur Verhütung eines noch verderblicheren Uebelstandes überhaupt jenes Versprechen gegeben hätte, da meiner schon oft gegen den Rath und verschiedene Herren Stadtverordnete ausgesprochenen Ansicht nach der Director schlechterdings in der Schule seine Amtswohnung trotz aller ihm persönlich daraus entstehenden Verdrießlichkeiten und Lasten haben müsse und eine Verlegung dieses Principes nur von den allergrößten und schwersten Nothfällen, wie für das Directorialamt, so auch im Allgemeinen für die gesammte Schule begleitet sein könne. Eben daher hätte ich mich auch von vornherein dagegen verwahrt, daß ich länger außerhalb der Schule wohnen sollte, als bis die nöthigen Räumlichkeiten anderwärts beschafft sein würden, d. h. nach dem Versprechen des Rathes höchstens bis Michaelis. Sie werden sich nun, hochzuverehrender Herr Doctor, weiter erinnern, daß nachdem ich kaum diese Worte gesprochen, Herr Vorsteher Anschütz das Wort ergriff und behauptete, ich fühlte mich nicht mehr an meine Zusage gebunden, so daß selbst Herr Vicebürgermeister Dr. Stephani für mich eintreten zu müssen glaubte und jene von mir schon oben erwähnte Erklärung gab, daß in meinen Worten nichts weniger als eine Zurücknahme meines Versprechens gelegen und man hier wieder einmal einen recht deutlichen Beweis habe, wie außerordentlich leicht ein Mißverständnis entstehe. Indem ich Sie nun nochmals ersuche, auf Grund dieser wahrheitsgetreuen und von sämmtlichen zehn Ohrenzeugen zu bekräftigenden Mittheilungen jene im Eingange meines Schreibens erwähnten Unwahrheiten wo möglich in einer öffentlichen Sitzung Ihres geehrten Collegiums berichtigen zu wollen, unterzeichne ich in vorzüglicher Hochachtung ergebenst Leipzig, den 26. März 1869. Dr. Paul Möbius, Director der 1. Bürgerschule.“

Herr Dr. Gensel bemerkt hierzu, daß der Eindruck der Möbius'schen Rede ein solcher gewesen sei, daß die Anwesenden nicht zweifelhaft gewesen wären, daß Herr Director Möbius seine Wohnung nicht einräumen wolle.

Herr Dir. Käfer wundert sich, daß der Herr Dir. Möbius so großes Gewicht auf ein Zeitungsreferat lege. Er habe nur eine Mittheilung, die ihm geworden, zur Kenntniß gebracht, eine Mittheilung, die übrigens eine ganz oberflächliche und ohne Einfluß auf die Abstimmung des Collegiums gewesen wäre.

Der Vorsteher Adv. Anshütz bemerkt, daß Herr Dir. Möbius auf dem Rathhause erklärt habe, er lege feierlichen Protest ein gegen die Ueberlassung der Directorialwohnung zu Schulzwecken, damit das Princip nicht durchlöcheret werde, und daß er aus diesen Worten — welche Herr Wagner und Herr Dr. Gensel auf Befragen des Vorstehers bestätigten — die Ueberzeugung habe entnehmen müssen, daß Herr Dir. Möbius seine Wohnung zu Schulzwecken einzuräumen nicht mehr gewillt sei.

Das Collegium war einhellig der Ansicht, daß die vom Vorsteher gewonnene Ueberzeugung eine gerechtfertigte gewesen. (Schluß folgt.)

Directorenwohnungen in Schulgebäuden. *)

Unter obigem Titel ist in Nr. 106 d. Bl. ein Artikel veröffentlicht worden, der von der Leipziger Lehrerwelt nicht ganz mit Schweigen hingenommen werden darf und daher von einem hiesigen Lehrer mit einigen Bemerkungen versehen werden soll.

Der Herr Verfasser spricht vom Lehrercollegium und nennt es „vielspzig“. Die Mehrzahl der Leser und wir mit ihnen verstehen das wohl so, es seien viel Sinne, oft auch widerstrebende, kurz eine Vielheit verschiedener geistiger Kräfte vorhanden. Wenn wir nun daraus folgerten: da nun keine Gemeinschaft bestehen und gedeihen kann ohne Uebereinstimmung und Einheit, der Schule aber nach des Herrn Verfassers Ansicht in der Vielheit des Lehrercollegiums diese Einheit nicht gegeben ist, so bedarf sie als nothwendigste Bedingung ihres Gedeihens der einheitlichen Leitung eines wissenschaftlich tüchtigen charakterfesten Mannes, eines Directors, — wenn wir so folgerten, so waren wir, wie uns der Herr Verfasser belehrt, sehr auf dem Holzwege. Denn nach ihm ist gerade das „vielspzig“ Collegium eine Einheit, „die geistig bewegende Kraft“ einer Schule, „nicht der Director“.

Nun tritt der Herr Verfasser „entschieden“ für den demokratischen Grundsatz ein, daß jeder Mensch in seiner Freiheit so weit nur irgend möglich unverkümmert bleiben soll. Ganz abgesehen davon, ob dieser Gemeinplatz ein „demokratischer“ Satz ist oder nicht, erlauben wir nur darauf hinzuweisen, daß der Anwendung zufolge, die der Herr Verfasser von diesem Satze zu machen beliebt, jeder an einer Schule Angestellte die größte Freiheit haben soll, — zu sagen, ausgenommen der Director. Er hat die gesetzlichen Bestimmungen zu überwachen und damit Punctum. Wollte der Director gewissen Lehrern gegenüber seine pädagogischen Grundsätze aussprechen, gewisse Lehrer auf ihre stillen, bescheidenen Pflichten innerhalb ihrer vier Wände hinweisen, daß hiesige die Lehrer „gängein“, ihren Lehrmeister machen. Und wer in aller Welt wird gewisse Lehrer noch lehren wollen! Der Lehrer darf frei in Blättern und Versammlungen den Directoren ein Recht nach dem andern abspreden, ihre Wirksamkeit zum bloßen Actendienst herabsetzen, über Directorenweisheit spotten — unbekümmert, ob Eltern und Kinder es erfahren, — aber der Director, — wollte er an der Weisheit seiner Lehrer zweifeln, besonders solcher, die etwa solche Weisheit zu Markte tragen, wie der Herr Verfasser, — man würde ihm zurufen: „Halt Bauer, das ist was ganz Anderes!“ nämlich: „Demokratischer Grundsatz“.

Bedenklicher ist uns Folgendes. Da wird gesagt, in der Kundgebung des Rathes sei ausgesprochen, daß der Director gleichsam der Werkmeister sei, auf dessen Anordnung die Lehrer, wie Fabrikarbeiter, ein jeder sein Pensum abzuarbeiten habe. Welcher Unparteiliche liest das aus jener Kundgebung heraus? Der aufmerksam Leser läßt sich nicht bittern, der großen Mehrzahl aber schlüpft jenes verschämte „Gleichsam“ gar so leicht unbemerkt vorbei. — Sodann wird der Gehalt der Directoren auf 1000 bis 1200 Thlr. angegeben, die letzte Ziffer ist thatsächlich nicht begründet. Wer aber mit Zahlen beweisen will, sollte billig deren Zuverlässigkeit erst geprüft haben. — Doch halten wir uns nicht auf bei Kleinigkeiten!

Der Herr Verfasser citirt selbst aus der „Kundgebung“: in der bisherigen Stellung der Directoren liege „ein wichtiges Motiv“ für vorwärtstrebende Lehrer, und fährt sogleich fort: also das ist das hohe Ziel, das wichtige Motiv; mit dem Wegfall der Amtswohnung wird auch das Vorwärtstreiben der Lehrer zur Reize gehen. Die Strebsamen unter den Leipziger Lehrern mögen sich für dies zarte Compliment bedanken. — Wir können darauf nur erwidern: Wir bedanken uns, ja wir verwahren uns dagegen, daß ein Solcher die Strebsamen unter den Leipziger Lehrern zu irgend einem Thun in seinem Sinn aufzufordern wagt.

Wenn dann der Schlusssatz der Kundgebung: daß das Kind darnach strebe, dem geliebten Director nahen zu dürfen, daß die Bande reinsten Liebe, die sich hier knüpfen, oft segensreich für das ganze Leben des Kindes nachwirken, wenn solche Gedanken, deren sich jeder Schulmann von Herzen freuen wird, als Directorenweisheit belächelt werden, so können wir dem gegenüber nur er-

*) Auf Wunsch des Herrn Verfassers bemerken wir, das obiger Artikel uns juging, ehe der den gleichen Gegenstand betreffende Aufsatz in Nr. 114 d. Bl. zum Abdruck gelangt war. D. R.

klären: es giebt eine Sprache und ein Thun der Menschen, über die man nicht reden, sondern die man schweigend verurtheilen muß. — Das sei uns Regel für die Zukunft. X.

Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats April dieses Jahres
678 Personen
überhaupt eingebracht und von diesen wiederum
430 Personen

in Haft genommen worden, und zwar wegen
Betteln 113, Herbergelofigkeit 64, Trunkenheit 41, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 31, nächtlichen Herumtreibens und Bagabondirens 32, Excesses und Straßenstandals 26, Widersehung 6, Ungehorsams und Ungebühr 4, Diebstahls, Diebstahlverdachts und Partirerei 29, Unterschlagung 4, Betrug 3, verbotswidriger Rückkehr 12, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 8, überschrittener Aufenthaltserlaubnis von dergleichen Personen 2, Einschleichens 16, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georgenhause 6, Entlaufens 8, Gewerbsunzucht 10, heimlichen Aufenthaltes 3, Entziehung aus der Specialaufsicht 1, Körperverletzung 3, Contravention gegen das Droschkenreglement 1, öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit 2, Zechprellerei 3 und Fälschung 2 Personen.

Darüber sind wegen

Contravention gegen die Meldungsvoorschriften 27, Contravention gegen das Droschkenreglement 18, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 15, Contravention gegen das Pachtträgerregulativ 8, Contravention gegen das Preßgesetz 1, Contravention gegen die Armenordnung 2, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 14, Excesses und nächtlicher Ruhestörung 12, sonstigen groben Ungebührnisse und Ungehorsams 10, unbefugten Colportirens 6, unvorsichtig schnellen Fahrens 4, öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit 3, unbefugten Musictrens auf den Straßen 4, verbotswidrigen Rauchens an feuergefährlichen Orten 1, Ausstellung wahrer falscher Zeugnisse 1, unbefugten Gepäcstragens an Bahnhöfen u. 4, Täuschung der Behörde 1 und verbotswidrigen Hazardspiels 1

Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen dem Polizeiamte 123 zu. Selbstentleibungen kamen 4 vor und 2 Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange.

Vom Leipziger Consularwesen.

W. Leipzig, 1. Mai. Im hiesigen Consularwesen sind soeben folgende Veränderungen eingetreten. Der seit dem 27. Juni 1867 als Consul der Vereinigten Staaten von Nordamerika hier fungirende diplomatische Agent, Hr. M. J. Cramer, Magister artium und Geistlicher, hat heute früh 7 Uhr Leipzig verlassen, von einzelnen Mitgliedern der hiesigen englisch-amerikanischen Colonie, sowie von deutschen Freunden und Bekannten zum Bahnhof geleitet. Consul Dr. Cramer begiebt sich zunächst nach Hamburg, um sich von dort am 5. d. Mts. auf dem Hamburger Dampfschiff „Hammonia“, einem eleganten und sehr gut gebauten und zuverlässig bemannten Schiffe, wie uns versichert wird, nach den Vereinigten Staaten einzuschiffen. Er wie seine durch besondere Anmuth der Erscheinung ausgezeichnete liebenswürdige Gemahlin, bekanntlich eine Schwester des jetzigen Präsidenten der amerikanischen Union, General Ulysses Grant, haben sich während der verhältnißmäßig kurzen Zeit ihres Leipziger Aufenthaltes auch in weiteren Kreisen Sympathien und Hochachtung erworben, sie durch ihr einnehmendes anspruchsloses Wesen, er durch seine rege, werththätige, rastlos strebende Theilnahme an Allem, was unser öffentliches Leben beweagt, namentlich an allen der Wissenschaft und Kunst gewidmeten öffentlichen Verhandlungen, Vereins-Versammlungen, Sitzungen, Aufführungen und Ausstellungen. Ging er doch so weit, die hiesige Gelehrtenwelt, so weit sie ihn als Theologen von Fach interessiren konnte, gewissermaßen in ihrer akademischen Werkstätte, bei der Arbeit auf dem Ratheder aufzusuchen und mitten unter den Studirenden den Collegien einzelner Professoren fleißig nachschreibend beizuwohnen. Daher konnte denn auch bei dem „Thanksgiving Festival Dinner“ vom 26. November v. J. im Hotel de Bologne Prof. Dr. Sonnenkalb auf Consul Dr. Cramer, der jener amerikanisch-englischen Tafelrunde präsidirte, als auf „den fleißigsten Studenten der Leipziger Hochschule“ einen Trinkspruch ausbringen.

Eine andere Seite seiner hiesigen, außerhalb der Berufssphäre liegenden Thätigkeit war seine seelsorgerische Bemühung im Schooße der hiesigen amerikanischen Colonie. Consul Dr. Cramer fand sich gedrungen, in väterlich liebevoller Weise sich der zahlreichen hier lebenden amerikanischen Jugend beiderlei Geschlechts als Geistlicher anzunehmen und einen förmlichen Gottesdienst in englischer Sprache, wohl nicht ohne Schwierigkeiten und Opfer, einzurichten.

Und so
bis zum
Ganzen
dies war
theils er
lichen W
gesproch
Verdien
leute e
und ihn
muß.
Schweiz
Als
ab Mr.
Hofe sel
consul
Reise n
stellvert

Le
vierten
dem üb
und D
und ta
respecta
Spieler
Er s fe
Basel.
hürtige
Pe ste
mußte,
wesentl
Omoll
denn
artigen
gebung
den G
daß di
lichen
Duet
Genus
künstle
Reher
spielen
D

war
Alton
Cuba
erste
line
zu S
eben
überh
bildur
Herr
und
mach
gens
Blot
Hoid
Roz
der
man
Lich
aus
aus
auch
Rech
confi
(nan
Stu
ancie
Leip
voll
jäh
und
Ea
han
Leip
fun
con
ge
pla

Und so hat er denn vom ersten Sonntag im December 1867 an bis zum letzten Sonntag im vergangenen Monat April d. J. im Ganzen an 69 Sonn- und Feiertagen englisch gepredigt, und dies waren Predigten, die er, wie wir bestimmt wissen, meistens erst hier ausgearbeitet hatte. Ueber den Gehalt dieser geistlichen Ansprachen ist bereits in diesen Blättern mit Anerkennung gesprochen worden. Gewiß hat sich Dr. Cramer ein wirkliches Verdienst um seine hiesigen jungen sich selbst überlassenen Landsleute erworben, das nicht hoch genug angeschlagen werden kann und ihm allezeit in deren Herzen ein dankbares Andenken sichern muß. Schließlich sei noch erwähnt, daß Dr. Cramer ein geborner Schweizer ist, der frühzeitig nach Amerika ausgewanderte.

Als Amtsverweser der Consulatgeschäfte fungirt von heute ab Hr. W'See, der bereits vor einigen Wochen beim Dresdner Hofe seine Beglaubigungsschreiben überreicht hat. Der neue Viceconsul hatte schon voriges Jahr, als Consul Dr. Cramer eine Reise nach Italien unternommen, das Consulat interimistisch und stellvertretend verwaltet.

Conservatorium der Musik.

Leipzig, 1. Mai. Das Programm der gestern stattgefundenen vierten Prüfung bot insofern genügende Abwechselungen, als außer dem üblichen Solospiel und Sologefange auch das Ensemble- und Quartettspiel vertreten war. Drei der vorgeschrittensten und talentirtesten Violinspieler, welche sich vor Kurzem als sehr respectable Solospieler documentirten, traten diesmal als Ensemblespieler auf: Herr Felix Meyer aus Berlin, Herr Christian Ersfeld aus Coburg und Herr Karl Courvoisier aus Basel. Die Violoncellschule scheint vor der Hand keinen ebenbürtigen Repräsentanten aufzuweisen, da beim Quartett Herr Pester (Mitglied des Gewandhausorchesters) hinzugezogen werden mußte, dessen künstlerischer Vortrag zur Förderung des Ensembles wesentlich beitrug. Die Ausführung des Streichquartetts (No. 4, C-moll) von L. van Beethoven war eine musterhafte zu nennen, denn die vier Künstler spielten in schönster Einheit, mit gleichartigem Bogenstrich und genau gegen einander abgewogener Tongebung, ließen dabei alle Nuancen scharf hervortreten und brachten den Gesamteindruck zu schwingvoller Darlegung. Man fühlte, daß dies das Resultat einer Schule und zwar einer unübertrefflichen war. — Nicht minder, als das Quartett, gewährte das Duett für 2 Violinen von L. Spöhr (Esdur) einen ungetrübten Genuß, da dasselbe von den Herren Meyer und Ersfeld in künstlerischer Vollendung wiedergegeben wurde. Der Ton des Herrn Meyer ist weicher, fälliger, der des Herrn Ersfeld kerniger, beide spielen kräftig und sauber.

Die übrigen Ensemblestücken bestanden in Sonatensätzen, und zwar kam eine Sonate für Pianoforte (Herr Carl Reimers aus Altona) und Violoncell (Herr Riccio Jimenez aus Trinidad, Cuba) von E. Reinecke (Op. 89. Ddur, 2. und 3. Satz) und der erste Satz einer Sonate für Pianoforte (Herr Meyer) und Violoncell (Herr Heinrich Schupp aus Rotterdam) von Raff (Nr. 4) zu Gehör. Der Mulatte Herr Jimenez schattirte in seiner nicht eben besonders hervortretenden Cellopartie sehr hübsch und zeigte überhaupt tüchtige musikalische Begabung, die bei weiterer Ausbildung dem Conservatorium zur sonderlichen Zier gereichen wird. Herr Meyer fand sich mit seiner schwierigen Aufgabe bestens ab, und die beiden Clavierpieler, Herr Reimers und Herr Schupp, machten, abgesehen von einigen Fühlgriffen des ersteren, der übrigens einen schön singenden Ton besitzt, ihre Sache gut. Der Violoncellist des Abends, Herr Herrmann Hillmann aus Holdenstadt (Hannover), welcher Variationen über ein Thema von Mozart von F. David vortrug, scheint noch im Anfangsstadium der Schule zu stehen; sein Ton war noch dünn, auch laufen manche Risse mit unter, doch zeigte er, daß er schon manches Tüchtige gelernt hat.

Ähnliches gilt von dem Clavierpieler Herrn John Gordon aus London, der die Prüfung mit dem Vortrage des 1. Satzes aus dem Pianofortecconcert von Moscheles (Esdur) eröffnete. Wenn auch manche von den Fühlgriffen und mißglückten Passagen auf Rechnung etwaiger Befangenheit zu schreiben sind, so muß doch constatirt werden, daß der genannte Herr dem Passagenspiel (namentlich den langsamen Tonleitern) noch ein recht sorgfames Studium zuwenden und sich noch mehr Routine und Sicherheit aneignen muß.

Ueber das Spiel von Fräulein Helene Dreyshod aus Leipzig haben wir uns recht gefreut. Sie besitzt einen kräftigen, vollen und doch weichen Anschlag, der auf gründliche Studien bezüglich des Fingerhebens schließen läßt, brachte die Passagen accurat und deutlich zu Gehör, nuancirte gut und zeigte in dem ersten Satze des Pianofortecconcertes Nr. 1, Odur von Beethoven überhaupt Frische, Lebendigkeit und Verständnis im Vortrage. Die Leistung gehörte jedenfalls zu den gebiegensten der diesmahligen Prüfungen. — Herr Robert Schwalb aus Erfurt (Pianofortecconcert von Mendelssohn, Dmoll, 1. Satz) muß ruhiger, rhythmisch geordneter spielen lernen; im Uebrigen machte sein Vortrag einen hinsichtlich der musikalischen Begabung sowohl, als des technischen

Könnens nicht ungünstigen Eindruck. — Herr Carl Dodge aus Milwaukee (Wisconsin, Amerika) entwickelte in dem Vortrage des Esdur-Rondo für Pianoforte von Mendelssohn eine bedeutende Fingervolubilität und Staccatofertigkeit und spielte überhaupt sauber und abgeglättet; doch muß derselbe mehr nach geistiger Regsamkeit und Vertiefung streben. Die Gesangsnummer: Cavatine aus „Carpaccio“ von Weber „Glücklein im Thale“, wurde von Fräulein Emma Rind aus Schleuditz vorgetragen. Die junge Dame verfügt über eine frische helltöne und ausgiebige Sopranstimme, singt nicht ohne Empfindung und kann mit der Zeit, wenn sie rein intoniren und künstlerisch phrasiren lernt, was gegenwärtig noch gänzlich fehlt, eine gute Sängerin werden. — Es würde recht nützlich sein, wenn in den öffentlichen Prüfungen der Solfeggiengesang vertreten wäre, weil man dann einen ganz sichern Einblick in die Gesangsschule des Conservatoriums gewinnen könnte. Dr. A. Thierfelder.

Neues Theater.

Leipzig, 1. Mai. Gestern ging Lessing's „Minna von Barnhelm“ in fast durchgängiger Neubetzung über die Bühne unseres Stadttheaters. [Die Vorstellung war eine würdige.] Wir wollen indes keine Parallele ziehen zwischen dieser Vorstellung und derjenigen, die wir zuletzt unter der Witte'schen Direction sahen, da solche Parallelen immer unfruchtbar sind. Doch leugnen wir nicht, daß wir in der Neubetzung nicht durchweg einen Fortschritt fanden, wenn auch das Lustspiel selbst im Ganzen in frischerem Zusammenspiel und als ein lebensvolleres Gemälde vor unsern Augen vorüberging.

Herr Witterwurzler, der den Tellheim spielte, hat für diese Rolle den resignirten und reservirten Zug, diese, wir möchten sagen, halbverschämte Ritterlichkeit, die zu ihrem eigensten Wesen gehört. Je mehr er diese in dem ersten Acte hervorhob, desto wirksamer trat auch die Wendung des Stückes und des Charakters hervor, nachdem Tellheim selbst Minna für eine Verfolgte hält, die seinetwegen schwere Opfer gebracht hat. Da wird gleichsam die ganze latente Wärme des Charakters entbunden; wir athmen mit ihm auf, als wäre ein Alp von uns genommen; es kommt Zug und Energie in das gebundene Wesen dieses echten Mannes, und wie ein befreiender Hauch weht es durch das ganze Stück. Das scharfe Hervorheben dieser Wendung, die Frische und Kraft, mit welcher die Rolle nach derselben durchgeführt wurde, rechnen wir zu den Hauptvorzügen, welche dem Spiel Witterwurzler's eigen waren.

Fräulein Della wußte der Minna von Barnhelm von Hause aus die anmuthige Heiterkeit zu geben, welche das eigentliche Lebensmoment dieser Rolle ist. Schalkhaftigkeit und Grazie kamen zu ihrem vollen Recht; nur der Sprache der Empfindung hätten wir bisweilen noch wärmere Töne gewünscht. Frau Witterwurzler, die plötzlich auf dem Bettel als neue und feste Errungenschaft auftauchte, spielte die „Franziska“ mit einem recht niedlichen spitzigen Kammerzofenton. Doch kamen manche Pointen der Rolle nicht zu ihrem vollen Recht, so die „zwanzig Finger“, die bei weitem komischer wirken können. Hier müssen wir einer Darstellerin gedenken, welche die „Franziska“ zu ihren besten Rollen zählen durfte und mit einer munteren Jovialität und großen Frische des Tons ausstattete. Sie gehört jetzt nicht mehr der Bühne an, diese Parallele hat daher nichts Mißliches oder Berlegendes. Doch es ist Pflicht der Kritik, in dem raschen Leben der Bühne, in welchem, wie im Element des Sauerstoffs, alles hell und rasch verbrennt und selbst der glimmende Schwamm, so lange er in dasselbe getaucht ist, einen hellen Glanz ausstrahlt, in welchem, mit einem Wort, die Gegenwart Alles ist, bisweilen an die schnellvergessene Vergangenheit zu erinnern. Die Rolle der „Franziska“ ruft uns aber Fräulein Louise Böß ins Gedächtniß, die sie mit so lebensfrischer überquellender Heiterkeit spielte.

Herr Krause als „Just“ hatte eine gute Maske und traf den brummigen Ton des treuen Dieners mit seiner hier und dort martialischen Färbung trefflich. Namentlich in der Scene mit Franziska, wo er die biographische Gallerie seiner liebenswürdigen Mitdiener entwirft, war sein trockener Humor und die künstliche Ber-spottung des weiblichen Wesens, das sich durch Außerlichkeiten bestechen läßt, von durchgreifender Wirkung. Nur hätten wir dem alten Soldaten etwas mehr stramme Haltung gewünscht. Herr Krause hat offenbar Talent zu komischer Charakteristik. Herr Mittell spielte den braven Paul Werner, den Soldaten, der den abenteuernden Landknecht nicht ganz verleugnet, mit trefflicher Haltung. Leider versprach er sich einmal bei einer der wirksamsten Stellen. Herr Engelhardt war als Wirth von Quecksilberner Beweglichkeit. Der Riccaut de la Marlinière des Herrn Kahle hatte eine treffliche Maske für den Glückritter; doch schien uns der radebrechende Dialog nicht genugsam mit echt französischer Färbung gesättigt. Fräulein Haas, die plötzlich wieder auf dem Bettel als engagirtes Mitglied erscheint, spielte „die Dame in Trauer“ mit einer Verständigkeit, der wir doch mehr Empfindung und Anmuth gewünscht hätten. Rudolf Gottschall.

Universität.

Medizinische Disputation.

w. Leipzig, 30. April. Morgen, Sonnabend den 1. Mai, 11 Uhr Vormittags wird der Saal der Medicinischen Facultät über dem Convict zu einer feierlichen Disputation sich öffnen, mittelst deren sich bacc. med. Georg Carl Wilhelm Dumas aus Binnendorf die Doctorwürde in der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe erwerben wird. Gegenstand der Verhandlungen wird eine Inaugural-Dissertation unter dem Titel: „Zur Identitätsfrage von Variola und Variellen“ (32 Seiten in 8. mit einer Curventafel über vierzehn Krankengeschichten) mit zwei angehängten Thesen (von denen die erste lautet: „Die Annahme verschiedener Grade der strafrechtlichen Zurechnungsfähigkeit ist nicht gerechtfertigt“) sein. Opponenten werden die HDr. Koschdorf und Schmidt und bacc. med. Barnas sein. Die Aufstellung einer juristischen These findet nicht bloß in dem Umstande ihre Erklärung, daß einer der Opponenten Dr. jur. ist, sondern auch in dem frühern Studium des Doctoranden, welcher von Ostern 1861 bis 1863 in Berlin Jurisprudenz, von Ostern 1863 bis 1869 in Leipzig Medicin studirte. Dazwischen fällt das Kriegsjahr 1866, in welchem Doctorand unter die Fahnen gerufen wurde und in der Armee des Prinzen Friedrich Carl, und zwar im königlich preussischen Infanterie-Regimente Nr. 31 den Feldzug in Oesterreich mitmachte. Vom September 1867 bis dahin 1868 war er Protocollant und dann eine Zeit lang stellvertretender Assistent an der innern Klinik des Geh. Medicinalraths Dr. Wunderlich.

Doctorand hat sich eine interessante, seit Anfang dieses Jahrhunderts brennende Streitfrage, die über die Identität oder Nicht-Identität der verschiedenen Podenformen, namentlich der Variola und der Variellen, zum Thema gewählt und, wie er selbst sagt, sich bemüht, in seiner Arbeit zunächst ein kurzes, möglichst objectives Bild des jetzigen Standpunctes dieser Streitfrage zu entwerfen, dabei sich wesentlich an eine dänische Gelehrtenarbeit in der „Bibliothek for Læger“ (welcher Jahrgang?) anlehnend und schließlich funfzehn (nicht, wie die Dissertatlon p. 4 angiebt, 16) Krankengeschichten aus Prof. Dr. Thomas' hiesiger Districtspoliklinik beibringend.

Die Frage ist von großer Wichtigkeit, da es sich darum handelt, ob Variellentranke zu isoliren seien und ob dieselben nach überstandener Krankheit und wenn sie noch nicht vaccinirt waren, noch zu impfen seien, um sie gegen Variola zu schützen.

Verfasser ist ein Gegner der Aufhebung des Impfwanges, obschon er zugiebt, daß die Bewegung gegen den Impfwang fort und fort zunimmt, wenn auch mit wenigen Ausnahmen aus Kreisen genährt, denen man in wissenschaftlicher Beziehung jede Bildung und Urtheilsfähigkeit absprechen muß. „Die Zahl der Nichtgeimpften mehrt sich, und mit ihr werden sich auch bald die Podenerkrankungen steigern.“

In der Identitätsfrage gehört Doctorand wohl in das Lager der Gegner. Aus dem Verlaufe der von ihm veröffentlichten Krankengeschichten (warum werden in diesen Schriften nur immer ohne alle Rücksicht die vollen bürgerlichen Namen der Klinik- oder Poliklinikkranken mitgetheilt?) findet er Thatsachen zu Gunsten der Specificität bestätigt, insonderheit die, daß die Impfung sich von keinem Einfluß auf die Variellen erwies, da 12 von den 15 Kindern mit Variellen geimpft waren. Die Gegner der Identität sind eben bemüht, aus der Verschiedenheit der sich bei Variola und Varielle darbietenden Krankheitsbilder, aus der Verschiedenheit des Ausschlags, des Verlaufs und der begleitenden Erscheinungen, welche die Vertheidiger leugnen und nur als Gradverschiedenheiten anerkennen, die Specificität der Variellen nachzuweisen. Entschieden ist die Frage noch heute nicht.

Leipziger Lehrer-Verein.

Nach langer, durch die Osterferien und die Messe hervorgerufener Pause nahm am letztvergangenen Donnerstag der Verein seine wissenschaftlichen Sitzungen wieder auf. Diese lange Zeit der Ruhe hatte innerhalb des Vereins die mannichfachen Veränderungen hervorgebracht. So hatte der Tod vier treue Mitglieder aus der Reihe der Lebendigen gestrichen, denen der Verein die übliche letzte Ehre zu erweisen, nicht unterließ. Es verstarben die Herren Professor Dr. Zestermann, Krumbiegel, Michler und Geißler, deren Andenken immer in Segen bleiben möge. Aus dem Vereine schieden ferner zwei Männer, welche beide zu ehrenvollen Stellen berufen, unser Leipzig in den jüngstvergangenen Tagen verlassen haben. Es sind dies die Herren Dr. Bornemann und Dr. Möbius, wovon dem einen, dem um den Verein hochverdienten, langjährigen Vorsitzenden Dr. Bornemann von Seiten des Vereins am 24. April eine Abschiedsfeier veranstaltet worden war. Der Vicevorsitzende Herr Director Krauß widmete ihnen herzliche Worte des Abschiedes und gedachte nachmals dankbar der Verdienste Bornemann's, dessen großes und getreues Brustbild zum ersten Male das Sitzungslocal schmückte. Waren so dem Vereine schmerzliche Wunden geschlagen, so wurde ihm doch auch

wiederum die erfreuliche Mittheilung, daß drei neue Mitglieder, die Herren Deeger, Zehrfeldt und Kaiser, demselben beigetreten waren — Die ziemlich zahlreiche Versammlung beschäftigte sich zuerst mit der Wahl des Vorsitzenden, die, wie zu erwarten war, auf Herrn Director Krauß, den bisherigen Vicevorsitzenden, fiel und von ihm acceptirt wurde, wie auch der zum Vicevorsitzenden erwählte Herr Oberlehrer Reimer an der Realschule die Wahl annahm. In dem weitem Verlaufe der Sitzung, den zweiten Punct der Tagesordnung betreffend, entschied sich die Versammlung für einen Antrag des Herrn Dr. Panitz, wonach der Verein von einer selbstständigen Petition an die Staatsregierung und den Landtag, das neue Pensionsgesetz anlangend, absehen, sich dagegen der Chemnitzer, zu gleichem Zwecke verfaßten und jetzt wieder neu redigirten Petition anschließen möchte, welche nach der neuen Redaction inhaltlich und formell allen Anforderungen genügen würde, die man an eine Petition zu stellen berechtigt sei. Obwohl dem Verein die fast officiële Mittheilung zugegangen war, daß die Initiative für Aufhebung resp. Aenderung beregten Gesetzes von Seiten des Ministeriums ergriffen werden würde, so glaubte er doch seinerseits nichts unterlassen zu dürfen, welches diese Initiative beschleunigen könnte, und trat fast einstimmig dem Panitz'schen Antrage und somit der Chemnitzer Petition in der neuen Form bei. — Nach Schluß der Sitzung blieben die Mitglieder noch einige Zeit in traulichem Gespräche beisammen, wobei Herr Deeger die neue Petition vorlas, die allseitig den besten Eindruck machte. Gündel I. theilte den Hörern des Herrn Professor Dr. Wenzel mit, daß dessen Vorlesungen über Anatomie nicht mehr Dienstags und Donnerstags von 6—7 Uhr, sondern bloß noch Mittwochs von 1/2,6—7 Uhr in dem alten Locale stattfinden werden, was wir nicht veräumen, auch hierdurch noch bekannt zu geben. —

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Ein postalisch-periodischer erster Maihäfer. — Ober-Post-Commissarius Couvreur's „Post-Präparand“.

w. Leipzig, 1. Mai. Soeben erscheint Nr. 2 des kleinen Domann, jenes Miniatur-„Post- und Eisenbahn-Be-richts“, der in seinem vierzehnten Jahrgange vorliegt. Das Bändchen in 32-Format enthält die Früh-Sommer-Course Mitteldeutschlands und speciell Sachsens. Beigefügt ist diesem zweiten Hefte eine Eisenbahn- und Postrouten-Karte. Man kann mit 17 1/2 Ngr. auf den ganzen Jahrgang mit Karten abonniren. Einzelne Nummern mit Karte kosten 6 Ngr.

Gleichzeitig geht uns die erste Lieferung eines zur Vorbereitung junger Männer auf die ersten Postexamina bestimmten periodischen Unternehmens zu: „Der Post-Präparand. Ein Hülfsbuch zum Selbststudium und zur Vorbereitung auf die Post-Assistenten- und Post-Expedienten-Prüfung im Deutschen, Französischen, in der Geschichte, Geographie und im Rechnen. Herausgegeben vom Ober-Post-Commissarius F. Couvreur (in Halle). Verlag von E. S. Herrmann in Halle a/S.“ Das gewiß sehr zeitgemäße Werk soll in höchstens 18 Lieferungen à zwei Bogen vollständig werden. Wir vermiffen eine Preisangabe. Die erste Lieferung betrifft die drei erstgenannten Fächer.

Unerläßliches Erforderniß dieses Unternehmens ist größte Correctheit, und wird solche hoffentlich geboten werden, in der Abtheilung „Rechnen“ zumal.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 28. April. R°	am 29. April. R°	in	am 28. April. R°	am 29. April. R°
Brüssel	+ 9,8	+ 7,8	Alicante	—	—
Grünigen	+ 11,0	+ 8,9	Palermo	—	+ 13,6
Greenwich	+ 13,9	—	Napel	+ 10,9	+ 10,8
Valentia (Irland)	+ 12,0	+ 11,5	Rom	+ 12,4	+ 12,2
Havre	+ 12,0	+ 9,6	Florenz	—	—
Brest	+ 12,6	+ 12,3	Bern	+ 8,4	+ 8,2
Paris	+ 11,8	+ 11,0	Triest	+ 11,4	+ 12,0
Strassburg	+ 11,3	+ 11,2	Wien	+ 9,4	—
Lyon	+ 12,4	+ 12,8	Constantinopel	+ 7,6	—
Bordeaux	+ 10,6	+ 12,0	Odessa	—	—
Bayonne	+ 11,2	—	Moskau	—	—
Marseille	+ 15,0	+ 15,4	Riga	—	—
Ypoulon	+ 15,2	+ 15,2	Petersburg	—	—
Barcelona	+ 13,3	+ 11,2	Helsingfors	—	— 1,0
Bilbao	—	—	Haparanda	+ 2,1	+ 2,1
Lissabon	—	—	Stockholm	+ 2,2	+ 2,1
Lisabon	—	+ 8,2	Leipzig	+ 8,9	+ 7,2

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 28. April. R°	am 29. April. R°	in	am 28. April. R°	am 29. April. R°
Memel	—	+ 2,6	Breslau	—	+ 7,0
Königsberg	—	+ 2,8	Dresden	—	—
Danzig	—	+ 3,2	Bautzen	—	—
Posen	—	+ 4,5	Zwickau	—	—
Putbus	—	+ 4,5	Köln	—	+ 8,0
Stettin	—	+ 4,8	Trier	—	+ 8,2
Berlin	—	+ 7,1	Münster	—	+ 6,9

Lugau - Niederwürschnitzer Steinkohlenbau - Verein.

Einladung zur General-Versammlung.

Die Actionaire des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins werden hiermit zu der auf den 31. Mai 1869 Vormittags 9 Uhr anberaumten 23. ordentlichen Generalversammlung eingeladen im kleinen Saale der Buchhändlerbörse (Ritterstraße Nr. 8) allhier zu erscheinen und sich durch Vorzeigung ihrer Actien bei dem requirirten Notar zu legitimiren. Das Local wird um 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr geschlossen.

Tagesordnung:

- 1) Einleitender Vortrag des Vorsitzenden.
- 2) Technischer Bericht.
- 3) Rechnungsablage und Justification und Beschluß über die Dividende.
- 4) Antrag eines Actionairs auf Erlassung des Mortificationsverfahrens wegen der verlorenen Dividendenscheine zur Actie Nr. 695 und Auszahlung der betreffenden Dividendenbeträge nach verfloßener Verjährungsfrist.
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes und Ausschusses.

Leipzig, am 1. Mai 1869.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Thüringische Eisenbahn.

Der Tarif vom 1. Januar 1864 für den directen Güterverkehr zwischen mehreren Stationen der Thüringischen Bahn und solchen der Hannoverschen Staatsbahn, der Lübeck-Büchener, der Berlin-Hamburger, sowie der Braunschweigischen Bahn (via Cassel) tritt nebst den zu demselben ergangenen Nachträgen ultimo dieses Monats außer Kraft und an dessen Stelle vom 1. Mai c. ab ein neuer Tarif mit veränderter Classification und theilweise ermäßigten Frachtsätzen.

Der neue Tarif ist in den Güterexpeditionen der Verbandstationen käuflich zum Preise von 4 Sgr. pro Exemplar zu haben.
Erfurt, den 30. April 1869.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die am 1. Mai a. c. fälligen Coupons von

Lemberg-Czernowik 5% Prioritäten I. Em.

nach Abzug der Steuer
à 2/3 % per Stück,

Dergleichen II. u. III. Em. à 5 % per Stück, so wie von

Oesterreichischen 5% Bodencredit-Pfandbriefen

werden von mir spesenfrei eingelöst.
Leipzig, den 30. April 1869.

Eduard Hoffmann.

Die halbjährigen Privatcurse des Unterzeichneten,

welcher längere Jahre als Kaufmann und später als Lehrer an der hiesigen Handelsschule thätig war,

beginnen am 3. Mai a. c. Honorar mäßig.

Unterrichtsfächer: Kaufm. Rechnen, Controarbeiten, Wechselkunde, Correspondenz und Buchführung.

Unterrichtszeit: Morgens von 6—7 oder Abends nach 7 Uhr.

In einzelnen Fächern auch zu einer beliebigen Tageszeit Unterricht.

Anmeldungen Markt Nr. 6, IV. Etage, 12 bis 2 Uhr.

G. Doenges,

Lehrer der Handelswissenschaft an der kaufm. Fortbildungsschule.

Tanz-Cursus.

Montag den 10. Mai 1869 beginnt ein dreimonatlicher Lehr-Cursus für bildende Tanzkunst. Anmeldungen erbitte mir täglich 12—3 Uhr Reichsstr. 4, Eingang: Schuhmachergässchen 10.

NB. Privat-Unterricht ertheile zu jeder erwünschten Tageszeit.

Herrmann Rech.

P. P.

Ich beehre mich, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage den alleinigen Verkauf meines Fabrikates **Seffischer Salbentöpfe und Filter** Herrn Carl Volgt Leipzig übertragen habe, und zwar für das Königreich Sachsen, Thüringische Staaten, Ansbach und Schleßen. Bei Bedarf bitte ich mich direct an Herrn Carl Volgt Leipzig wenden zu wollen.
Großalmerode, Provinz Hessen, den 22. April 1869.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Kemner.

P. P.

Auf Obiges Bezug nehmend offerire

Lager von Filter und Seffischen Salbentöpfen

in allen Größen von 1/2 Loth bis 32 Loth Inhalt, und bitte bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Leipzig, den 22. April 1869.

Hochachtungsvoll

Carl Volgt.

Bad Kösen,

5 Stunden von Berlin zc., Station der Thüringer Eisenbahn, Telegraphen-Station, ausgezeichnet durch seine windgeschützte Lage im reizendsten, walddreichsten Theile des Saalthales, durch comfortable Wohnungen, gute Musikcapelle, Theater, Restaurationen zc., eröffnet Anfang Mai seine Kuranstalten, die für **Wellen-, Sool-, Kiefernadel-, Gas-** wie alle sonstigen **medicamentösen Bäder**, für den Gebrauch von **Wolken- und Brunnen-Kuren** auf das Vollkommenste eingerichtet sind.

Neben diesen **allgemeinen Hilfsmitteln** besitzt Kösen

- 1) in seiner Soolquelle, welche täglich 7500 Kubikfuß reine Soole liefert und an Kochsalzgehalt die **Soolquelle Rehmes** um ein Dritteltheil, den großen **Soolsprudel Raubeims** um zwei Dritteltheile, die **Quellen Kreuznachs** um das **Drei- bis Fünffache** übertrifft, während sie an Eisengehalt der **Badequelle Franzensbads**, der **Louisenquelle** genau gleichkommt, die also die bei weitem stärkste der unverdünnt anzuwendenden Soolquellen ist, und
- 2) in seiner neu entdeckten, auf Anordnung der **Königl. Regierung** zu **Merseburg** im Laufe dieses Winters gefaßten **Trinkquelle**, der nach der Analyse des **Professor Dr. E. Reichenardt** in **Jena** vorzugsweise **Kochsalz, Bittersalz** und **Chlormagnesium** enthaltenden **Johannesquelle**,

die ausgezeichnetsten **specifischen Heilmittel** gegen alle Formen **scrophulöser** und **rheumatischer Leiden**, wie solcher, die aus **Blutarmuth** und **Unterleibsstörung** resultiren oder mit denselben complicirt sind, **Ernährungsanomalien**, **Schwäche** und **Congestivzustände**, **Bleichsucht**, **Neuralgien**, **Krampf- und Lähmungszustände**, **Hämorrhoidal-leiden** aller Art, **Anschwellungen**, **chronische Entzündungen** und **Reizungen** der **Unterleibsdrüsen**, der **Atmungs-, Verdauungs-, Harn- und Geschlechts-Organe** zc.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Dr. Rosenberger** und **Dr. Groddeck** zu Kösen, **Sanitätsrath Dr. Zimmermann** zu **Psotta**, **Kreis-Physikus Sanitätsrath Dr. Hartmann** zu **Raumburg** und

Königliche Bade-Direction.

Salzungen,

das **kräftigste Soolbad Deutschlands**, im **Herzogthum S. Meiningen**, an der **Werra-Bahn**, gesund und reizend gelegen, ist vom **10. Mai** bis **Ende September** geöffnet. Durch die von reiner Soole in jedem beliebigen Salzgehalt abgegebenen Bäder, durch die **kohlensäure** **Trinkquelle** und insbesondere durch die zweckmäßig eingerichtete **Inhalationshalle**, in welcher gesättigte Soole zerstäubt wird, werden die **glänzendsten Kurresultate** erzielt, namentlich bei allen **Brust- und Kehlkopfkrankheiten** (besonders **chronischen Entzündungen** und **Tuberculose**), **Scrophulose**, **Rheumatismus**, **Gebärmutterkrankheiten** und **Hautleiden**.

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst der **Badearzt Herr Medicinalrath Dr. Wagner** und

die Bade-Direction.

Rommel.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, einem geehrten Publicum, so wie den Herren Bauherren, Architekten, Maurer- und Zimmermeistern die ergebenste Anzeige, daß ich meine **Schlosserei** von der **Antonstraße Nr. 21** nach der

Antonstraße Nr. 5 und Kurze Straße Nr. 3

verlegt habe, und sichere bei nur **solider** und **geschmackvoller** Arbeit die **billigsten** Preise zu. Bei Bedarf mich bestens **empfohlen** haltend, zeichne mit **Hochachtung**

Oscar Bothner, Schlossermeister,

Antonstraße Nr. 5 und Kurze Straße Nr. 3.

Zur Aufbewahrung von Pelzsachen gegen Motten

empfehle sich

NB. Die Sachen werden auf Verlangen abgeholt und f. B. zugesandt.

Theodor Pfeiffer, Kürschner, Brühl Nr. 3 Leinwandhalle.

Wilhelm Richter, Zimmerfrotteur,

empfehle sich zur Herstellung aller in sein Fach einschlagenden Arbeit, als **Parquet-** und welche **Fußböden** mit **Wachs** einlassen und **frottiren**, sowie welche **Fußböden** mit **Welsfarbe** streichen und **lackiren**, und ist durch **10 jährige** Erfahrung bei **Herrn Oehmichen** im **Stande**, **geehrte Aufträge** gut und **billig** herstellen zu können. **Bestellungen** bittet man **gefälligst Nicolaisstr. 14, Hof 3** Treppen, oder **Thomasfirchhof Nr. 9** im **Kaffeehanf** niederzulegen.

Ein- u. Verkauf

von

Juwelen,

**Gold, Perlen, Silber,
Platin, Guldisch**

u. f. w.

C. F. Gütig,

Richard Heine,

Louis Heine,

**Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.**

Leipzig.

Fabrik

und

Lager

Thomasfirchhof 18.

Gekrätzanstalt

Weststraße 47.

Commandit-Lager natürlicher Mineralwässer

der Herren **J. F. Hoyl & Co., General-Agenten der Brunnen-Directionen.**

Schleibsdorfer
Wiesener
Wiesener
Wiesener
Wiesener

Dreiburger
Eger
Eger
Eger
Homburg

Krankeheiler
Johannis
Karlsbad
und
Kissingen

Pymping
Pymping
Pymping
Pymping
Schwald

Selterbrunnen
Völsgraben
Waldsauer
Waldsauer
Waldsauer

Wiesener
Wiesener
Wiesener
Wiesener
Wiesener

Durch direkte regelmäßige Zusendungen bin ich in den **Stand** gesetzt, **seits** frische **Büllungen** liefern zu können; **seitens** **verordnete** **Wasser** **besorge** ich **promptest** und **billigst**.

Otto Meissner, Grimmaische Straße 24, dem Mauriclanum gegenüber.

Malz-Extract-Gesundheitsbier

Herzogl. **Altenburg**. **Hestlieferant** **Er. Hoheit** des **Herzogs** von **Altenburg**. **Kranken** und **Reconvalescenten** als **stärkendes**, **nährendes** und **nicht erhitendes** **Getränk** von **ärztlichen** **Autoritäten** **bestens** **empfohlen**. — Die **Flasche** **5 Ngr.** In **Leipzig** bei **Oskar** **Johannsen**, der **Post** **vis à vis**,

vom **Braumeister**
C. Barthel
in **Honneburg**,

Hôtel Stadt Gotha, Altonburg.

Hotel I. Ranges, von altem bewährten Rufe, neu eingerichtet und decorirt, empfiehlt angelegentlichst
H. Werneke.
 NB. Solide Preise; Equipage am Bahnhof.

Dresden.

Peschel's Gasthaus, Kleine Brüdergasse 3.
 Einem geehrten reisenden Publicum empfehle ich meine gut eingerichteten Gastzimmer zur Uebernachtung zu 5, 7 1/2 und 10 $\%$. ff. Lager- und einfache Biere, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
C. Peschel, Gastwirth

Dr. med. Kles' (vorm. Dr. Kadners) Schrot'sche diätetische Heilanstalt, Bachstr. 8 Dresden.
 Gründl. Heilung Ermäß. Preise. Anfr. franco.

Eichenholz
 in allen Dimensionen
 nach dem Spiegel
 auch conisch und nach Zeichnung
 liefert prompt und billigst
Franz Schlobach, Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig

Löflund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten **Liebig'schen Suppe für Säuglinge** durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. c.

Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker. Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Reuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 12 $\%$ vorräthig in der Löwenapotheke in Leipzig, Johannisapotheke, Apotheke in Lindenau, in der Wobrenapotheke, Ede der Gerberstraße und des Bachhofplatzes, in der Schwanenapotheke zu Thonberg-Neu-Neuditz, in der Engelapotheke am Markt und in der Lindenapotheke (Weststraße).

Ublig'sche Wanzenseife,

anerkannt das beste, billigste und sicherste Mittel, die Wäuzen gründlich und schnell zu vertilgen. Diese Seife macht nicht Fleck, ist geruchlos und völlig giftfrei. Preis pr. Stück 3 $\%$. Lager halten davon die Herren:

- A. Geiseler, Buchbinder im Rathhaus-Durchgang,
- Julius Messling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54
- Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.
- C. M. Meitz & Co., Thomaskirchhof und bei dem Erfinder Max Ublig, Colonnadenstraße Nr. 7.

Schwänen-Apotheke, Neu-Neuditz
 Greiber, Berger, Frau-Schönfeld
 M. Gausse, Eisenburg, am Berg
 Gustav Hempel, Sonnenw. Hermann Kange, Lindenau b. Plagwitz

Chemisch ärztlich
 re- prüft

C.A. Schoebels Magenbitter.

Dresden.

Das sicherste Hausmittel gegen Magenübel, Magensäure, Magenschwäche, Verbschneiden, Diarrhoe, bei Ueberfüllung des Magens u. c. Lager in Flacons à 4 und 7 1/2 Egr. halten die Herren:

Für Leipzig:

- Moriz Thmann, Hohe Straße 26.
- Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.
- Robert Böbme, Ritterstraße 11.
- Otto Eckardt, Schützenstraße 8.
- Eduard Fabinger, Brühl 50.
- Anton Fischer jr., Hainstraße 7.
- Gustav Günther, Universitätsstr. 1.
- Alwin Haase, Gerberstraße 3.
- Emil Hohlfeld, Ransf. Steinw. 11.
- G. F. Hommel, Windmühlenstr. 46.
- Aug. Kühn, Dorotheenstraße 6/8.
- Julius Kiebling, Grimm. Str. 54.
- E. H. Luther, Nicolaistraße 30.
- Fr. Th. Müller, Petersstraße 27.
- Friedr. Peter, Neumarkt 9.
- E. Pöbler, Fleischergasse 16.
- Carl Schönburg, Sternwartenstr. 30.
- J. C. Schönburg, Hall. Gäßchen 8.
- Friedr. Sennwald, Frankf. Str. 33.
- Aug. Schwefler, Hospitalstraße 38.
- Albert Zander, Klostergasse 11.

Auswärtige:
 S. Ublig'sch, Eisenburg, Zörgauer Str.
 Adolph Leibig, Plagwitz
 Aug. Schube, Göbsta.
 Robert Stiebler, Altonburg
 W. F. Lindner, Bürgerstr., Landh.
 W. F. Nicolai, Neuditz b. Leipzig.

Unübertreffliches ! Hausmittel gegen Sicht!

Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir einzig und allein schon vor 5 Jahren erfundene und eigens fabricirte **Sichtennadel-Aether**. Dagegen sind unter gleichen Namen empfohlene Mischungen nur als Nachahmungen zu bezeichnen, welche mit meinem Fabrikat nicht zu verwechseln bitte.

Franz Schaal,
 Apotheker und Droguist in Dresden.
 Alleiniges Haupt-Depot für Leipzig und Umgegend bei Herrn **Otto Meissner,**
 Droguenhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 24.

H. F. Daubig'scher Kräuter-Liqueur, fabricirt vom Apotheker **H. F. Daubig in Berlin,** dessen Gebrauch sich das Publicum selbst gegenseitig so vielfach empfiehlt, ist allein zu haben bei: **Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße 2.**

Reichhaltiges Lager
 sehr n. billiger
 Gold- und
 Silberwaren
F. F. Jost,
 Leipzig, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Trepp.
 — nahe bei Post. —

Verkauf von Uhren
 unter einjähriger Garantie
 Eilene Spindler
 ulth. Marckstr. b. 7 " 15 "
 Eilene Marckstr. n.
 Eilene Marckstr. n. 12 "
 Eilene Marckstr. n. 16 "
 Eilene Marckstr. n. 18 "
 Eilene Marckstr. n. 20 "
 Eilene Marckstr. n. 22 "
 Eilene Marckstr. n. 24 "
 Eilene Marckstr. n. 26 "
 Eilene Marckstr. n. 28 "
 Eilene Marckstr. n. 30 "
 Eilene Marckstr. n. 32 "
 Eilene Marckstr. n. 34 "
 Eilene Marckstr. n. 36 "
 Eilene Marckstr. n. 38 "
 Eilene Marckstr. n. 40 "

H. Haar-Oel
 nach dem Gewicht empfiehlt
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Strohhüte.

Grosse Auswahl.
Strohwaren-Manufactur
VON
O. & J. Ahlemann.

Gebrüder Reichenheim

Dessau & Leipzig.

Unser hiesiges Verkauflocal befindet sich jetzt nicht mehr 1 Treppe hoch, sondern

Parterre-Gewölbe!

Hainstraße Nr. 7, blauer und goldner Stern.

Wir empfehlen unser Tuch- und Stoff-Lager und stellen wir auch im hiesigen Detailverkauf Fabrikpreise.
Wirkstoffe in hellen und dunkeln Mustern für Jaquets und für Anzüge, besonders für Knabenanzüge,

¹⁰/₄ breit 15 Sgr. per Elle!

so daß der Stoff zu einem Jaquet 1 Thlr. kostet. Elegante ¹⁰/₄ breite Stoffe für Damenjaquets in glatt, in den feinsten echten Farben, ebenso gemustert ¹⁰/₄ breit 1 Thlr. bis ¹²/₃ Thlr. Zu ¹²/₃ Thlr. auch unsere berühmten hellen Dessauer Veloursstoffe; II. Sorte 1 Thlr.

Stoffe für Herrenanzüge, rein Wolle, ¹⁰/₄ breit 1 Thlr., die feinsten Brünner Fabrikate ¹²/₃ u. 2 Thlr. In schwarzen Tuchen, Tricors, Satins große Auswahl! Regenmäntelstoffe ¹⁰/₄ breit 12¹/₂ Ngr. Englische Alpaca's für Damencostüme ⁶/₄ breit 12¹/₂ Ngr., in grün 15 Ngr.

Gebrüder Reichenheim.

Hainstraße Nr. 7, Stern parterre. Hainstraße, blauer und goldner Stern parterre.

Das Geschäftslocal ist von 8 Uhr Morgens ohne Unterbrechung bis 7 Uhr geöffnet

Elegante rein wollene Buckfins mit Gallon, das Beinkleid 2 Thlr.

Alle Arten kaufmännischer, juristischer, ärztlicher etc. Formulare, Couverts in allen Größen und Qualitäten, Speisekarten in versch. Sorten, Wein-, Punsch-, Grog-, Rum-, Cognac- und Waaren-Etiquettes, Lehrbriefe für Kaufleute und Professionisten hält in größter Auswahl vorräthig und fertigt auf Bestellung an (Geldbänder zu 1000, 500 und 100 ^{sp}) Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Einladungskarten und Briefe, Regel-Loose, Gratulations-Karten so wie Rathenbriefe empfiehlt billigt Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Tinte, feinste Copir- und Canlei-Tinte, echte rothe und blaue Carmin-tinte, schwarze und blaue Stempelfarbe empfiehlt (Wiederverkäufern Rabatt) Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

Adress- und Visitenkarten à 100 Stück von 15 Ngr. an empfiehlt Alb. Ulbricht, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

do. Miethecontracte à Buch 15 Ngr.

Züllöfen und Coaksöfen

in verschiedenen Constructions, Säulenöfen, Rundöfen, Stagenöfen und Aufsätze, Regulir-Handöfen und Regulir-Stagenöfen, Kochöfen, Windöfen etc., transportable Kochherde, Kochröhren mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten etc., Grabkrenze, Dachfenster, Forstziegel, Essenschieber, Essenköpfe, patentirte Schornsteinaufsätze (Deflector), Röhrenausgüsse mit und ohne Wasserverschluß, Fallrohr-Gehäuse, Kessel, Wasserpumpen, Kochgeschirr, so wie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

Wochenberg & Kadon, Gerberstraße Nr. 4.

Ausverkauf.

Eine Auswahl Figuren, namentlich Gartenfiguren, Gruppen, Fontainen-Aufsätze, Vasen, Candelaber, Kron- und Gängelocher, Küchengeräthe etc. empfiehlt zu herabgesetzten billigen Preisen

Ludwig Weber's Kunstgießerei in Neudatz, Capellenstraße 12.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 122.]

2. Mai 1869.

Vorbereitungscourse für Einjährig-Freiwillige

Brühl No. 16, 3. Etage. R. Kost. — Prospekte daselbst gratis.

Institut von Clara Flemming, Weststraße Nr. 22, II. Etage.

Nähuunterricht (mon. 10 N), französischer Unterricht, Nachhülfe für Schularbeiten.

E. Leichsessenring.

Montag den 3. Mai beginnt ein neuer Tanzkursus (Unterrichtslocal). Anmeldungen nehme ich an Moritzstraße 4. Heute 5 Uhr Sommerlocal Plagwitz. NB. Bei ungünstigem Wetter Centralhalle.

Anstalt für blödsinnige Kinder zu Dahlen.

Demnächst eröffne ich in Dahlen, 8 Minuten vom Bahnhofe, in gesunder freier Lage eine Anstalt für verwahrloste und leiblich, geistig oder stülplich zurückgebliebene Kinder. Gemeinden, Vormünder oder Eltern, welche derartige Kinder mir anvertrauen wollen, können der treuesten, liebevollsten Pflege derselben sicher sein; während meine und meiner Frau, durch 22jährige Thätigkeit in diesem Berufe gesammelte Erfahrung die sicherste Bürgschaft für einen möglichst günstigen Erfolg bieten dürfte. Auch Kinder aus gebildetem Stande finden Aufnahme und Unterricht.

Herrmann Epstein,

bisher Hausvater im Rettungshause zu Niesau.

Bad Berka a. d. Ilm.

Für die bevorstehende Saison werden den Besuchern Berka's preiswürdige und bequeme Logis im Sächsischen Hause zu freundlicher Beachtung empfohlen. Das Haus bietet bei freier freundlicher Lage am Adelsberge die Annehmlichkeit der unmittelbaren Nähe des Kurhauses und eines Gartens. Näheres durch die Güte der Frau Dehse, Inselstraße Nr. 2, 1. Etage.

Local-Veränderung.

Das Seidenband-, Tülles-, Spitzen-, Stickerei- und Weißwaaren-Geschäft

von **Auguste verw. Schirmer**

hat sein Verkauflocal nicht mehr Raschmarkt, Börsengebäude, sondern jetzt

Reichstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber,

und bittet ein geehrtes Publicum, das ihm bisher geschenkte Wohlwollen auch im neuen Locale zu erhalten.

Seifen-Geschäft

48 Reichstraße 48.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich vom heutigen Tage mein Verkauf Reichstraße vis à vis Amtmanns Hof befindet, früher eine Bude auf dem Wochenmarkte, und empfehle meine Waaren in bekannter Güte, so wie alle Sorten Seife, Lichter, Stärke, Soda, Parfümerien und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

J. G. Flehtner, Gerberstraße 58.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr.,
Geprägte Siegeloblaten dem Siegellack täuschend ähnlich,
à 1000 Stück von 1 Thlr. an. **E. Hauptmann,**
Markt, Durchgang d. Kauth.

Anstriche von Hausfacaden

werden von mir billigst in Lapidar ausgeführt. Ungemeine Dauer und Schönheit zeichnen die mit diesem Stoff gefertigten vorzüglich aus. Ich empfehle dem geehrten Publicum die Anwendung des Lapidars mit voller Ueberzeugung und leiste Garantie bei von mir ausgeführten Aufträgen.

Maurermeister Hermann Kittel, Waldstraße 19.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

von Marmor, Granit und Sandstein

sind in großer Auswahl vorrätzig und werden angefertigt mit geschmackvoller, dauerhafter Inschrift prompt und solid zu billigen Preisen bei

G. A. Ehmig's Erben,

unmittelbar vor dem Tauchaer Thor.

NB. Auch ist daselbst eine geschliffene Regelbahn vorrätzig.

das Beineleid 2 Bbit.

brögen
Si-
rätzig
f.
riefe
f.
elfarbe
f.

20.,
Grab-
säthe
nnen,

4.

Landes

2.

Ein geprüfter Philolog, der bereits mehrere Jahre als Lehrer an einem Gymnasium fungirt hat, wünscht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Offerten unter Z. H. 4. befördert die Exp. d. Bl.

Clavier-Unterricht ertheilt gründlich eine im hiesigen Conservatorium gebildete junge Dame. Näheres Lessingstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Schreibunterricht.

Es können noch einige Knaben unter billigen Bedingungen am Schreibunterricht Theil nehmen wöchentlich 4 Mal von 4^{1/2} bis 6 Uhr. **U. Klösch**, Schreiblehrer, Brühl 76, 2 Tr.

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich und billig in und außer dem Hause **Peter Honck**, Zitherlehrer, Johannisgasse 6-8, Treppe A, 4. Etage.

Meine Expedition befindet sich von jetzt ab **Nitterstraße Nr. 4**, **Goethestraße Nr. 2**. Adv. **Zinkelson**.

Local-Veränderung.

Hierdurch zeige meinen werthen Kunden ergebenst an, daß sich mein Geschäft nicht mehr **Glockenstraße 8**, sondern

Petersstraße 24 im Gr. Meier befindet.

Friedrich Haserkorn,
Steinkohlenhändler.

NB. Bei Bedarf von **Sparkalk** halte mich bestens empfohlen.
D. D.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Raundörschen Nr. 16, 1 Treppe**.

Fried. verw. Diotze.

Allen meinen geehrten Kunden die Nachricht, daß ich genöthigt bin, vom heutigen Tage an mein Geschäft aufzugeben. Indem ich Ihnen allen für das meinem seel. Manne und mir geschenkte Vertrauen herzlichst danke, grüße ich Sie alle mit größter Hochachtung. — Leipzig, den 1. Mai 1869.

Ernestine verw. Büntz.

Photographie

von **G. Zwarg**, Kleine Fleischergasse, auch **Böttcherplatz 13**, hält sich dem geehrten Publicum zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen. Visitenkarten 12 Stück 1 $\frac{1}{2}$, Brustbilder 12 Stück 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$. Gruppen und Familienbilder in jeder Größe werden sauber und schön gefertigt.

Ein praktisch geübter Kaufmann erbietet sich Gewerbetreibenden jeder Branche zur **Einrichtung und Führung der Geschäftsbücher** und **Beforgung vorkommender Correspondenzen**, unter Versicherung strengster Discretion und bittet werthe Adressen unter Chiffre O. S. H. 410 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Arbeit auf Nähmaschine

wird solid und billig gefertigt **Mahlmannstraße Nr. 1 B, 1 Treppe**.

Eine geübte Maschinenführerin

empfiehlt sich den geehrtesten Herrschaften in **Gohlis** und Umgegend zu ganz billigen Preisen. Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w., **Bolans à 2 Ellen 3 S.** **Gohlis**, Lindenthaler Straße 13 b part. in Herrn **Haubolds** Hause.

Bugarbeit wird geschmackvoll und billig in und außer dem Hause angenommen **Elisenstraße Nr. 30, 1. Etage rechts**.

Eiserne Grabkreuze, Platten u. s. f. fein lackirt u. verguldet, **Porzellanschilder, Marmorplatten**, vertieft wie auch erhabene, fein verguldet liefert

G. Finkgraebe, Brühl Nr. 77.

Filz- und seidene Herrenhüte

werden von **Schweiß** gründlich gereinigt und nach der neuesten Façon umgearbeitet; dergleichen verkaufe ich **billig und schöne Hüte**, das Neueste, und nehme alte Hüte zu höchsten Preisen an. **Ranstädter Steinweg Nr. 66**. **C. Fr. Gausner**.

In allen häuslichen Reparaturen von **Maurerarbeiten**, als: **Sausabputzen, Stubenmachen, Oelfarbenstreichen** und **Lackieren sowie Ofenarbeiten** jeder Art empfiehlt sich einem resp. Publicum bestens bei möglichst billiger u. solider Bedienung

C. G. J. Müller, Putzmaurer, Nicolaisstraße 17.

NB. **Fußbodenstreichen à 1/2** $\frac{1}{2}$ an.

Chemische Flecken- u. Kleiderreinigung.

Sternwartenstraße 36, Hof 2. Etage links bei **G. Becker** werden alle Arten Garderobe gründlich gereinigt u. gewaschen, als **Hosen, Westen, Röcke, Ueberzieher** zc. Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt u. stets die billigsten Preise.

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich **Neumarkt Nr. 4, IV**.

Alte Spiegel- und Bilderrahmen werden wieder neu verguldet bei **F. W. Rüdlich** in **Reudnitz**, Seiten- und Grenzstraßen-Ecke Nr. 24, 2 Tr.

Trockenplatz.

Der größte und schönste Trockenplatz ist doch der in der **Großen Funkenburg** und ist deshalb allen geehrten Hausfrauen zu empfehlen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb. **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen besorgt pünktlich und verschwiegen **Fr. Dieze**, Raundörschen 16, 1 Tr.

Feine schwarze Fracks

sind zu jeder Festlichkeit billig zu verleihen in der **Dampf-Wasch- und Kleiderreinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe Königsplatz 18**, **L. Brenner**.

Reisefoffer jeder Art werden verleihen u. billigst verkauft **Ritterstraße 34** im Laden.

Ein ernstes Wort an Eltern.

Die Beschwerden und Gefahren, von denen fast jedesmal das sogenannte „Zahnen“ bei Kindern begleitet ist, werden wohl keinen Eltern unbekannt geblieben sein. Fast alle Mittel, die man schon früher zur Erleichterung des Zahnens angewandt, sind in den meisten Fällen ohne den gewünschten Erfolg geblieben. Nach jahrelangen Forschungen ist es endlich gelungen, Stoffe zu verbinden, die im Zusammenhang ein **bewährtes Mittel** gegen die vielfachen Beschwerden in der Zahnperiode und selbst gegen **Krämpfe** darbieten.

Die elektromotorischen Zahnalsbänder

aus der Fabrik elektromotorischer Gegenstände von **Albin Zell** in **Aue** haben gegen jedes andere ähnliche Fabrikat große Vorzüge. Dieselben bestehen darin, daß sie eine **bedeutende elektromotorische Kraft** entwickeln, beständig und durch Berührung der Haut auf den innern Organismus einwirken und die Kleinen durchaus nicht belästigen. Dabei sind sie sehr **kleidsam** und verlieren durch die bei Kindern unvermeidliche **Rässe** nicht an ihrer Kraft.

Ueber die durch die elektromotorischen Zahnalsbänder erzielten glücklichen Resultate liegen zahlreiche Atteste dankbarer Anerkennung vor und es wird den Eltern die Anwendung der Zahnalsbänder hiermit auf das Angelegentlichste empfohlen. Durch dieselbe wird bestimmt den Kindern in der Zahnperiode große Erleichterung geschafft und können dadurch auch die Eltern manche unruhige schlaflose Nacht sich ersparen. Möchten doch diese Bänder bei jedem Kinde angewandt werden.

Preis per Stück 15 Ngr., wofür dieselben gegen Postvorschuss auch nach **auswärts** zu beziehen sind von

C. Lippert, Markt- und Thomaskgäßchen-Ecke Nr. 1.

Aerztliche Anerkennung.

Das von dem vereidigten chemischen Sachverständigen Herrn **Dr. Ziurock** analysirte **Kraft-Malz-Pulver** des Herrn **Eduard Michells** ist wegen seiner vorzüglichen Zusammensetzung ganz besonders geeignet, als Nahrungsmittel **Schwächezustände** im Allgemeinen, vor Allem aber **schwache Verdauungs-Organen** zu heben und zu kräftigen.

Berlin, den 20. December 1868.

Dr. Böhm,

Geheimer Medicinal-Rath und Professor.

Alleinige Niederlage bei **Wilhelm Friess**, Colonialwaarenhandlung in Leipzig, **Johannisgasse 29**, in Schachteln à 10 und 15 $\frac{1}{2}$.

Damen-Hüte.

Für diese Saison sind in großer Auswahl elegante **Damen-Hüte**, in allen Stoffen und Façons, zu außerordentlich billigen Preisen vorräthig.

F. Schnell,

Kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage, vis à vis dem **Barfußgäßchen**.

Die Hoffmannsche Patentmarquisen-Fabrik,

Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen
eigener Construction zu billigt normirten festen Fabrikpreisen.



Dépôt

of
English Perfumery
and
Toilet Articles
of the most renowned London
houses.

Zu **Geschenken** empfehle mein **größtes**
Lager französischer und englischer

Parfümerien und Toiletteartikel
zu Pariser Originalpreisen

durch den persönlichen Einkauf in Paris reichhaltigst
assortirt.

H. Backhaus,
Grimma'sche Strasse No. 14.



Dépôt Général
de Parfumeries
françaises

des maisons les plus renom-
mées de Paris.

Ausverkauf.

(Brühl Nr. 27.) Zum Wallfisch. (Ecke der Nicolaistraße.)

Montag den 3. Mai wird der zur Zeit Brühl Nr. 27 abgehaltene Ausverkauf wieder geöffnet und muß der Waaren-Bestand auf das Schnellste geräumt werden.

Waaren-Bestand:

Rattune echtfarbig, dunkel und hell die Elle 3 π , Neubels-Rattune.
Shirtings, Chiffons, Satins, Piqué, weiße und rothe Kessel in jeder Breite und Qualität.
Weiße Leinwand in $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ Breite.
Blaue, graue, grüne, schwarze und braune Leinwand, weiße Halbleinwand in $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ Breite.
Weißleine Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher in Damast, Jaquard und Drill.
Grauleinene Handtücher, Wischtücher und Mangeltücher.
Wollene, halbwoollene und baumwollene Neubels-Damaste $\frac{5}{4}$ und $\frac{10}{4}$ breit.
Buntbedruckte Cachemir-Tischdecken, braune Tuch-Tischdecken mit Borduren.
Weiße Damast-, Piqué- u. Waffel-Bettdecken, rothe Damast-Bettdecken, blaugedruckte leinene Kantenschürzen mit u. ohne Laß.
 $\frac{8}{4}$ Schürzen, Gingham in dunklen und hellen Farben.
Weiße Shirting-Taschentücher, bunte Rattun- und Battist-Taschentücher, kattunene Halbtücher u. s. w.
 $\frac{6}{4}$ breite bunte leinene und halbleinene Bügenreuge, Federleinwand, Drill und Zwillich $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breit.
 $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ blau- und rothgestreift Bettbarchente, $\frac{6}{4}$ blauleinene Militär-Bettzeuge.
 $\frac{6}{4}$ roth- und blaugeschweifte Kofferdrill, grauleinene Hosendrill.
 $\frac{8}{4}$ und $\frac{10}{4}$ weiße Gardinen, $\frac{6}{4}$ und $\frac{10}{4}$ bunte bedruckte Röper-Gardinen, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ weiße Rouleaux-Stoffe.

300 Stück Kleiderstoffe,

bestehend aus den neuesten Dessins, Qualität, Rip, Popelin, Alpaca, Lüfres, Mohairs, Mozambique u. s. w.
Französische Jacquets und Organbis, schwarze und farbige Tibet, Orleans und Doppel-Lüfres.
Châles und Umschlagetücher in Cachemir und Belours.

(Brühl Nr. 27.) Zum Wallfisch. (Ecke der Nicolaistraße.)

Gustav Köhler,

Thomasgäßchen Nr. 6.

Fabrik und Lager

fertiger Herren- und Damenwäsche
en gros & en détail.

Genden nach Maß werden schnell gefertigt, auch wenn die Stoffe dazu gegeben werden,
unter Garantie für gut passend.

Dietzel & Brüggmann,

Kleine Windmühlengasse Nr. 11,

empfehlen ihr Lager von allen Sorten Flach-, Rund-, Quadrat- und Band-Eisen in vorzüglicher Qua-
lität, beste Holzkohlen- und Kessel-Bleche, Zink-, Kupfer- und Messing-Bleche, sowie div. andere Artikel
zu den niedrigsten Preisen.

Bazar für Herren

von

Amend & Schulze.

Cravatten,
Handschuhe, Plaids, Hüte,
Reisedecken,
Cigarrenetuis, Portemonnaies, Brieftaschen,
Schirme, Stöcke, Reispelischen,
Cachenez,
Reiseutensilien,

Triootagen,
Regenmäntel, Jaquettes,
Parfumerien und Seifen, Käämme, Bürsten,
Hosenträger,
Nouveautés
in Pariser Kurzwaaren,
Cigarren, Bremer, Hamburger
und Importirte,
Cigarretten, feine Tabake.

Besonders erlauben wir uns noch auf unser reichhaltiges Lager in
Kragen, Manschetten und fertiger Wäsche aller Art
aufmerksam zu machen.

Wäsche nach Maass wird prompt und sorgfältig angefertigt.

Amend & Schulze.

Herren-Hemden

nach den neuesten Façons unter Garantie für gut passend,

Oberhemden von Shirting	von 12	Thlr.	an das Dbd.
"	"	Leinwand	" 20 " " "
Kragen	"	"	" 1 1/2 " " "
Manschetten zum Anknöpfen	"	" 2 1/4	" " "

empfehlen

Woldemar Simon,

Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage.

NB. Das Geschäftslocal ist auch während der Mittagszeit geöffnet.

Stroh Hüte

für Herren à 15 Ngr. pr. Stück empfehlen

Gebrüder Honnigke,

Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

Rheinischer Trauben- Brust-Honig

à Flasche 1 Thlr. und 15 Ngr.



Keinen Kosten und Umständen verbunden, da in den meisten Fällen 2-3 Flaschen zur vollständigen Herstellung genügen, ohne daß eine besondere Diät beim Gebrauche nöthig.

In Folge seines höchst angenehmen Geschmades nach frischen Weintrauben und seiner segensreichen, sichern Hilfe ist dieser einzig wahre und echte Brustsaft bei allen Personen geschätzt und beliebt, die einmal damit einen Versuch gemacht haben. — Eine Cure mit diesem rein diätetischen Hausmittel ist aus dem Grunde mit fast gar

Haupt-Depôt in Leipzig bei
Joh. Fr. Oehlschlaeger, Nachf.,
Blauen'scher Platz Nr. 4 oder Brühl Nr. 74.
Gustav Ullrich, Schützenweg Nr. 49.

Gummi-Schläuche zu Wasserleitungen

bei **Julius Marx** im Marienlanum, 1. Etage.

Grindlins

neuester Façon aus der Fabrik von Thomson, das Stück von 10 Ngr an bis zum Feinsten in größter Auswahl, sowie Corsettes nebst dazu passenden Einlagen in schön sitzender Waare empfindlich und empfiehlt
Salzgäßchen 6, Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.

empfehlen
Patent
Preise

D
F

find
Wit

4
ap

empfehlen
Patent
Preise

D
F

find
Wit

4
ap

empfehlen
Patent
Preise

D
F

find
Wit

4
ap

empfehlen
Patent
Preise

D
F

find
Wit

4
ap

Die Glasschleiferet von Hermann Braun, 17 Sidonienstraße 17

empfehle Rosetten, Streifen, Sch. in allen Farben zu Treppensfenstern, Glaswänden, Gartenlauben, Thüren, auch Thürschilder, Laternenscheiben mit und ohne Firma, sowie mattgeschliffenes Glas etc., und verspricht bei reeller prompter Bedienung die billigsten Preise.

Frühjahrs-Stoffe für Damen-Jaquets ist eine große Auswahl auf Lager und empfehle selbes zu sehr billigen und festen Preisen. Steger, Hainstraße 5, 1¹/₂ Tr.

Feine Stoffe für Herren zu Bekleidern, Westen, Röcken und Frühling-Ueberziehern, wie auch eine große Auswahl von feinen schwarzen Tuchen, Croisé, Tricot, Satin empfiehlt zu billigen und festen Preisen Steger, Hainstraße 5.

Die neuen Füllungen der
natürlichen Mineralbrunnen
sind nunmehr eingetroffen in der
Mineralwasser-Niederlage der **Johannis-Apotheke.**

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,
weltbekannt und allgemein beliebt, empfehlen à Stück 3 π und
4 π die Hofapotheke zum weißen Adler, die Albert-
apotheke und die Apotheke zu Meuditz.

Beitrag zur
wenn kein Erfolg!

Echt kaukasischer Wanzen-Tod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut
wird für immer verübt! Anderes Ungeziefer ver-
schwindet rasch durch „echt perisches Insectenpulver“.
In Originalverpackung.
Hauptniederlage in Leipzig, Petersstraße Nr. 4 bei
Louis Lauterbach.



Die Ausstellung
guss- u. schmiedeeiserner Garten-
menben, Bettstellen, Flaschenschranke etc.
von **Carl Schmidt**, 20 Grimm. Strasse,
ist eröffnet und bietet eine reiche Auswahl
neuer und geschmackvoller Muster zu den
niedrigsten Preisen.
Illustrierte Preislisten auf portofreie An-
fragen gratis und franco.

Oerebro Tändstickor Parafinerade Säkerhets Tändstickor

ohne Schwefel und Phosphor
pr. 1000 Schachteln zu 6¹/₃ π und 6 π ,
vergleichen ohne Phosphor mit Schwefel
pr. 1000 Schachteln zu 5¹/₃ π .

Gewöhnliche Oerebro Tändstickor

mit Phosphor und Schwefel
pr. 5000 Schachteln zu 15¹/₂ π .

Die Niederlage bei
Ernst Eccius & Sohn
in Frankfurt a/D.

Altenburger Graufalk,

beste Qualität, empfiehlt täglich frischgebrannte
Waare. Bestellungen werden angenommen Königs-
platz Nr. 9 bei **Wilhelm Oertel** oder Münz-
gasse Nr. 8. **Ergebenst**

Friedr. Neumann.

Haupt-Dépôt

der echten patentirten kurzen und langen
Talmigold-Uhrketten
von „Tallols“ in Paris in den neuesten, geschmack-
vollsten Mustern für Herren und Damen zu den billig-
sten Preisen bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Zwirnhandschuhe,

ausgezeichnete Waare, welche voriges Jahr so viel
Beifall fanden, sind wieder in reicher Auswahl
à Paar 5 bis 7¹/₂ π .

eingetroffen bei

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße 54 — Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Eiserno Klappbettstellen,

solid und
dauerhaft ge-
arbeitet,
à Stück von
3 π an.



vergl. mit
Spiralfeder-
Matratzen,
à Stück von
4¹/₃ π an.

Grünler & Friedrich,

Schützenstraße Nr. 4.

Benachrichtigung.

Wir haben, auf Verlangen, unserm Lager Closettöpfe mit po-
lirten verzinneten Kupferschaalen eingereicht, was wir zur gefälligen
Kenntnissnahme der Herren Wassertechniker bringen.

B. Wapler & Söhne.

Louis Schlegel

(Braustraße 3)

empfehle sein Lager von
Baumaterialien, als wie Hohl-, Poröse-, Wölbe-
ziegel, wirklich feuerfeste Chamottziegel, Wasserleitungs-
rohre von 3 bis 30" Weite, Abtrittschloten, Drainir-
rohre, so wie glasirte Dachziegel, Forstziegel, à Stück
2 π , bei größeren Partien billiger, und Altenburger Grau-
Kalk.

Tauf-Münzen,

ff. Silber, empfiehlt in allen Größen

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Tuffsteine

empfang ich in neuer Sendung und großer Auswahl, höchst originelle,
schöne Formen zu künstlichen Grotten, Springbrunnen- und Beet-
Einfassungen, wie auch zu Aquarien sich vorzüglich eignend, und
empfehle solche bestens **Fr. C. Kesperstein,** Berliner Str. 12.

100 C. Cement verkaufe ich zu dem billigsten Preis
Preußergäßchen Nr. 2. **J. Günther.**

Landkalk

das 2pferdige Fuder zu 2 π zu haben auf der Gasanstalt Leipzig.

Zwei Hotels,

eines mit großer Restauration, das andere mit großen Ballsälen, beide mit geringer Anzahlung, sind billig zu verkaufen durch

C. Blau, Moritzstraße 22 in Dresden.

Todten-Kleider, elegante und einfache, Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Bekanntmachung.

Eine, in einer Lehnsassen nicht unbedeutenden Thüringischen Stadt, deren Geschäftsbereich von der dort befindlichen Eisenbahn, sowie den vielfachen Fabriken und Kohlengeschäften noch sehr erweitert und vergrößert wird, belegene Wassermühle mit deutschem und französischem Mahl- und Reinigungsgänge, starker, aushaltender Wasserkraft, nebst einer gangbaren, gut rentirenden Brod-Bäckerei mit starkem Mehlhandel verbunden, circa 6 Morgen Feld und schönen Gärten, Bohn- und Wirtschaftsgebäuden; Alles im besten Zustande, soll veränderungshalber unter sehr vortheilhaften Bedingungen sofort verkauft werden. Auch eignet sich dieses Grundstück bei der günstigen Lage und bedeutenden Wasserkraft zu jedem anderen Geschäft, wie auch Fabrik-Unternehmen!

Alle darauf Reflectirenden wollen ihre Anfragen schriftlich in der Expedition dieses Blattes unter J. B. W. H. 40 zur näheren Geschäfts-Verbindung gefälligst niederlegen.

Ein Gutsgehöfte, $\frac{3}{4}$ Stunde v. Leipzig, mit übersehtem Wohnhaus, vieler Stallung und Scheune, Brunnen, großem Obst- u. Gemüsegarten, welches sich zu jeder Gewerbs- und Fabrikanlage, auch wegen seiner schönen Aussicht über die Elsteraue u. gesunden Lage zu Anlage eines herrsch. Grundstücks eignet, soll sofort billig mit wenig Anz. verkauft werden. Näheres Lindenau, Herrenstr. 8.

Hausverkauf in Leipzig.

Ein Hausgrundstück mit sehr rentablem, nachweislich gut rentirendem Lehnkutschergeschäft, welches noch nebenbei eine Miethe von 1200 fl mit 7% berechnet, paßt auch zu jedem andern Geschäft, kann sofort bei 4000 fl Anzahlung mit Schiff und Geschirr übernommen werden. Näheres bei

J. S. Fischer, Weststraße 68 bei der kath. Kirche.

Landhaus-Verkauf.

Das zum Nachlasse des Herrn Appellationsgerichts-Vizepräsident a. D. Dr. Carl Heinrich Hase gehörige, in Pösnitz unter Nr. 6 gelegene Landgrundstück, bestehend aus einem geräumigen Wohnhaus, Wirtschafts- und Stallgebäuden und einem über $1\frac{1}{2}$ Acker haltenden Garten mit großen Gewächshäusern, soll durch mich aus freier Hand verkauft werden.

Dr. Emil Wendler,

Katharinenstraße Nr. 24, 2 Treppen im Hofe.

Zu verkaufen

ist das Hausgrundstück Fächerstraße Nr. 8.

Zu verkaufen

ist ein Hausgrundstück mit Garten, Preis 7500 fl . Zu erfragen Krausfurter Straße Nr. 23.

Häuser, einige in schönster Lage von Lindenau und Plagwitz, sowie ein sehr preiswürdiges Landgut in vorzüglichem Zustande billig zu verkaufen durch **J. Glöckner** in Lindenau, Herrenstr. 8

Hausverkauf.

Mein in Neureudnitz bei Leipzig gelegenes Wohnhaus, Dorotheenstraße Nr. 36, enthaltend 6 heizbare Stuben, Keller, Garten und Trinkwasser, beabsichtige ich Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Das Nähere im Hause bei Herrn Schilling oder bei dem Besitzer selbst.

Emil Lindner, Schneidermeister in Borna.

Haus- und Gartengrundstück 63 Ellen Front, 28 Ellen tief, ist zu verkaufen. Thonberg Nr. 53 parterre zu erfragen.

Haus-Verkauf in Neudnitz,

zu jedem Geschäft passend, ist bei 8% unter ganz günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten Auskauf bei **J. S. Fischer, Weststraße Nr. 68.**

3 schöne Häuser, eins 15 500, eins 11 500, eins 6 500 fl , Ertrag sehr gut, Hypothek fest, Anzahlung nach Uebereinkommen, hat zu verkaufen **Ed. Groß, Sidonienstraße Nr. 16.**

Ein Garten im Johannissthal, 4. Abtheilung Nr. 50, soll wegen Todesfalls sofort verkauft oder verpachtet werden.

Im großen Johannisgarten

soll eine Parzelle abgetreten werden und ertheilt Herr Kunstgärtner Rohland, Hospitalstraße Nr. 3 nähere Auskunft.

Zu verkaufen ein Garten 2. Abtheilung Johannissthal Nr. 24. Zu erfragen Antonstraße Nr. 19 bei Diggel.

Eine freundliche Restauration mit Gärten in einer Hauptstraße gelegen ist mit Inventar wegzugshalber sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 37 im Hofe 1 Treppe links.

Geschäfts-Verkauf.

Ein Colonialwaaren-Geschäft, verbunden mit anderen Branchen und zwei Agenturen von Versicherungs-Gesellschaften, soll wegzugshalber in einem großen Dorfe des Herzogthum S.-Altenburg verkauft werden. Zur Uebernahme dürften circa 1000 fl nöthig sein. Darauf Reflectirende wollen ihre Offerten gef. unter der Chiffre O. B. bei Herrn Hugo Weidling, Barfußgäßchen, niederlegen.

Brauerei-Verkauf.

Ertheilungshalber soll eine in einer großen Stadt vorzüglich eingerichtete und renommirte Brauerei, mit ausgezeichneten Kellern, 10,000 Eimer, bei höchstens 5% R. ohne Eis. für 75,000 fl mit 25,000 fl Anzahlung verkauft werden und können die Restausgelde längere Jahre stehen bleiben.

L. Finger, in Halle a./S.

In guter Lage, innere Stadt, ist ein gut angebrachtes Producten- u. Fleischwaarengeschäft mit Restauration zu verkaufen. Näheres für Selbstkäufer mit S. H. 20. Herrn Otto Klemms Buchhandlung.

Journale.

Eine Partie abgelesene Journale aus dem Journalcirkel verkauft billig (1 Leipziger Zeitung 2 Tage alt)

W. Linde, Ritterstraße 14.

Billige Instrumente!

1 Tafelform für 70 fl , 1 Flügel für 85 fl , 1 Pianino für 160 fl , 1 Concertflügel für 240 fl , sämmtlich gut gehalten, sind zu verkaufen oder zu vermieten bei

Robert Seitz, Petersstraße 14, 2 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes

aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Reitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße 41, 2. Etage.

Ein gut gehaltener Flügel ist billig zu verkaufen. Näheres Parkstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Ein gut gehaltenes tafelförmiges Instrument von Irmler ist für 50 fl zu verkaufen Bosenstraße Nr. 10, 3. Etage rechts.

Ein prachtvolles Pianoforte ist Locolveränderung halber billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 18c, III.

Zu verkaufen ist ein Flügel für 25 fl
Nicolaisstraße 14, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein noch wie ganz neues, 16 Stück schön, rein spielendes Melodeon Wafferkunst Nr. 10, 1. Etage.

Möbels-Verkauf und Einkauf Reichstraße 36.

Wegen Abreise einer amerikanischen Familie soll eine Wirtschaftseinrichtung, bestehend in

Schränken, Commoden, Sophas, Fauteuils,

Stühlen, Schaukelstühlen, Bettstellen mit Matragen, Spiegeln etc. verkauft werden von Dienstag bis Freitag von 10-12 u. 2-5 Uhr Pfaffenfurter Straße Nr. 1, III.

Ein Sopha, fast noch neu, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen ein 2thür. Kleider- od. Wäschschrank, 1 Bettstelle u. Kinder-Bettstelle. Zu erfragen Körnerstraße 7, 3 Tr. rechts.

Ein hübscher Kinderstuhl ist billig zu verkaufen
Moritzstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Sopha, mehrere andere Meubels und Betten sind heute zu verkaufen Petersstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu verkaufen sind verhältnißhalber mehrere gute Familienbetten, nicht an Handelsleute, Karolinenstraße 13, 4 Treppen.

Eine Destillirblase mit Helm und Kühlrohr, fast noch neu, 20 Kannen Gehalt, ist billig zu verkaufen. Adr. unter F. F. H. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist billig ein **Kochofen**, Doppellohre, für die Küche, Neutirchhof 26, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Spiel **gute Regel mit Kugeln**
Lauhaer Straße Nr. 24, 3 Treppen.

Fürs Baufach.

Circa 100 Stück trockne Tafeln zu Fußboden, 6, 7 u. 8ellig, sind zu verkaufen in Plagwitz, Leipziger Str. 23, Ecke d. Zimmerstr.

Eine Hundesteuermarke ist billig zu verkaufen
Hainstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Ein Velocipede, neu, zweirädr. v. bestem Schmiedeeisen, ist wegen Verletzung in gebirgige Gegend für 15 fl franco Leipzig zu verkaufen. Briefe fr. Buchdruckerei zu Wettin bei Halle a/S.

Ein Paar complete englische Rutschgeschirre, wenig gebraucht, sind zu verkaufen Goldne Sonne, Gerberstraße Nr. 62.

Ein gebrauchter einspänniger Küstwagen ist zu verkaufen in der Schmiede zu Volkmarthsdorf.

Zu verkaufen sehr billig ein zweiräderiger Handwagen, zwei ganz kleine vierräderige Leiterwagen Zeiger Straße 24. Bayer.

Zwei dauerhafte Handwagen stehen billig zum Verkauf bei
Fr. Hasenkorn, Petersstr. 24 gr. Meier.

Zu verkaufen ist ein **Kinderwagen** und zwei **Mannsröcke** Petersstraße 20, 2. Hof 3 Treppen links.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Kinderwagen** ist zu verkaufen. Näheres Turnerstraße 16, 4 Treppen links.



Unterzeichnete beehren sich hierdurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß ihre Transporte sehr guter, eleg. Reitpferde direct von England und Ostpreußen eingetroffen u. außer einer größeren Auswahl schöner Wagenpferde von heute ab hier zum Verkauf stehen.
Hochachtungsvoll **Rose & Böhme.**

Pferde-Verkauf.

Ein engl. Rappwallach, 9 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, elegant und zu jeder Arbeit passend, steht zum Verkauf bei
Leipzig, Lehmanns Garten. **Franz Peters, Stallmeister.**

Zu verkaufen stehen 2 gute **Arbeitspferde**, auch passend in alle Stellen, Lindenau, Schöcher'sche Straße Nr. 5.

Eine melkende **Ziege** und ein großer zweijähriger **Bock** sind zu verkaufen Gerberstraße Nr. 48.

Ein junger **Hund**, große Race, ist zu verkaufen
Lange Straße Nr. 8, III. Etage.

Zu verkaufen sind 2 Frettchen und 1 junger Hühnerhund.
Näheres Roggstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ueberseeische Vögel

in 20 verschiedenen Sorten, **Cardinale** (virgin. Nachtigallen), div. **Vapageien**, 10 div. Sorten, u. lebendkräftig, theils singend und züchtbar, werden verkauft Windmühlenstraße 3, I.

Ein junger hochgelber, schön sanft schlagender **Canarienvogel** zu verkaufen Leibnizstraße Nr. 15 beim Gärtner.

Mehlwürmer und ein kirschbaumner **Wfeilerspiegel** sind zu verkaufen Brühl Nr. 76, 2 Treppen.

Bruteier, Creve-Coeur und Spanier, von direct bezogenen Exemplaren, beste Leger, ferner von andern schönen Hühnern, Waldstraße Nr. 38.

Frischen Stangenspargel
bei **M. D. Schwonnloke Wwe.**

Für den Garten

empfehlte großblumige Stiefmütterchen, Tausendschön, Silene pendula, schottische Prachtmalven, eine große Auswahl Verbenen, Pelargonien, Petunien, Heliotrop, Lantanen, Lobelien, ausgezeichnete Asterspflanzen, Levkojenpflanzen, Phlox Drumendii, div. Sommerblumenpflanzen, Clematis in den schönsten Sorten u. s. w.

F. Mönch, Handelsgärtner,
Karolinenstraße Nr. 22.

Großblumige Aurifel

in schöner Auswahl sind vorrätzig bei
F. Mönch, Handelsgärtner, Karolinenstraße 22.

Zum Auspflanzen in Gärten

empfehle ich meine extra schönen, ins G. füllte fallenden großblumigen Levkojen-Pflanzen, Verbenen, Fuchsen, Heliotrop, hochstämm. Rosen in Töpfen feinsten Qualität, und div. andere gute Sommerpflanzen, so wie auch die neuesten und schönsten Blattflanzen, darunter die neuen Coleus, 11 Sorten für 1 fl , Solanum u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Meine neue Gärtnerei steht jederzeit einem geehrten Publicum zum Besuch offen.

Friedrich Mosenthin jr.,

Entrisch, am Anfang des Dorfes links, Stadtgrenze.

$\frac{3}{4}$ Scheffel **Samenkartoffeln** sind zu verkaufen
Bayerische Straße Nr. 8c, 4 Treppen.

Spargel-Verkauf.

Der **Suppen-** und **Gemüsespargel** wird von jetzt ab pr. Pfund mit $4\frac{1}{2}$ Ngr. und $2\frac{1}{2}$ Ngr. verkauft.
Trinkhalle der Adlerapotheke, Hainstraße.

Die Cigarren- u. Tabak-Handlung

von

Theodor Ramm,

Halle'sche Strasse 9,



empfehlte ihr auf das Vollständigste assortirtes Lager von echt importirten Bremer und Hamburger Cigarren, sowie türkischer Tabake und Cigaretten.



Täglich frisch gebrannt empfehle echten **Mocca**, f. braunen **Java**, **Tellcherry**, **Neilcherry**, **Campinos** u. c., sowie den beliebt gewordenen **billigen**

Kaffee

zu 7 bis 8 fl roh, und 9 und 10 fl gebrannt pr. Pfund

Louis Apitzsch,

Grimma'scher Steinweg.

Preismedaille Paris 1867.

Starker & Pobuda in Stuttgart,

Lieferanten des Königl. Württemb. Hofes und Ihrer Majestät der Königin von Holland, empfehlen ihre

als vorzüglich anerkannten

Chocoladen.

Zu haben in Leipzig bei **Petzoldt & Nellböck, Neues Theater.**

Kaffee

in nur rein und kräftig schmedenden Sorten, roh à Pfd. $7\frac{1}{2}$, bis 12 fl , fein geröstet à Pfd. 10 bis 15 fl , **Kaffeezucker** à Pfd. 55 und 60 fl , in Broden entsprechend billiger, empfehle
Gustav Herrmann, Ecke der Gr. und Kl. Fleischergasse.

Die Fabrik kohlensaurer Wasser von Robert Freygang

Liefert zu nachstehenden billigen Preisen frei in die Wohnung

Kohlensäures Wasser: 12 Fl. à 10 N (bei Selbst-Abholung 8 N 4 S).

25 Fl. 17 1/2 N ; 100 Fl. 2 1/6 N .

Selters- und Soda-Wasser: 12 Fl. 12 N ; 25 Fl. 24 N ; 100 Fl. 3 N .

Die Flaschen werden per Stück mit 1 Ngr. berechnet und dafür auch wieder zurückgenommen.

Syphons (Flaschen mit Zinnoerschluß) werden von 1/2 Dgd. Flaschen an frei in die Wohnung gesandt und die Füllung einer 1/2 Fl. mit 2 N und einer 1/2 Fl. mit 1 1/2 N berechnet.

Die Syphon-Flaschen werden per Stück mit 15 Ngr. berechnet und dafür auch wieder zurückgenommen.

Bei geschätzten Aufträgen bitte ich, sich der von mir auszugehenden Bestellzettel zu bedienen und dieselben in den nächsten Post-Briefkasten zu stecken, oder solche in meinem Detail-Geschäft: Halle'sche Straße Nr. 1 abgeben zu lassen.

Gleichzeitig diene meinen geehrten Kunden hierdurch zur Nachricht, daß in der Verkaufshalle 5 Schillerstraße Bestellungen für mich nicht mehr angenommen werden.

Maitrank

in seit Jahren anerkannter, unübertrefflicher Güte empfiehlt in 2 Sorten à 7 1/2 und 10 N die Flasche

Otto Kutschbach,
Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

CARL GROHMANN

Während der Sommer-Saison

Königlicher



Hoflieferant

Prob-
Med.



Chemnitz
1897.

LEIPZIG

Burgstrasse 9.

wird

Grohmann's Deutscher Porter,

Malz-Extract-Kraft-Gesundheitsbier,

verabreicht in Originalflaschen

in den Restaurants von Bonorand und zum Schweizerhäuschen im Rosenthal, so wie im Buffet und auf der Terrasse des neuen Theaters.

Von vorzüglicher Qualität empfiehlt

frisches Provençer-Oel Pfd. 12 Ngr. ,

ff. Mohn-Oel Pfd. 7 Ngr.

Ernst Ahr,

Tauchaer Straße 29.

Maitrank-Essenz.

von Carl Chrysellus hier.

Maitrank-Essenz mit dem Buder in vorzüglicher Qualität empfiehlt in 1/2, 1/4 und 1/8-Flaschen zu Fabrikpreisen

Oscar Jesseltzer, der Post vis à vis.

Malzbranntwein

aus der Dampffabrik von Robert Freygang in Leipzig verkaufen à Kanne 5 Ngr.

Jul. Klessing, Grimm. Steinw.; W. Weise, Schützenstr.; P. Heydenreich, W. silstraße; M. Assmann, Hohe Str.; Gebr. Augustin, Zeitg. Str.; G. Zehler, Windmühlenstr. 17; M. Harzer in Reudnitz; Gebr. Uhlig in Neu-Schönefeld und Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1.

Echte Rheinweine

empfehle äußerst billig

H. Lange, Auerbachs Hof.

Echt französischen Jamaica-Rum,

à Fl. 15 N , empfiehlt

H. Lange, Auerbachs Hof.

Flaschenbier-Verkauf.

Bayerisch 13/1 oder 21/2 Fl. 1 N ,

Böhmisch 13/1 oder 21/2 Fl. 1 N ,

ff. Lager à Seidel 11 S , 15/1 Fl. 1 N ,

empfehle in feinsten Qualität H. Lange, Auerbachs Hof.

Jungbier-Verkauf.

Dem geehrten Publicum zur ergebenen Anzeige, daß von nächstem Dienstag den 4. Mai an allwöchentlich Dienstags und Freitags von 4 Uhr Nachmittags Jungbier vorzüglicher Qualität aus der

Bayr. Bier-Brauerei Lützschena
à Kanne 8 S bei den Herren:

G. Vogt, Neutkirchhof Nr. 11, „blauer Stern“,

L. Kuntze, Rogplatz Nr. 10,

C. Günther, Thomaskirchhof Nr. 7,

zu haben ist.

In Vertretung der Direction:

Franz Peisker.

ff. Emmenthaler Schweizerkäse,

ff. Limburger Käse,

echte Harzer Kräuter-Käse,

beste Brabanter Sardellen,

ff. Provencer-Öel,

ff. Harzer Mohn-Öel,

Düsseldorfer Mostich,

Riesen-Heringe

empfehle billigst

Gustav Ullrich,

Peterssteinweg Nr. 49.

ff. Rost- und Weißweine, Maitrank von ...
wein, sowie Rheinischen Tranben-Essig empfiehlt die
Weinhandlung von Carl Herbig,
Grenzstraße 3, Reudnitz an Leipzig.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 122.]

2 Mai 1869.

**Echt Braunsch. Trüffel-, Leber-,
Sardellen- und Schackwurst, neuen Astr. Caviar,
fetten ger. Rheinlachs, russ. Zuckerschoten.**
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Aus reinstem Malz und Hopfen gebrautes

- echt Nürnberger Bier $12\frac{1}{2}$ oder $20\frac{1}{2}$ Fl. für 1 sp 5 $\%$,
- „ Culmbacher Bier $12\frac{1}{2}$ oder $20\frac{1}{2}$ Fl. für 1 sp ,
- „ Böhmisches Bier $12\frac{1}{2}$ oder $20\frac{1}{2}$ Fl. für 1 sp ,
- „ Blankenberg Schloß-Bier $12\frac{1}{2}$ oder $20\frac{1}{2}$ Fl. für 1 sp ,
- „ Bamberger Bier $12\frac{1}{2}$ oder $20\frac{1}{2}$ Fl. für 1 sp ,
- „ Köfener Weißbier $12\frac{1}{2}$ Fl. für 1 sp ,

excl. Flasche, empfiehlt frei ins Haus die
Fas- und Flaschenbier-Handlung
von
Heinr. Peters, Grimm. Steinw. 3.

Flaschen-Biere.

Leicht 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 sp Bayerisch,
Bamberger 15/1 oder 24/2 Fl. für 1 sp Malzbier,
Büringer 22/1 für 1 sp Weizenbier,
excl. Flaschen empfiehlt als ganz vorzüglich
Dresdner Str. 38. Louis Lohmann, 38 Dresdner Str.

Champagner-Weißbier,
15 Fl. für 1 sp , per 1/1 Fl. 2 $\%$, excl., empfiehlt ganz besonders
Louis Lohmann.

Große gelesene

12 Pfg. Linsen und 12 Pfg. Perlbohnen
à Pfund

16 Pfg. à Kanne ca. 40 Loth 16 Pfg.
empfehlen als außerordentlich billig

Gustav Ullrich,

Peterssteinweg Nr. 49.

Beste weiße Speisekartoffeln Menge 38 $\%$ empfiehlt
Moritz Klötzer, Peterssteinweg Nr. 50.

Wöchentlich dreimal frische Tafelbutter empfiehlt
Moritz Klötzer, Peterssteinweg Nr. 50.

ff. türkische Pflaumen Pfd. 3 $\%$ empfiehlt
Moritz Klötzer, Peterssteinweg Nr. 50.

ff. Weizenmehl à Menge 12 $\%$ empfiehlt
Moritz Klötzer, Peterssteinweg Nr. 50.

Das echte

Graham-Brod

(Weizenschrot-Brod mit natürlicher Gährung)

empfehlen zu 22 $\%$ und 44 $\%$ pro Stück

**Ernst Ahr, Lauchaer Straße 29,
Bäckerei und Colonialwaaren-Handlung.**

Man nehme sich nur die Mühe, das Brod zu probiren, und
man wird finden, daß es mürber und leichter zu verdauen und
angenehmer zu essen ist, als das feinste Bäckbrod.

**Saure Gurken,
Pfeffer-Gurken,
Senf-Gurken schön und fest, bei
T. Votters, Sternwartenstraße Nr. 36.**

Ritterguts-Butter

Montags und Freitags frisch bei
T. Votters, Sternwartenstraße Nr. 36.

Haus-Kaufgesuch,

innere Stadt, im Preise von 8-10000 sp . Adressen niederzu-
legen Kaufhalle, Durchgang, Gewölbe Nr. 29.

Gesuch. Eine Restauration, Producten- oder Victualien-
geschäft, wozu 800 bis 1000 sp erforderlich sind, wird sogleich
oder spätestens bis Johannis gesucht. Näheres unter Adresse
F. K. 50. bei Herrn Restaurateur Pfautsch, Stadt Warschan.

Eine Lotterie-Collection

wird zu übernehmen resp. kaufen gesucht. Gefällige Adressen
bittet man Große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen abzugeben,
wofelbst auch mündliche Verhandlungen gepflogen werden können.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage,
früher Nr. 21, werden alle Gegenstände von Werth
gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Eine einfache

Schnellpresse,

24 : 36 Zoll Druckfläche, mit Eisenbahn- oder Kreisbewegung,
jedoch in gutem Zustande, wird gegen baare Bezahlung zu kaufen
gesucht. Anträge bittet man an die Druckerei der „Neuen freien
Presse“ in Wien zu richten.

Eine gute Kupferdruckpresse zu kaufen gesucht. Adressen
unter S. H. 150. in der Expedition d. Bl.

Gesucht eine gebrauchte Grover & Baker Nähmaschine
Frankfurter Straße Nr. 36b, II.

Ein Schreib-Secretair, gut gehalten, wird von einer
Familie zu kaufen gesucht. Adressen unter B. H. 106 mit Preis-
angabe bittet man in Herrn Otto Klemm's Buchhdlg. abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein gutes Sopha
Neutrichhof Nr. 37.

Getragene schwarzseidene Kleider,

bezgl. Mäntel, Mantillen, Futter u. s. w. kaufe zu höchsten Preisen
und erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. Ed. Köffer.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk u.
kaufe zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen
Brühl Nr. 83, 2. Etage. Ed. Köffer.

Getragene Herrenkleider werden gekauft und ver-
kauft. J. B. Hoffmann, Gerberstraße 22, 1 Treppe.

Gekauft werden Champagnerflaschen bei
J. G. Kaiser, Lauchaer Straße Nr. 9.

Gesucht werden von einem rechtlichen Geschäftsmanne 100 bis
150 sp ; Sicherheit eine Lebenspolice von 1000 sp und Mobilien.
Sollte ein Herr oder Dame gesonnen sein zu helfen, so bittet man
geehrte Adr. unter K. M. H. 100 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Herzlichste und innigste Bitte!

Sollte ein edelgesinnter Herr oder Dame gesonnen sein, einem
Paar jungen strebsamen Leuten, hiesigen Bürgern, auf einen rentablen
Gasthof mit 13 Ader Feld, Kaufpreis 8 1/2 Mille, 5-6 Mille auf
erste Hypothek gegen mäßige Zinsen bei pünctlicher Zahlung zu
borgen, so wird gütigst gebeten, wertheste Adressen unter S. S. 2
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

20,000 sp Stiftungsgelder

sollen bis spätestens Mitte Mai gegen mündel-
sichere Hypotheken ausgeliehen werden durch
Advocat Hermann Simon, Ritterstr. 14.

50,000 Thlr.

sind auf gute Landhypothek zum 1. Juli c. à 5% auszuleihen,
auch können sie in 2 Posten getheilt abgegeben werden.
S. Finger in Halle a/S.

Vorschußgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Wertpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben

Burgstraße Nr. 11 parterre.

NB. Zu jeder Tageszeit.

Auf courante Waaren oder sichere Wechsel ist mit mäßigen Zinsen auf kurze Zeit Geld zu haben. Verschwiegenheit Ehrensache.Adr. mit A. B. II 92. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer in den 30er Jahren, Hausbesitzer und ein rentables Geschäft, eine Viertelstunde von Leipzig, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, welche häuslichen Sinn und verträglichen Charakter und ein Vermögen von 600—1000 \mathfrak{M} besitzt. Geehrte Jungfrauen oder Wittwen in gleichem Alter, welche auf dies reelle Gesuch eingehen wollen, belieben ihre Adressen sub P. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Besitzer eines in günstiger Meslage befindlichen Hauses, das jetzt nach Abzug der Hypotheken 500 \mathfrak{M} trägt, sucht, um sich noch nebenbei eine Existenz zu gründen, sich mit einer jungen liebenswürdigen Dame von einigem Vermögen, 4—7000 \mathfrak{M} , zu verheirathen. Familien oder einzelnstehende Damen wollen vertrauensvoll ihre Adr. unter E. R. 7. in d. Exped. d. Bl. niederl.

Ein hier in einer öffentlichen Stellung stehender Beamter, 27 Jahre alt, sucht sich mit einer anständigen Dame zu verehelichen und werden gefällige Adressen in der Exped. dieses Blattes unter B. No. 4 entgegengenommen.

Eine anständige Familie in Leipzig, welche gesonnen ist, einen 2 1/2 Jahre alten Knaben (elternlos) in Liebe und Pflege gegen angemessenes Honorar zu nehmen, wollen sich brieflich melden unter Buchstaben S. II 1. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Ziehkind von rechtlichen Eltern. Zu erfragen Lauchaer Thor beim Bahnwärter Güntzer.

Affocié-Gesuch.

Einem jungen strebsamen Kaufmann, welcher schon gereist hat und über ein Capital von \mathfrak{M} 6000. verfügen kann, wird Gelegenheit geboten, in ein seit mehreren Jahren bestehendes Fabrikgeschäft, welches nachweisbar einen Reingewinn von 4% bringt und wenig Concurrnz hat, als Theilhaber einzutreten.

Offerten unter A—Z. II 26. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Kaufmann, geb. Leipziger, mit den Eisen- und Stahlwaaren und deren Fabrikation durch langjährige Thätigkeit gründlich vertraut, wünscht sich an einem schon bestehenden Geschäft mit einer Einlage von ca. 10 Mille zu betheiligen, event. mit einem Fachmann ein solches an einem größeren Plage zu begründen. Gefäll. Offerten werden unter A. Z. 90. in der Expedition dieses Blattes franco erbeten.

Ein gebildeter Mann, von mittleren Jahren, dem ein Capital von 1000 \mathfrak{M} zur Disposition steht, sucht Theilnahme an einem ehrl. Geschäft. Off. unter der Chiffre T. T. 24 sind in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junger Mann sucht sich in Leipzig oder Umgegend bei einem lucrativem Geschäft oder Fabrik selbstthätig zu betheiligen oder solches käuflich zu übernehmen. Adressen werden unter P. O. 26. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Einige junge Leute, welche sich an einem soliden

Moderclub

betheiligen wollen, mögen gef. Adressen unter Chiffre R. R. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederlegen.

Gesucht werden zu einem musikalischen Club noch einige junge Musik treibende Herren (Dilettanten) als Theilnehmer. Adressen unter L. 14. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für ein hiesiges Export-Geschäft ein in der Buchhaltung und Correspondenz vertrauter junger Mann, derselbe muß sich Lagerarbeiten unterwerfen und gute Atteste aufweisen können, Salair 300 \mathfrak{M} p. a. Adressen unter A. R. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein gewandter, zuverlässiger Commis gesucht. Adressen unter P. B. II 16. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. gest. niederzul.

Ein hiesiges englisches und deutsches Manufacturwaaren-Geschäft sucht pr. 1. Juli c. einen tüchtigen Reisenden, der speciell das Königreich Sachsen und Thüringen längere Zeit mit Erfolg in diesen Artikeln bereist hat. — Adressen nebst genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit nimmt die Expedition dieses Blattes unter R. S. entgegen.

Auch kann ein junger Mann aus achtbarer Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, zu gleicher Zeit als Lehrling placirt werden.

Reisender = Gesuch.

Ein junger Mann, der schon für ein Band- oder Blumen-Geschäft gereist hat, findet unter günstigen Bedingungen in gleicher Eigenschaft zum sofortigen oder baldigen Eintritt eine Stelle.

Offerten beliebe man an Carl W. Mayer, Ulm a/D., gelangen zu lassen.

Ein junger Mann, der bereits in der Posamenten- und Kurzwaarenbranche Sachsen, Thüringen und Schlesien bereist hat und die Randschaft genau kennt, so wie ein Lehrling werden zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht. Gef. Offerten erbittet man sich unter Chiffre B. & C. 806. durch die Expedition d. Blattes.

Gesucht wird für ein Detailgeschäft ein junger Mann, welcher schon als Verkäufer in einem solchen thätig war. Offerten sind unter S. II 7. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für Buchdrucker.

Ein im Stereotypendruck erfahrener Maschinenmeister, der sich über seine Leistungen zuverlässig legitimiren kann, findet sofort dauerndes Engagement

im Bibliographischen Institut in Hildburghausen.

Photographen = Gesuch.

Ein gut geübter Photograph wird gesucht auf Reisen. Zu melden Ulrichsstraße Nr. 67 parterre.

Ein Tapezierergehülfe findet dauernde Beschäftigung bei Ludwig Bethmann, Petersstraße Nr. 35.

Einen tüchtigen Selbsteiser sucht bei ausdauernder Arbeit und gutem Lohn Rud. Köhling, Erdmannstraße Nr. 7.

Schlossergesellen sucht Scheffel, Kleine Windmühlgasse Nr. 15.

Einen Tapezierer-Gehülfe sucht Wilhelm Erfurth in Gohlis.

Gesucht wird ein Meubelspolirer, der auf alte Arbeit gut poliren kann, bei Hellmer, Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Steen Vergolder-Gehülfe sucht Ludwig Weber in Mendnitz.

Gesucht werden mehrere tüchtige Meubel-Spolirer Alexanderstraße Nr. 10 parterre.

Einen Tapezierer-Gehülfe sucht sofort E. Bessler, Alexanderstraße Nr. 5.

Vier Tischlergesellen werden gesucht Alexanderstraße 10 parterre.

Einen Böttchergesellen sucht C. Heinoldt, Halle'sche Straße-7.

Maschinenschlosser, in exacten Arbeiten geübt, sucht Richard Kühnau.

Ein bis zwei Kürschnergehülfe auf Mägen und Güte werden bei 2 \mathfrak{M} 15 \mathfrak{M} Lohn, auch mehr, und freier Station gesucht. F. Koeh, Halle a/S., Leipz. Str. 110.

2 Schneider-Gehülfe werden gesucht in oder außer dem Hause Halle'sche Straße 13, 2. Etage voranberaumt.

Zwei Korbmacher-Gehülfe werden auf dauernde Arbeit und hohen Lohn gesucht (freie Station) von C. Meißig, Korbmacher in Weimar.

Ein tüchtiger Tapezierergehülfe, guter Arbeiter, wird gesucht. E. Löbel, Tapezierer, Petersstraße Nr. 16, 3. Et.

Schneidergesellen sucht auf Tag- und Wochenlohn bei ausdauernder Arbeit u. gutem Lohn Dresdner Str. 33, 2. Et. Er. Pfeifer.

Sogleich wird ein tüchtiger Schirmmacher-Gehülfe gesucht. Es wird gebeten, sich schriftlich zu wenden an

J. C. Olivier Nachf., Hamburg, Fischmarkt Nr. 4.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher gesonnen ist Kürschner zu werden, kann sich melden Brühl Nr. 73 bei

Fr. Ränne, Kürschner.

Maurerpolir-Gesuch.

Ein tüchtiger Maurerpolir, der in praktischer Arbeit bewandert, so wie einige theoretische Kenntnisse besitzt, wird zu sofortigem Antritt gesucht. Adressen oder persönliche Vorstellung kann beim Unterzeichneten erfolgen. Adolph Günther, Maurermeister, Weissenfeld.

Maurer Gesellen

finden Arbeit beim Maurermeister **S. Kittel**, Waldstraße 19.

Für Cigarrenmacher!

In **Achim** bei Bremen finden sofort eine größere Anzahl Cigarrenarbeiter dauernde Beschäftigung. Anmeldungen bei dem Fabrikmeister **W. Wollens** in Achim.

Lehrlings-Gesuch.

Zum baldigen Antritt wird ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet, für ein Colonialwaaren-Geschäft als Lehrling gesucht. Adressen unter B. R. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Burschen, welche Lust haben Ladrer zu werden, können sich melden beim Ladrer **Wasserkunst** Nr. 12.

Gesucht wird ein geübter Cigarrenbündler bei gutem Lohn **Serberstraße** Nr. 50, h. im Hofe 1 Treppe links.

Gesucht werden 2 herrsch. Diener, 2 gewandte Saalkellner, 5 Restaurations-Kellner, 2 Kellnerburschen, 1 Hausknecht, 1 herrsch. Kutscher. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Ein zweiter Kutscher zum sofortigen Antritt gesucht
Rittergut Möckern.

Ein junger, gewandter Restaurations-Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht von **L. Schumann**, Bellevue in Meerane.

Ein Kellner auf Rechnung wird gesucht bei **J. E. Mitschke**, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Haus- und Kellnerbursche im **Kaffeegarten zu Connewitz.**

Ein Laufbursche

mit guten Attesten wird sofort gesucht **Grenzstraße** Nr. 3, II. Zu melden **Sonntags** 10—12 Uhr früh.

Ein tüchtiger Laufbursche, der sehr gewillig ist und eine gute Handschrift schreibt, wird sofort gesucht. Persönliche Anmeldung unter Vorlegung der Handschrift und Zeugnisse heute Morgen 9 Uhr in dem Bureau der **Leipziger Börse**, Brühl Nr. 17.

Gesucht wird für eine Buchhandlung nach auswärts ein Laufbursche. Antritt kann sogleich erfolgen. Näheres zu erfragen **Kanstädter Steinweg** Nr. 69.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche
Neukirchhof Nr. 25.

Ein Laufbursche wird gesucht in der Buchbinderei von **H. Zwanziger**, Petersstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Dienstboten, männlich und weiblich, welche in kurzem Local-Comptoir **Neuditz**, Seitenstraße Nr. 8.

Ein Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, kann sich melden **Elisenstraße** 30, 1. Etage bei **Frau Hartmann.**

Gesucht wird eine Dame, welche das Zuschneiden seiner Herren- und Damenwäsche ganz perfect versteht und im Stande ist, einer Näherei in jeder Hinsicht vorstehen zu können. Offerten beliebe man unter **A. Z. 30** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen findet sofort Beschäftigung **Hainstraße** Nr. 25, Treppe B, 3. Etage.

10 Zuarbeiterinnen

zur Nähmaschine werden sofort gesucht **Grenzstraße** 3, II. Zu melden **Sonntags** von 10—12 Uhr, **Montags** von früh 7 Uhr ab.

Geübte **Weißnäherinnen** werden gesucht
Reichstraße Nr. 52. **Pauline Gruner.**

Geübte **Saugnetztirerinnen** sucht
Wilhelm Woelker, Salzgäßchen.

Eine mit der Nähmaschinenarbeit gehörig vertraute Person findet dauernde und gut lohnende Beschäftigung. Das Nähere **Nicolaistraße** Nr. 6, im Hofe quervor 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches geübt ist in Maschinenarbeiten für Schuhmacher, bei **Scheinert**, Neumarkt 29.

Mädchen, welche geübt sind Stiefelchen zur Naht zu bringen, finden dauernde Arbeit **Gr. Windmühlenstraße** 46. **W. Seyne.**

Gesuch.

Ein gebildetes junges Mädchen wird zur Stütze der Hausfrau und zum Versehen eines reinlichen Ladengeschäfts zu engagiren gesucht **Franco-Offerten** unter

Carl Bergmann in **Bernburg.**

Gesucht

wird für eine auswärtige Restauration ein junges Mädchen zur Bedienung unter sehr günstigen Bedingungen. Adressen sind brieflich mit Photographie beim Portier im **Hotel de Pologne** abzugeben.

Gesucht.

Ein freundliches und braves Mädchen kann sogleich als Schenkensmamsell placirt werden **Reichstraße** 11 in der Restauration.

Gesucht wird wegen Krankheit der Hausfrau eine ältere und verständige Person, welche eine kleine Haushaltung besorgen kann. Zu erfragen **Grenzgasse** Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird eine tüchtige **Def.-Wirthschafterin** durch **M. W. Loff**, **Elsterstraße** 29.

Für eine feine Familie ohne Kinder wird ein geblibetes Mädchen in gesetztem Alter als **Wirthschaftsmamsell** gesucht; selbe muß in allen häuslichen Arbeiten vollkommen Bescheid wissen, um die Hausfrau, den Dienstleuten gegenüber, vollkommen vertreten zu können. Solche, die eine derartige Stelle schon bekleidet haben, erhalten den Vorzug.

Hierauf Reflectirende wollen gestl. ihre Adressen unter **A. P. 6.** in der Expedition dieses Blattes franco niederlegen.

Gesucht wird eine Kochmamsell für eine größere Restauration. **Adr.** unter **P. O.** in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht

für eine erste Bahnhof-Restauration bei hohem Salair eine tüchtige Köchin. Anmeldungen zwischen 2 und 3 Uhr im **Hotel de Prusse** Nr. 3.

Eine erfahrene Kinderfrau findet sofort oder zum **1. Juli** nach außerhalb eine dauernde Stelle. Offerten mit Beifügung oder Abschrift der Zeugnisse unter **M. H. 25.** befördert die Expedition d. Bl.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau** **Ritterstraße** 2, I. melden.

Gesucht wird sofort eine gut empfohlene Köchin. Zu melden von 10—3 Uhr **Frankfurter Straße** Nr. 7, Hof 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum **15. Mai** ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen. **Hotel de Prusse.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges williges Mädchen für häusl. Arbeit u. Kinder. **Näh. Köfstr.** 6, I. links.

Gesucht wird ein Mädchen zu leichter häusl. Arbeit von 14 bis 16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, **Magazing.** 12, 2. Et.

Gesucht wird sofort ein ordentliches gut attestirtes Dienstmädchen **Halle'sches Gäßchen** Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht werden 2 **Rest.**, 2 **Privat-Köchinnen**, 1 **pers. Jungemagd**, 1 **Kellnerin**. **L. Friedrich**, **Ritterstr.** 2, I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden **Bahnhofstraße** Nr. 17 parterre.

Gesucht wird nach auswärts ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen. Näheres **Große Fleischergasse** Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, fleißiges Dienstm. f. Kinder u. häusl. Arbeit **Dresdn. Str.** 33, 2 Tr. b. Pfeifer.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit
Ritterstraße 7, 3 Treppen.

Gesucht werden 2 Mädchen für Küche u. Hausarbeit u. 1 **Kindermädchen** (gut attest.) durch **M. W. Loff**, **Elsterstr.** 29, II.

Gesucht werden 1 **Stubenmädchen** u. 1 **Hausmädchen** (gut attest.) durch **M. W. Loff**, **Elsterstr.** 29, II.

Gesucht wird besonderer Verhältnisse halber sofort ein anständiges Mädchen von 16—18 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit **Sidonienstraße** 16. **E. Groß.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen **Königsstraße** Nr. 25, **Sintergebäude** II.

Ein solides, reinliches, fleißiges und nicht zu junges Dienstmädchen für häusliche Arbeit wird **pr. 1. Juni** gesucht. Mit Dienstbuch zu melden **Kanstädter Steinweg** 18, 1 Treppe im Comptoir.

Ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zu häuslicher Arbeit **Dienst Petersstraße** Nr. 28, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, Antritt den **15. Mai**, kann sich melden **Duerstraße** 32, **Mittelgebäude** parterre links.

Eine ältere Köchin wird gesucht zum sofortigen Antritt
Kleine Fleischergasse Nr. 18.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird
gesucht Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für ein Kind zur Aufsichtung für
den ganzen Tag Königsplatz 15, 3. Etage links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufsichtung auf
4 Wochen für den ganzen Tag, kann gleich Schlafstelle erhalten,
Kleine Windmühlengasse Nr. 7a, im Hofe 1 Tr.

Agentur für Schweden.

Ein in Hamburg domicilirter Kaufmann, der Schweden seit
Jahren regelmäßig besucht, wünscht die Vertretung leistungsfähiger
Firmen der Manufactur-Branche gegen Provision zu über-
nehmen und erbittet Offerten unter Chiffre P. P. 792. durch die
Herren Haasenfein & Vogler, Hamburg.

Agentur-Gesuch.

Ein Kaufmann aus Wien mit besten Referenzen, wünscht ein
leistungsfähiges Haus in Colonial-Waaren am Wiener Plage zu
vertreten. Gefällige Zuschriften übernimmt aus besonderer Freund-
schaft Herr Oscar Wigand, Kaufmann, Schützenstraße.

Ein solider, thätiger Kaufmann in der Fabrikstadt Meerane i/S.,
der bereits eine gute Existenz hat und in Beziehung zu den meisten
dortigen Gewerbetreibenden und Fabrikanten steht, sowie gründliche
Blaßkenntnis besitzt, wünscht lohnende Agenturen, gleichviel
welcher Branche, zu übernehmen. Gute Referenzen. Zuschriften
unter M. F. # 26 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch.

Ein hiesiger Student der Theologie, welcher schon in reiferem
Alter steht, früher 3 Jahre ein Schullehrerseminar besucht hat,
auch längere Zeit im praktischen Schuldienst thätig gewesen ist,
ferner nach Charakter und Befähigung recht gute Zeugnisse besitzt
und von kompetenter Seite empfohlen werden kann, sucht Privat-
unterricht in der lateinischen und griechischen Sprache, in der
Mathematik u. A., oder auch in den Elementarschulfächern zu er-
theilen. In einer guten Familie 1 oder 2 Kinder bei ihren
häuslichen Schularbeiten zu beaufsichtigen und zu
unterstützen, würde ihm, gegen mäßige Vergütung, eine will-
kommene Arbeit sein. — Offerten bittet man gef. O. P. C. der
Expedition dieses Blattes zukommen zu lassen.

Ein wissenschaftlich gebildeter Lehrer sucht sofort Stellung als
Hauslehrer. Offerten unter der Chiffre H. A. # 44. befördert
die Expedition dieses Blattes.

Die Herren Buchhändler werden ersucht, einem wissenschaftlich
gebildeten Mann durch geistige Beschäftigung Stellung zu ver-
schaffen. Offerten sind unter der Chiffre L. L. # 22. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis, welcher in einem Cigarren- und Colonial-
waaren-Geschäft gelernt hat und schon in dieser Branche servirt
hat und mit der Buchführung ziemlich vertraut ist, sucht Ver-
änderung halber möglichst sofort anderweitige Stellung.

Offerten bitte unter Chiffre R. S. # 30. bei Herrn J. S.
Wagner, Kirchstraße Nr. 6 gef. niederzulegen.

Ein Materialist, in der Nähe Leipzigs, sucht eine Neben-
beschäftigung, sei es in welcher Branche.

Geehrte Adressen bittet man unter Chiffre J. K. # 10. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Comptoirist und Correspondent sucht
Stellung. Bezügliche Offerten wolle man gef. in der Expedition
dieses Blattes niederlegen unter R. N. No. 23.

Ein Commis, der mit allen Comptoirarbeiten betraut ist, sich
auch für die Reife eignet und die Leinen- und Wäsche-Branche
gründlich kennt, sucht anderweitig Engagement.

Gef. Offerten erbittet man sub O. A. No. 1. durch die Expe-
dition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier junger Kaufmann, welcher die Handlung in
einem Manufactur-, Material- und Productengeschäft erlernt, seit
3 Jahren in ähnlichen Geschäften servirt hat, sucht, gestützt auf
gute Empfehlungen, baldiges Engagement gleichviel welcher Branche.

Gef. Offerten werden erbeten unter Chiffre H. D. Parkstraße
Nr. 2, II. bei Frau Siegler.

Stelle-Gesuch!

Ein junger Mensch sucht Stellung zur Aufsichtung und Pflege
eines jungen oder älteren Herren oder als Diener, Markt-
helfer u. dergl. Derselbe hat etliche Jahre beim Militär als
Krankenwärter fungirt und stehen ihm die besten Atteste zur Seite.
Adressen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes
niederlegen unter No. 104. A. B. Z.

Ein Expedient

mit schöner, flotter Handschrift, sowie mit allen Comptoirarbeiten,
insbesondere auch mit den Arbeiten einer Hauptcollection vollständig
vertraut, sucht sofort Stellung. Gef. Offerten mit der Chiffre
N. O. durch die Expedition dieses Blattes.

Fünf Thaler

Demjenigen, der einem jungen kräftigen Manne zu dauernder und
lohnender Beschäftigung verhelfen kann. Gefäll. Offerten unter
A. H. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Hausmanns- oder Markthelfer-Stelle-Gesuch.

Ein rüstiger kräftiger Mann (ehrend. verabsch. Militär) sucht
sofort oder später einen obengenannten Posten; selbiger ist in jeder
Holzarbeit bewandert, versteht auch das Baden von zerbrechlichen
Waaren. Geehrte Reflectanten wollen gütigst ihre werthe Adresse
unter R. F. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein herrschaftlicher Kutscher, zugleich Diener, sucht Verände-
rungshalber bis 15. Mai oder 1. Juni Stellung als solcher oder
auch als Hausdiener, derselbe ist verheiratet und hat langjährige
gute Atteste. Gef. Adr. unter F. K. 9 poste restante Eilenburg.

Für einen Oftern confirmirten Knaben von ansprechendem
Aeußern, Sohn achtbarer Eltern, welcher die Gastwirthschaft zu
erlernen wünscht und sich als Kellner eignet, wird eine Stellung
gesucht. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen Herr
Louis Ewald in Apolda.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostenfrei nach
2. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten, männl. u. weibl. Personals, weiß
gratis nach A. W. Hoff, Elsterstr. 29.

Eine zuverlässige Frau vom Lande übernimmt
Wäsche zum Waschen und Bleichen. Nähere Aus-
kunft Nicolaisstraße Nr. 8, Mittelgebäude, 2 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, aus resp. Familie
sucht Stellung in einem Bäderladen oder bei einer einzelnen
Dame für häusliche Arbeit und sieht mehr auf gute Behandlung
als hohen Lohn. Näheres Querstraße Nr. 13, I. rechts.

Wirthschafterin-Stellengesuch.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, selbstständig oder als
Stütze der Hausfrau, da selbiges bereits schon 9 Jahre solche
Stellungen eingenommen hat. Gute Behandlung wird hohem
Gehalt vorgezogen. Geehrte Adr. bittet man Erdmannstraße 8
im Hofe parterre abzugeben.

Ein ehrliches Mädchen,

welches das Kochen versteht, überhaupt in allen Zweigen der Wirth-
schaft volle Kenntnisse besitzt, sucht zum 1. Juni Stellung als
Wirthschafterin; dasselbe würde sich auch mit zum Verkauf
gut einrichten lassen.

Werthe Adressen bittet man unter „Stelle-Gesuch E. J. # 4.“
in der Expedition dieses Blattes bis zum Dienstag abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht bei einem
alleinstehenden älteren und achtbaren Herrn als
Wirthschafterin placirt zu werden. Gef. Offerten
beliebe man unter R. A. S. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird von einer anständigen jungen Wittwe eine Stelle
als Wirthschafterin. Dieselbe ist auch nicht unvermögend.

Alles Nähere schriftlich bittet man niederzulegen unter S. O. # 5
in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, sucht
Dienst zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft
Lützowstraße Nr. 22, Spiritfabrik.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche
allein vorsehen kann, auch im Nähen und Plätten bewandert ist,
sucht zum 15. Mai Stellung als Köchin oder Jungemagd
und erbittet werthe Adressen Halle'sches Gäßchen 14 ins Milchgeschäft.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als pers.
Köchin auf ein Gut. Näheres bei E. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht bei rechtlichen Leuten
für den ganzen Tag Aufsichtung
Universitätsstraße Nr. 10, II. rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, sucht Auf-
sichtung für den ganzen Tag Nürnberger Straße 3, 1 Tr. im Hof.

Eine gute Amme, welche fünf Monate gestillt hat, sucht einen
anderweitigen Dienst als solche. Näheres Reiter Straße Nr. 18, 1 Tr.

Eine starke Locomobile mit angemessen starken Pumpen-
säßen für eine Leuse von 170' wird auf 3 Monate gesucht.

Offerten unter Angabe von Cylinderdurchmesser und Hub an
die Direction der Froser Brauntohlen-Bergbau-Actien-Gesellschaft
in Frose zu richten.

Gesucht wird von einem Justizbeamten, kinderlos und pünctlich
zahlend, pr. 1. Juli ein Logis für 70—90 # per anno. Adressen
nimmt Herr Sahn, Königsplatz, Blaues Hof, Gewölbe, an.

Zum
wird ein
Petersstr.
Q. R. M.

Das

bittet die
Angabe

In m
eine m
für ein
Gefä

Gef
Logis i
200 #
mit An

suchen
40—6
Nr. 53

Se
von ju
60—7
eins in
Adr

Ein
oder 2
angabe

Se
Logis
aus 2
See

Preis
dieses

Ein
leitung
und
Offert

Ein
werden
gasse

fr. Fr
Adr

Et
terre
Sta
miet

Ein
lich in
von
unter

Ein
allein
„Qua

Zu
bd. S
meub
Alfo
werd

Bre
Expe

mit
sofe
sub

Ein
E. S

in
E

bitt

mit
sofe
sub

Ein
E. S

in
E

bitt

Gewölbe = Besuch.

Zum Betriebe eines feinen Galanteriewaaren-Detail-Geschäftes wird ein freundl. Gewölbe am Markt, in der Grimma'schen oder Petersstraße sofort zu miethen gesucht und sind gef. Adressen unter Q. R. No. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

Das Local-Comptoir von Moritz Römer Neuditz, Seitenstraße Nr. 8

bittet die geehrten Herren Hausbesitzer und Administratoren um gef. Angabe der pr. Johanns u. Michaelis a. c. frei werdenden Logis.

In möglichster Nähe des Schützenhauses wird per 1. October a. c. eine mittlere Familienwohnung (Sonnenseite), nicht über 1. Etage für eine ältere Dame zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten abzugeben bei
Ed. Matthes & Telle, Ritterstraße 26, I.

Gesucht wird ein in gutem Stande befindliches, freundliches Logis in der Stadt oder nahen Vorstadt im Preise von 100 bis 200 fl für eine Familie ohne Kinder pr. Johanns d. J. Adv. mit Ang. des Preises abzug. unter R. A. B. 20. Exped. d. Bl.

Ein Paar pünctliche Leute mit einem Kinde suchen in der Nähe der Frankfurter Straße ein Logis von 40—60 fl . Adressen bittet man abzugeben Frankfurter Straße Nr. 53 beim Hausmann.

Gesucht werden zu Johanns zwei freundliche Familienlogis von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, im Preise von 60—70 Thlr., eins in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes und eins in der Nähe der Gerberstraße.

Adressen bittet man niederzulegen Gerberstraße Nr. 46, 1. Etage.

Ein Familienlogis wird zu Michaelis in der Dresdner oder Tauchaer Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter G. A. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird vom 1. Juli d. J. von einer Dame ein Logis in der Nähe des Marktes, 1 Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben mit Küche; pünctliche Zinszahlung wird zugesichert. Geehrte Reflectanten werden ersucht ihre werthe Adresse mit Preisangabe unter den Buchstaben S. S. N° 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis im Preise von 130—160 fl mit Wasserleitung, 3. oder 4. Etage, in der Halle'schen oder zwischen Ritter- und Hainstraße, wird für Michaelis zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter F. F. 109. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Ein Logis, Stube, Kammer und Küche, welches 1. Juni bezogen werden kann, wird von einem Beamten gesucht. Adresse Kloster-gasse Nr. 11, 3 Treppen bei S. Löffler.

Gesucht wird sofort von einem Beamten ohne Kinder ein fr. Familienlogis, bestehend aus 2—3 Stuben nebst Zubehör. Adressen abzugeben Goldhahngräbchen Nr. 5, 1. Etage.

Ein ganzes Haus oder ein großes helles Parterre, 6—8 Piecen enthaltend, und erste oder zweite Etage wird in der Vorstadt auf mehrere Jahre zu miethen gesucht Grimma'sche Straße 5, I. rechts.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 36—40 fl , womöglich in der Zelter Vorstadt, wird von pünctl. zahlenden Leuten von Johanns d. J. ab zu miethen gesucht. Adv. bittet man unter V. N° 43 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herr aus der Provinz sucht Absteige-Quartier bei einer alleinstehenden Frau (Wittwe). — Gefällige Adressen bitte unter „Quartier“ poste restante Leipzig niederzulegen.

Wohnungsgesuch.

Zwei Studierende suchen in ruhiger Familie eine zum 1. Juni d. J. beziehbare Wohnung, bestehend aus einer vollständig meublirten Wohnstube nebst geräumiger Schlafkammer (nicht Alkoven etc.) mit streng pünctlicher Bedienung. Gefällige Offerten werden unter der Chiffre B. V. V. 100. durch die Exped. d. Bl. erb.

Ein Garçon = Logis,

Preis pr. Monat 4 fl , wird zu miethen gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. sub M. K. N° 32.

Ein meublirtes Zimmer,

mit oder ohne Schlafcabinet, wird von einem jungen Kaufmann sofort zu miethen gesucht. Gefällige Offerten werden baldigst sub ch. P. S. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zum 1. I. N. eine meublirte Stube in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes. Adressen erbittet man unter E. S. 28. Expedition dieses Blattes.

Es wird ein ganz kühles und ruhig gelegenes Garçonlogis in der Nähe der Johanniskirche gesucht.

Offerten bittet man unter O. P. J. gefälligst abzugeben Expedition dieses Blattes.

Zwei bis drei Zimmer, möglichst ohne Meubels, werden von einem ledigen Kaufmann in der Nähe des alten Theaters zum 1. Juli zu miethen gesucht.

Adressen, mit R. N° 2. bezeichnet, werden im Eldorado bei Herrn Koeßiger entgegengenommen.

Gesucht wird, womöglich in der Marienvorstadt, von einem soliden jungen Mann eine meubl. Wohnung. Offerten mit Preisangabe bittet man unter N. M. N° 100. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird sofort von einer Dame ein einfach meublirtes Stübchen. Off. Bayerische Straße Nr. 6c, 1 Treppe niederzul.

Gesucht wird von einem Mädchen ein Stübchen ohne Meubels Friedrichstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Reitpferd

wird in einem Privatfall in Futter und sorgsamste Pflege genommen. Näheres bei Otto Müller, Goldarbeiter (Kaufhalle).

!! Restaurations-Verpachtung !!

Die in meinem Grundstücke, Königsplatz Nr. 6 hier selbst gelegene Restauration:

„Restaurant & Café sans-souci“ soll anderweit auf mehrere Jahre verpachtet werden. Die Restauration besteht aus: 3 Gastzimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Keller und 1 Holzgelass, sowie 2 Wohnzimmern.

Die Gastzimmer sind fein eingerichtet und elegant decorirt.

Inventarium complet und gehört dem Unterzeichneten selbst.

Bedingungen günstig!

Uebnahme sofort.

Tüchtige Köche oder Oberkellner werden bevorzugt. Reflectanten wollen sich direct an mich wenden und persönlich mit mir in Unterhandlung treten.

Halle a./S., den 1. Mai 1869.

W. Handel, Königsplatz Nr. 6.

Gartenvermiethung.

Ein nicht zu großer Garten mit Laube und schönen Bäumen ist zu vermieten Köpplatz Nr. 14 beim Hausmann.

Querstraße Nr. 24

kann noch eine Gartenparcelle abgegeben werden.

Näheres gegenüber in Nr. 15 beim Hausmann.

Staubfreie gleich benutzbare Gärten sind Tauchaer Straße Nr. 8 zu vermieten mit Obstbäumen.

Gewölbe = Vermiethung.

In Hohmann's Hof sind noch einige der neu eingerichteten Gewölbe zu vermieten und Näheres Neumarkt Nr. 9, I. Etage im Comptoir zu erfahren.

Ein Gewölbe

mit Comptoir ist vom 1. Juli an zu vermieten Querstraße 15. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Gewölbe

ist sofort oder zu Johanns, außer den Messen oder auf's ganze Jahr zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 40, II.

Zu vermieten

zwei Hofgewölbe Königshaus am Markt Nr. 17. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Comptoir, hohes Parterre, licht, hoch, mit trockener Niederlage, in der Nähe der Tageblatts-Expedition, ist sofort für 90 fl zu vermieten. Adressen unter D. N° 90. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäftslocalvermiethung.

Sämmtliche von Samuel Pflugradt innegehabten Localitäten Markt Nr. 13, 2. Etage mit 13 Fenster Front sind von Michaelis a. c. ab, nach Befinden früher zu vermieten. Das Nähere das.

Als Geschäftslocal

sind Goethestraße Nr. 2 — Durchgang nach Ritterstraße Nr. 4 — eine große und 3 kleinere Piecen sofort oder später zu vermieten durch Adv. Zinkeisen daselbst.

Zu Michaelis

sind anderweitig zu vermieten die von Herrn G. Segnitz zur Zeit benutzten Geschäftslocalitäten, ganz oder getheilt, so wie das bisher von Herrn Professor Zestermann bewohnte Haus, durch S. Voigtländer, Mühlgasse Nr. 6.

Geschäftslocal-Vermiethung.

Im neubauten Hause Reichstraße Nr. 10, Wyr's Hof, sind die erste und zweite Etage sofort zu vermieten durch
Dr. Wendler, Katharinenstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Local-Vermiethung.

Die von der Eisenhandlung des Herrn Dreßler benutzte, in der Centralhalle befindliche helle und ganz trockne Niederlage von ca. 800 Quadrat-Ellen Flächeninhalt ist vom 1. April 1870 ab anderweit zu vermieten.

Näheres beim Hausmann in der Centralhalle zu erfragen.

Zwei anständige Wohnungen

sind in dem Hause Wönligerstraße Nr. 3, welches auch Eingang von der Sophienstraße Nr. 20 hat, wegen Veretzung von Beamten zu vermieten. — Die eine befindet sich in der 2. Etage, welche 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Kämmerchen, 1 gepuzte und eine andere Wodentkammer nebst sonstigem Zubehör und Garten enthält, kostet 120 fl und wird zum 1. October, die andere in 3. Etage ohne Garten kostet 100 fl und wird zum 1. Juli miethfrei. Näheres beim Hausmann im Parterre.

Wegzugs halber

ist ein in gutem Zustand befindliches Logis sofort zu beziehen, vom 15. Mai bis 1. Juli gratis.

Erdmannstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Eine 1. Etage,

neu und nobel, vornheraus, ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen Lange Straße Nr. 8.

Eine 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, 200 fl p. a., sogleich oder später zu vermieten Lange Straße 9, 1. Etage, vorn links.

Zu vermieten Johannis eine sehr schöne 1. u. 2. Et., Garten-aussicht, 136 u. 112 fl , eine 1. Et. 450 fl , Eckhaus, eine 2. Et. 100 fl , 2. Et. 110 fl , 1. Et. 84 fl , 4 Logis zu 80 fl , 1. Et. 84 fl , 2 Logis 70 fl , 2 zu 74 fl , 1. Et. 82 fl , ein Souterrain zu Werkstelle, ein kleines 40 fl an Leute ohne Kinder d. 15. Mai; 2. Et. 130 fl , eine 4. Et. 110 fl , 1. Et. 290 fl , 2. Et. 260 fl 21 Michaelis Local-Comptoir, Sidonienstr. 16 im Gewölbe.

Eine freundlich gelegene Parterre-Wohnung ist für den jährlichen Zins von 250 fl sofort oder zu Johannis dieses Jahres zu vermieten durch
Dr. Gerhard, Klostergasse Nr. 15, I.

Familienlogis in freundlicher und gesunder Lage nahe Vorstadt sind von Michaelis an zu vermieten. Adressen sub S. niederzulegen im Annoncen-Bureau von
Bernhard Freyer, Neumarkt 11.

Zu vermieten ist pr. Johannis Schletterstraße Nr. 13, I. ein Logis in 1. Etage für 70 fl , mit Wasserleitung.

Kochstraße Nr. 8 ist die 2. Etage mit Gas- und Wasserleitung vom 1. October an für 200 fl zu vermieten.
Näheres 4. Etage daselbst.

Zu vermieten

den 1. October die 1. Etage Weststraße Nr. 31. Näheres Hofgebäude parterre.

Zu vermieten ist in Neuditz eine Parterre-Wohnung, 1 Stube, 2 große Kammern, Küche, Corridor, Keller, Stall, außerdem noch dabei ein eingerichteter Gemüsegarten mit bepflanzteten Früchten auf einige Jahre zu vermieten, den 1. Juli 1869 zu beziehen. Adressen sind in der Expedition d. Blattes niederzulegen unter B. H. 32.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 St., 1 Kam. n. Zubehör; auch ist daselbst eine Stube mit Kochmaschine zu vermieten.
Neuditz, Kurze Straße Nr. 14 parterre zu erfragen.

Zu vermieten zu Johannis ein freundliches Familienlogis nebst Garten, letzterer schon jetzt zu benutzen, Neuditz, Kohlgartenstraße Nr. 62.

Eine Familien-Wohnung (1. Et.), 6 Fenster Front, Michaelis bezlehb., ist sof. zu verm. Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 8 im Gew.

Sohlis, Eisenbahnstraße Nr. 34, ist von Johannis ab ein kleines Parterre-Logis zu vermieten.

Plagwitz.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein Familienlogis für 50 fl Bischofsche Straße 37.

Sommerlogis in Grimma.

Eine anständig meublirte Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Piecen und Küche, ist mit Betten, Gartenbenutzung und Pavillon, gegenüber den Muldenbergen, vom 1. Juli d. J. an zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Gledhards in Leipzig, Petersstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist für den Sommer eine Stube mit Schlafkammer mit oder ohne Meubels Lindenau, Angerstraße Nr. 3.

Garçon-Logis für zwei Personen!

Zu vermieten ist ein fein ausmeublirtes Wohnzimmer nebst Schlafkammer Colonnadenstraße Nr. 22.

Garçon-Logis fein.

Zu vermieten ist eine feine meublirte Parterre-Wohnung, Lage an der Promenade, gesund, und freie Aussicht. Desgleichen eine kleine 1. Etage fein meublirt mit Piano, Aussicht nach der Promenade, schöne Lage, auch ein kleines Stübchen als Schlafstelle Neutrichhof Nr. 37 parterre.

Zu vermieten

eine freundliche, meublirte Stube mit Kammer und Bett an einen soliden Herrn, Neuditz, Seitenstraße Nr. 21, 2 Treppen.
Ebendasselbst steht ein schöner, großer, zweithüriger Kleiderschrank, fast neu, preiswürdig zu verkaufen.

Zu vermieten

ist eine freundliche, meublirte Stube für einen Herrn und sofort zu beziehen. Daselbst ist auch eine Schlafstelle für einen Herrn offen. Raundörschen Nr. 22, 1 Treppe vornheraus.

Zu vermieten

ist ein fein meublirtes Zimmer, herrliche Aussicht nach der Promenade, mit Saal- und Hauschlüssel, Kleine Fleischergasse 24, Ecke des Darfußbergs, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meubl. Stube mit Kammer an 2 anst. Herren oder anst. Mädchen Neuditz Str. 2, I.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meubl. Stube für 1 oder 2 Herren Mittelstraße Nr. 2, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine große meublirte Stube mit Kammer an 2 Herren Kanstädter Steinweg 10, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein großes fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven an 1 oder 2 Herren in der Weststraße Nr. 69 parterre rechts, dem Eingange der kathol. Kirche gegenüber.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meublirte meßfreie Stube mit einem oder zwei Betten
Brühl Nr. 3/4, 4. Etage rechts, Treppe B.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube an einen soliden Herrn Kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube zum 15. Mai oder 1. Juni, mit Saal- und Hauschl. Schützenstraße 18, III. r.

Zu vermieten und sofort oder später bezlehb. ist eine freundl. meubl. Stube an einen Herrn Querstr. 13, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten an Herren ist eine gut meubl. Stube mit freundlicher Aussicht Gustav-Adolph-Str. Nr. 19b.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçon-Wohnung für 2 Herren Weststraße Nr. 53, 1. Etage rechts.

Zu vermieten u. sof. zu bez. ist eine freundl. unmeublirte Stube als Aftermiethle Gustav-Adolph-Str. 20, 3 Tr., Eing. Waldstr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, separat mit Hauschlüssel, Nicolaisstraße 46, 2 Treppen rechts bei Frischke.

Zu vermieten ist eine meublirte Parterre-Stube an einen oder 2 Herren Peterssteinweg 13. G. Höpner, Korbmacher.

Zu vermieten eine schön meublirte Stube an Herren (sep. mit Hauschlüssel) Nicolaisstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn
Neuditz, Seitenstraße 12, I.

Zu vermieten ist sofort eine fr. meubl. Stube an 1 Herrn, separat, mit Saal- und Hauschl., Bräderstraße 28, 3. Etage.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube
Galle'sches Gäßchen Nr. 2, 2 Treppen vorn.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben an solide Herren oder Damen, mit Saal- und Hauschl., sep., Theaterplatz 7, 3.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafbehältniß, an 1 oder 2 Herren Gr. Fleischerg. 24/25, Tr. A I.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit ein oder zwei Betten, separatem Eingang, Friedrichstraße Nr. 33.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Garçon-Wohnung an einen oder zwei Herren An der Pleiße Nr. 7 part. links, Vordergebäude von Reichels Garten.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Alkoven für einen ledigen Herrn
Kleine Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer mit hellem Schlafkammer an 1 oder 2 Herren, Aussicht Promenade, Haus- und Saalchlüssel, Neutrichhof 30, 3 Treppen.

Zu
vornher

Zu

Zu
zwei

Zu
2 Per

Sof
und et

So

Zw
besond
miete

W
verm

Et
Sof

Wona

Ein
ist sof

ist bil
fragen

ist ein
nebst

3 Tr

mit

ständ
miete

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

an

Zu vermieten ist eine große freundlich meublirte Stube vornheraus Große Fleischergasse Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer **Elisenstraße Nr. 8, 3 Treppen links.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen oder zwei Herren Kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe r. 2 Tr.

Zu vermieten ist eine schöne große Stube an einen oder 2 Herren Markt 17, vornheraus 4. Etage rechts.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube und eine unmeublirte, beides auch zusammen, Bauhofstr. 6, III. r.

Sohlis. Zu vermieten ist eine freundliche Stube **Lindenstraße Nr. 77.**

Zwei geräumige Zimmer sind außer den beiden Hauptmessern, besonders für Comptoir oder Waarenlager passend, billig zu vermieten Reichstraße 12, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Mehrere gut meublirte Zimmer sind sofort zu vermieten **Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.**

Ein fein meublirtes Zimmer, große Fensterige Eckstube an der Promenade, westliche Vorstadt, ist sofort pro Monat 7 fl , zu vermieten. Näheres bei Herrn **Otto Wagenknecht, Centralhalle.**

Eine Stube nebst Schlafstube für einen oder zwei ledige Herren ist sofort zu vermieten **Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.**

Garçon-Logis

ist billig zu vermieten, eine Stube mit Schlafkammer. Zu erfragen **Große Fleischergasse Nr. 16 parterre.**

Reichstraße Nr. 24

ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafbehältniß in 2. Etage nebst Hausschlüssel an ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen 3 Treppen.

Zwei Stuben mit Alkoven

mit oder ohne Meubles sind sofort an einen oder mehrere anständigen Herren, auf Wunsch mit Koft oder Pension, zu vermieten **Sternwartenstraße Nr. 16, 3 Treppen B.**

Ein freundliches Stübchen vornheraus ist zu vermieten an Herren oder solide Mädchen **Friedrichstraße 32, 2 Tr. rechts.**

Garçon-Logis.

Ein schönes großes Zimmer, fein meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel, ist sogleich oder später zu beziehen **Magazing. 3, III. Auch Eingang Neumarkt Nr. 24.**

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort oder später mit Saal- u. Hausschlüssel zu vermieten **Duerstraße Nr. 28, 3. Etage links.**

Eine heizbare Stube ist vom 1. Mai ab zu vermieten **Reudnitz, Feldstraße Nr. 36, 1 Treppe.**

Am **Markte Nr. 6, 3. Etage** ist sofort ein freundliches Zimmer zu vermieten.

Ein gut meublirtes, meßfreies Zimmer mit Hausschlüssel ist zu vermieten **Petersstraße Nr. 23, 3. Etage vornheraus.**

Eine gut meublirte Stube ist sofort zu vermieten **Schützenstraße Nr. 10, 4 Treppen.**

Eine freundliche, meublirte Stube mit Schlafkammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Halle'sches Gäßchen 14, 1. Et.**

Ein hübsches Stübchen mit Bett, sogleich oder per 1. Juni zu vermieten **Kanstädter Steinweg Nr. 20, 3. Etage links.**

Ein fein meublirtes Zimmer, 1 Treppe vornheraus ist an einen Herrn zu vermieten **Hohe Straße Nr. 12, S. Steyer.**

Eine freundlich meublirte große Stube ist an Herren sofort zu vermieten, Saal- und Hausschl., **Wortzstraße Nr. 1b, parterre.**

Eine schöne große Stube nebst Kammer in 1. Etage kann sofort an 1 oder 2 Herren abgelassen werden **Weststraße Nr. 20, 1.**

Zwei elegante Garçonlogis, zusammen oder einzeln, sind billig zu vermieten **Neutrachhof im Weinsäß 3. Etage.**

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten **Alter Hof Nr. 11, 1 Tr.**

Eine meublirte Stube mit Alkoven und separatem Eingang ist von jetzt an zu vermieten, auch eine kleine Niederlage parterre, **Klostergasse Nr. 14, 2. Etage.**

Hohe Straße 12, II. links vornheraus ist eine Stube mit oder ohne Kammer, beides im besten Zustande, zu vermieten.

Eine meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder den 15. d. M. an einen anständigen Herrn zu vermieten **Schletterstraße Nr. 11 im Hofe 2 Treppen.**

Ein freundliches meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel ist für 2 Herren zu vermieten **Schreibergäßchen Nr. 1, 1. Etage.**

Ein Garçon-Logis,

fein meublirt, ist sofort zu vermieten **Tauchaer Straße Nr. 26, erste Etage.**

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermieten **Schützenstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppe.**

Ein meublirtes Zimmer ist an einen bis zwei Herren zu vermieten, kann auch gleich bezogen werden, **Markt 10, 1 Tr. l.**

Eine schön meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten vornheraus 1 Treppe bei **S. Steyer, Hohe Straße Nr. 12.**

Ein elegant meublirtes Garçonlogis ist **Grimma'sche Straße 25, III. vornh.** zu verm. und sogleich oder später zu bez.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, separat, ist für 1 oder 2 Herren zu vermieten **Markt 16 (Café National) 2. N. Nothe.**

Eine freundliche meubl. Stube, mit Saal- u. Hausschl. ist sofort an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten **Brüderstraße 10 part. r.**

Ein fein meublirtes Zimmer kann sofort bezogen werden **Rosplatz Nr. 10, 2. Etage.**

Eine meublirte Stube und Kammer kann sofort oder später bezogen werden **Hainstraße Nr. 23, Treppe A, 3. Etage links.**

An zwei noble Herren ist ein fein meubl. großes Zimmer mit Schlafzimmer sofort oder später zu vermieten **Wiesenstr. 23 part.**

Eine separate Stube mit Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten **Magazingasse Nr. 11, 1 Treppe.**

Ein freundliches Stübchen mit Kammer vornheraus, Saal- und Hausschlüssel, ist an Herren pr. Woche für 10 fl zu vermieten **Hohe Straße Nr. 8b, 1 Treppe links.**

Stube mit Kammer, meublirt, ist sofort oder später zu beziehen **Löhrs Platz Nr. 2, 3. Etage.**

Zu vermieten ist eine Kammer, auch sind zwei Schlafstellen offen in einer freundlichen Stube vornh. **Schützenstr. 4, 4 Tr. l.**

Zu vermieten ist an ein solides Frauenzimmer ein helles Kammerchen mit oder ohne Bett **Hainstr. 24** vornheraus 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für 2 ledige Herren oder Damen und sofort zu beziehen **Kleine Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen.**

Zu vermieten 1 freundl. Stube als Schlafstelle für 2 Herren **Petersstraße 15, im Hofe links 2 Treppen links.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an 2 anständige Herren **Colonnadenstraße 17, Hinterhaus 1 Treppe.**

Eine hübsche Stube ist als Schlafstelle zu vermieten **Gemeindestraße Nr. 25, 3 Treppen.**

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren zu vermieten **Gemeindestraße 30, im Hofe 2 Treppen rechts.**

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle an 2 solide Herren zu vermieten **Petersstraße 20, 3 Treppen bei Rost.**

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten **Sternwartenstraße 18b, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundl. meubl. Stube **Hohe Straße Nr. 11, 2 Treppen rechts.**

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einem sep. Stübchen, für 1 Herrn, mit Haus- und Saalschl. **Sternwartenstr. 6, 2 Tr.**

In einer meublirten Stube ist an einen Herrn eine Schlafstelle zu vermieten **Kleine Gasse Nr. 3, 1 Treppe.**

Zwei Schlafstellen für Herren in Stube und Kammer, separ. Eingang und Hausschlüssel, zu vermieten **Hall. Gäßchen 5, 3 Tr.**

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer heizb. möbl. Stube für Herren, auch Koft, **Blumengasse 4 im Garten quervor part. l.**

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle **Rupfergäßchen Nr. 9, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine Schlafstelle **Königsstraße Nr. 20, 4. Etage.**

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn **Frankfurter Straße 61, im Hofe rechts parterre.**

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche Schlafstelle **Burgstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe rechts.**

Schlafstellen sind offen für solide Herren **Hainstraße Nr. 22, Hof links 1 Treppe rechts.**

Schlafstellen, 1 Stube mit Schlafkammer, 1 Treppe hoch, sind zu vermieten an 2 bis 3 solide, junge Leute. **Große Fleischergasse 16, parterre, zu erfragen.**

Zwei Schlafstellen sind offen für Herren **Braustraße Nr. 3c, im Hintergebäude 1 Treppe rechts.**

Anständige Herren können freundliche Schlafstelle erhalten **Ordmannstraße Nr. 20 Hof parterre.**

Für einen Herrn ist eine freundliche Schlafstelle offen mit Hausschlüssel **Kleine Windmühlengasse Nr. 8, 2 Treppen.**

- Für ein Mädchen ist eine Schlafstelle offen
Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen rechts 2. Thüre.
- Ein solider Herr oder Mädchen findet freundliche Schlafstelle
Hospitalstraße Nr. 44, 2 Treppen vornheraus.
- Eine gute Schlafstelle ist frei Petersstraße 40,
1. Tr. C rechts.
- Eine separate Kammer ist als Schlafstelle sofort zu beziehen
Sternwartenstraße Nr. 34, 5. Etage.
- Eine Schlafstelle ist offen für einen jungen soliden Menschen
Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vorn.
- Eine Schlafstelle pro Woche 10 π ist offen
Neukirchhof Nr. 9, 3. Etage.
- Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Inselstraße
Nr. 15, im 2. Hofe quervor parterre links.
- Eine freundliche Kammer ist als Schlafstelle für Herren zu ver-
mieten Georgenstraße Nr. 5, III. im Hof.
- Eine freundliche Schlafstelle, nach Gärten, ist frei
Inselstr. 15, Mittelgeb. 2 Treppen bei C. Lehmann.
- Offen sind zwei Schlafstellen in einer separaten Stube
für Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 14, 1. Etage.
- Offen ist eine freundl. Schlafstelle vornheraus mit Hauschlüssel
für einen Herrn Große Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.
- Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Saal- u. Haus-
chlüssel Halle'sche Straße Nr. 5, 4 Treppen.
- Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Schlüssel
Blumengasse Nr. 9, 3 Treppen rechts.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Marienstraße 7 parterre.
- Offen sind mehrere Schlafstellen, auch kann Kost mit ange-
nommen werden, Ritterstraße 10, 1 Treppe vornheraus.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 18 im
Hofe letzte Treppe, 1 Treppe hoch links.
- Offen ist eine Schlafstelle für ein ordentliches solides Mädchen
Ranstädter Steinweg Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.
- Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Gerichtsweg Nr. 2, im Hofe 3 Treppen rechts.
- Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Kupfergäßchen Nr. 5, Hof 1 Treppe.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Gerichtsweg Nr. 11, 2 Treppen links.
- Offen sind in einer Stube 2 freundliche Schlafstellen an
Herren Ranstädter Steinweg 10, Hof 2 Treppen.
- Offen sind Schlafstellen für Herren in freundlichem Zimmer
Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.
- Offen stehen einige Schlafstellen für Herren
Nicolaistraße Nr. 14, im Hofe rechts 1 Treppe.
- Offen ist eine Schlafstelle für 1 oder 2 Herren
Große Fleischergasse Nr. 19, Hof rechts 2 Treppen.
- Offen ist in einer freundlichen Stube vornheraus eine Schlaf-
stelle, Schletterstraße Nr. 13, parterre links.
- Offen ist eine Schlafstelle für Herren, mit Hauschlüssel.
Schletterstraße Nr. 11, 4. Etage.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
mit Hauschlüssel Carlstraße Nr. 8, 4 Treppen.
- Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren mit Hauschl.,
separater Eingang Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.
- Offen ist eine anständige Schlafstelle in einer freundl. Stube
Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 3 Treppen links.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einem Stübchen
Lauhaer Straße Nr. 2, 4 Treppen, mittlere Thür.
- Offen sind freundliche Schlafstellen
Fregestraße Nr. 13, 3 Treppen rechts.
- Offen ist ein freundliches Stübchen vornheraus als Schlaf-
stelle mit Saal- u. Hauschl. Querstr. 3, 3 Tr. links. Hofmann.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer freundl. meubl.
Stube für einen Herrn, mit Hauschl., Magazingasse 6, 2 Tr.
- Offen ist eine Schlafstelle am Ranstädter Steinweg Nr. 66,
1 Treppe (separat) für Herren.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer meubl. Stube
mit Hauschlüssel Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen vornheraus.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel für
Herren Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.
- Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, auch ist daselbst ein
Sofa und eine Cigarrenarbeitsstafel zu verkaufen,
Pögniger Straße Nr. 5, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Ulrichs-
gasse Nr. 33 Hof rechts parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren
Gerichtsweg Nr. 10, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Carlstraße Nr. 5
beim Hausmann.

Offen ist eine fr. Kammer mit sep. Eing. für eine Person,
die ihre Beschäftig. außer d. Hause hat, Universitätsstr. 12, 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, vornheraus, an einen
oder zwei solide Herren, Thomaskirchhof Nr. 17, 3 Treppen.

Offen ist bei einer jungen Wittwe eine freundl. Schlaf-
stelle Neudnitz, Chausseestraße Nr. 27, 2 Treppen.

Offen ist noch eine gute Schlafstelle, separat, nahe den Bahn-
höfen, Brühl Nr. 41, 2 1/2 Treppe bei Böhsch.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Maurer
Nicolaistraße Nr. 27 bei Weidig im Hofe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Petersstraße Nr. 15, im Hofe links, 4. Etage links.

Offen ist eine Schlafst. für ein anständ. Mädchen, welches seine
Arbeit außer dem Hause hat, Johannisg. 28, 2 Treppen vornh.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für
Herren Grimmascher Steinweg 59, Hof links 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle
Inselstraße Nr. 15, 4 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle
Erdmannstraße Nr. 5 im Hofe parterre links.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube Große
Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind zwei Schlafstellen
Kleine Fleischergasse 4, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn mit
Hauschlüssel Peterssteinweg Nr. 55, 1 Treppe vornheraus.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube
Wintergartenstraße Nr. 3, Hof 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer an einer meublirten Stube
und Kammer und auch eine freundliche Schlafstelle in einer Stube
Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird sozgleich oder später ein Teilnehmer zu einer
großen freundlich meublirten Stube Querstraße 13, vorn 1 Tr. r.

2-3 anständige Herren können in einer gebildeten Familie
noch guten Mittagstisch haben, in der Nähe des Peterssteinweg.
Näheres bei Gebrüder Augustin, Zeiger Straße.

Heute

großes Abschieds- Galla-Meiten mit Ueberraschung

im

Hippodrom

Im Saale der Schneider-Innung,
Thomaskirchhof Nr. 1,
heute Sonntag

unwiderruflich zum letzten Male

Grande et brillante Solrée
des Herrn Professor

Henri Rapelle

auf dem Gebiete der indischen, chinesischen und japanischen Musik;
500 neue Piecen. Neues Programm. Anfang Abends 8 Uhr.

Wih. Jacob. Salon Große Windmühlenstraße 7,
Heute 5 Uhr

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 122.]

2. Mai 1869.

Kappo-Theater

auf dem Hofplatz vor dem Grünen Baum.

Heute Sonntag

zwei grosse

Vorstellungen

mit neuem Programm.

Zum Schluß:

Carl Kappo's Reiseabenteuer

oder

Der Räuberanfall im Simbirsker Walde.

Große Pantomime nach einer wahren Begebenheit aus dem Leben Carl Kappo's entlehnt, dargestellt von gegen 50 Personen, Wagen, Pferden und dressirten Hunden in 2 Acten und 3 Bildern, arrangirt von **François Kappo**.

Erstes Bild: Die Ankunft im Wirthshause, oder: Die Räuber auf der Lauer.

Zweites Bild: Das Räuberlager im Schneewetter.

Drittes Bild: Der Ueberfall im Simbirsker Walde, oder: Der Kampf mit den Räubern.

Zum Schluß: Großes Tableau bei bengalischer Beleuchtung.

Anfang der ersten $\frac{1}{2}$ 5 Uhr, der zweiten $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Einlaß eine Stunde vorher.

Billets sind von Morgens 11 Uhr ab im Kappo-Theater zu haben.

Heute Sonntag unwiderruflich die letzten zwei großen Vorstellungen.



Théâtre français

von M. Jeunes und Graf. Sonntag den 2. Mai die drei letzten Vorstellungen höherer Gymnastik und Kunstreiterei von Affen und Hunden executirt. Auftreten der weltberühmten Clowns Herren Gebrüder Fitolot vom Circus Menz. Anfang 4, 6 und 8 Uhr Abends.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 Uhr Gotthischer Saal.

NB. Morgen beginnt ein neuer Sommer-Cursus. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

E. Müller, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht in allen Modetänzen zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen und in 2 bis 3 Wochen sicher und gründlich erlernen.

Wohnung: Nicolaisstraße Nr. 17.

Wilh. Herber. Heute 5 Uhr

Salon zur Grünen Schenke. NB. Herren und Damen können an meinem Tanzunterricht noch Theil nehmen.

C. Schlrmer. Heute 6 Uhr Privat-Saal.

G. Kraft. Heute $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Drei Mohren.

Zu dem am 4. Mai beginnenden Cursus können noch Damen und Herren beitreten.

„Eintracht!“

Zu der morgen den 3. Mai stattfindenden Landpartie nach Plagwitz zur Insel Helgoland ladet freundlichst ein

d. V.

☛ Von 5 Uhr an Frei-Concert im Garten.

Erste **19. Land-Partie 19.** Donnerstag den 5. d. Mts. (Himmelfahrtstag) nach Klein-Schocher, Terrasse. D. B.

Gohlis. Neuer Gasthof,

Heute Sonntag den 2. Mai Ball der Rettungscompagnie zu Gohlis, wozu Kameraden und Gönner ergebenst einladet das Commando.

BONORAND.

Heute Concert der Capelle v. O. Matthies. Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner. Anfang 3 Uhr.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag

Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

☛ Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik. ☛

Schletterhaus,

Viertunnel, Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung

der Sängergesellschaft der Herren Krausse u. Edelmann, 3 Damen und 3 Herren. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée im Saale 2 $\frac{1}{2}$ M, Nebenzimmer nach Belieben.

Mittagstisch gut von $\frac{1}{2}$ 12 bis 2 Uhr.

Bayerisch und Lagerbier extrafein. Carl Weinert.

Hohes Lillie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Vorträge von Herrn Wehrmann nebst Gesellschaft. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen, Bier ff.

C. G. Dietze.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz. Jeden Sonntag Vormittags von 9 bis 12 Uhr stündliche u. Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr halbstündliche Fahrten.

Schützenhaus.

Heute zum Schluß der Messe:

Im Garten: **Concert** (Streichmusik)

von der Capelle unter Leitung des Herrn Director **Bühner.**

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses,

Gas- und Wasser-Effecte.

Parterre-Salons: Musikalische Vorträge

und zwar vorzugsweise im heitern Genre von den Coupletsängern Herren **Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher** und **Schreyer** ausgeführt.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Schützenhaus (im grossen Saale).

Morgen Montag den 3. Mai

Abschieds- u. Benefiz-Concert

der Herren **Metz, Neumann, Ascher, Schreyer** und **Hoffmann.**

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

* Das Nähere im morgenden Blatte.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag

Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Heute Sonntag den 2. Mai von Nachmittag 3 Uhr an

Concert

der Quartett- und Quintett-Capelle des königlich sächsischen Schützen-Regiments.

Entrée 2 Ngr.

Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Bordeaux-, Burgunder- und Ungar-Weine.

Deutsche und französische Champagner.

Maibowle von reinem Moselwein und frischem Harzer Waldmeister.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag **Concert** von **Friedrich Riede.** Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concerte Ballmusik unter Mitwirkung des Baritonisten Herrn Carlo.

Heute **Concert** von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert Ballmusik.

Dabei empfehle eine reiche Auswahl von Speisen und Getränken, frischen Kuchen und Kaffee. **Biere und Sose vorzüglich,** wozu freundlichst einladet

G. Klöppel.

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Bachmanns Restauration

zur Gesundheitsquelle, Ragazingasse Nr. 17.

Humoristisch-musikalische Vorträge der Sängergesellschaft **Julius Koch.**

Der Berliner und die Sennerin. (Alpencene mit Gesang.) Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Früh 9 Uhr Speckkuchen.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend **Concert** von der so beliebten Gesellschaft **Fellinghauer.**

Speisen und Getränke gut und preiswürdig.

M. Mehn.

Gasthof zum Thonberg.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Dabei empfiehlt warme und kalte Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, ff. Bernese-grüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Das Programm erscheint täglich im Theater- und Fremdenblatt.
Im vordern Local kein Concert.

Gute Küche, Mittagstisch à la carte, reichhaltige
Speisenkarte zu jeder Tageszeit, vorzügliches Export-
Pilsener-Bier der Anton Dreher'schen Brauerei Klein-
Schwechat bei Wien, sowie Lagerbier der Brauerei
Gaisbörner empfiehlt A. Grün.

Rahm'ss' Restauration

Zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Concert u. Vorstellung.

bestehend in Gesang, Komik und Pitherspiel der Gesellsch. Greif
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 N.

Restaurant Vollmar.

Abschieds-Concert und Vorstellung

der Mitglieder vom
Salon varié und des Accordion-Virtuosen M. Müller.
Anfang 8 Uhr.

Hamburger Keller,

15 Reichstraße 15

Heute Abend Frei-Concert.

Täglich Mittagstisch à B. 3 N. Bier ff.

TON-HALLE.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. J. G. Moritz.
Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik,

wobei wir das geehrteste Publikum auf einen genugsamen Aufent-
halt in unserm Garten, so wie einer reichhaltigen Speisekarte,
frischen Maitrank, Kaffee, div. Kuchen, feine Döllnitzer
Gose, ff. Lagerbier gefälligst aufmerksam machen. Es laden
ergebenst ein
NB. Großes Schlachtfest.
Bartmann & Krahl.

Leipziger Salon.

Heute zum letzten Mal Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff.
F. A. Heyne.

Wiener Saal.

Heute Sonntag den 2. Mai

Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

Gasthof zu Lützschena.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Ballmusik. Dazu ladet ein
F. Weise.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wobei ich mit
div. Kuchen, verschiedenen Speisen, feinen Bieren bestens aufwarten
werde und wozu ergebenst einladet
G. Höhne.

Grasdorf.

Heute Sonntag Stollen-Auslegeln und starkbesetzte
Militärmusik, Anfang 3 Uhr, wozu freundlichst einladet
Wittwe Kornogel.

Sonnenwitz. Zum Sächsischen Hause.

Sonntag den 2. Mai Tanzmusik. F. Seeger.

Sonntag

ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
August Leuchte, goldner Stern in Crottendorf.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Apfelfuchen mit sourer Sahne, Fladen,
Dresdner Stief: so wie div. Kaffeeuchen.
Eduard Hentschel.

Kleiner Kuchengarten

empfehlen täglich

Cotelettes mit Spargel,
sowie Auswahl div. Speisen, Kuchen und Kaffee, ff. Vereins-
und echt Köfener Weißbier.

Heute Speckfuchen. Morgen Allerlei.

Staudons Ruhe in Roudnitz.

Heute Cotelettes mit Stangenspargel, Bier ff.
NB. Morgen Allerlei. H. Bernhardt.

Felsenkeller zu Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, Kaffee
mit Kuchen, gutes Weißbier, ein feines Glas Bier à Seidel 13 N.
Carl Peter.

Drei Mohren.

Heute warme und kalte Speisen, feines Bernesgrüner und
Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Insel Buen-Retro.

Heute ladet zu Backfischen, Schleien, großen Krebsen,
Kaffee und Kuchen zc. ergebenst ein
NB. Boote in allen Gattungen.
M. Rudolph.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute ladet zu Kaffee, frischen Kuchen, versch. warmen und
kalten Speisen, worunter Brat- und frische Wurst, vorzüglichem
Bernesgrüner, echt Zerbstler und Lagerbier freundlichst ein
E. Zeyße.

Drei Lilien in Roudnitz.

Heute empfiehlt Stangenspargel mit Cotelettes und andere
Speisen, feines Bernesgrüner und Lagerbier
NB. Morgen Schlachtfest.
W. Sabn.

Eis, Vanille und Apfelsinen, à Port. 1 N 5 N
empfehlen L. Tillebein. Gaisstr. 25.

Hôtel de Saxe

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.
Braunschw. Niesenspargel, Coburg. Actienbier ausgezeichnet.
Täglich frischen

Culmbacher

Morstanke.

Stangen-Spargel.

Echt Culmbacher

Exportbier

Klostergasse 7.

in bekannter Güte à Seidel 2 Ngr.

Stierba's Garten in Roudnitz.

Heute früh Speckfuchen,
Abends reichhaltige Speisekarte, wobei Spargel
mit Cotelettes oder Schinken zc.
Bier famos.

Restauration zum Nonnenschlößchen

von Emil Meyer, Plagwitzer Straße in Leipzig.

Heute Nachmittag

grosses Abschieds-Concert und Vorstellung

der Mitglieder vom

Salon varié des königl. Belvédère der Brühl'schen Terrasse in Dresden

unter Direction des Herrn E. Glebner,

sowie letztes Auftreten des berühmten Accordion-Virtuosen M. Müller.

Für den bisherigen zahlreichen Besuch unsern besten Dank sagend, erlauben wir uns zu unserer Abschiedsvorstellung um recht zahlreichen Besuch zu bitten, mit der Versicherung, daß geehrte Publicum mit unsern besten Placen unterhalten zu wollen.

Die Direction.

Gasthof zu Leutzsch.

Sonntag den 2. Mai Nachmittags vom 1/3 Uhr an Frei-Concert im Garten, von 4 Uhr an Tanzmusik. Dabei empfiehlt Bockbier ff., Lager- und Braundier, guten Kaffee und Kuchen, feinste Limonaden, sowie eine große Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke. Hochachtungsvoll J. F. Krause.

Tivoli.

Heute Sonntag den 2. Mai
Concert

und

Tanzmusik.

Der Tanzaccord kostet 10 Mgr.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenek.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert

und

Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Julius Jaeger.

Pantheon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2 1/2 Mgr.

F. Römling.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal. Concert u. Ballmusik.

Heute Sonntag

Anfang 1/4 Uhr.

C. F. Müller.

Neuer Gasthof zu Gohlis.

Ball der Freiwilligen-Feuerwehr zu Gohlis.

Heute Sonntag den 2. Mai

Anfang 6 Uhr.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Balle der Feuerwehr erlaube ich mir hiermit alle Freunde und Verehrer derselben ergebenst einzuladen, mit der Versicherung, allen Anforderungen meiner werthen Gäste zu entsprechen.

Richttheilnehmern am Balle empfehle ich hinreichende Räumlichkeiten, besonders den Garten. Hochachtungsvoll

Carl Weise.

NB. Marmorregelbahn und französisch-deutsches Billard neu.

Heute ladet zu Pladen, Kaffeekuchen, Kaffee, Lager- und Köfener Weißbier, früh zu Speck-
Kuchen ergebenst ein Morgen Schlachtfest. F. A. Vogt, Nr. 1.

Gasthof zum Helm, Eutritzsch.

Heute von 1/4 Uhr

Concert und Ballmusik.

Bier und Gose ff.

Richard Quarg.

Bergschlößchen

in Neuschönefeld.
Heute Sonntag den 2. Mai Ballmusik von E. Hellmann.
Dabei empfiehlt diverse Speisen, Kuchen und ff. Getränke H. Fröhlich.

Stötteritz.

In Müllers Salon
heute Sonntag den 2. Mai Ballmusik von E. Hellmann,
wobei mit div. Speisen, Kuchen, ff. Getränken bestens aufwartet W. Müller.

Lindenau.

Im Gasthof zum deutschen Haus
heute Sonntag den 2. Mai Ballmusik von E. Hellmann.
Zu ff. Getränken und Speisen ladet ergebenst ein F. Krödel.

Connewitz.

Goldne Krone

Heute Sonntag den 2. Mai Concert und Ballmusik.
Dabei empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen und Getränke, Vereinslagerbier und Köfener Weisbier von vorzüglicher Güte, und erlaube mir bei beginnender Sommersaison auf meine schönen, völlig zug- und rauchfreien schattigen Gartenanlagen besonders aufmerksam zu machen. Herrmann Hempel.

Plagwitz.

Heute gutbesetzte Tanzmusik. Dabei empfehle ich Klagen und verschiedene Kaffee-
kuchen, eine Auswahl Speisen, vorzügliches Lager-, Weiß- und Braumbier, Maltrant u. s. w.
Freundlichst ladet ein M. Thieme.

Zum Elsterthal Schleußig

Heute Sonntag den 2. Mai
Ballmusik
vom Musikchor des Schützen-Regiments,
Anfang 4 Uhr,
wobei mit guten Speisen und Getränken, worunter guter Kaffee
mit Kuchen, ff. Bier bestens aufwartet F. C. Schweineberg.

Lindenau

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von E. Starcke.

Heute Sonntag in Stötteritz

Klagen, Spritz- u. div. Kaffeekekuchen, warme Speisen, feine Weine, ff. Bier etc. Von 6 Uhr an findet ein gemütliches
Länzchen statt. Wein Georginen-Sortiment, 600 Sorten, im Dyd. billig, echt engl. Malven, 30 Farben. blühbar. Schulze.

Jägerhaus zu Schönefeld.

Heute empfiehlt ff. Kaffee und Kuchen, div. kalte Speisen, Weine und Maltrant. Lager-, Weiß-, Erlanger und Braumbier ff.
Auch findet wie gewöhnlich Prämienschießen mit Täsching und Bolzenbüchse statt. Um gütige Beachtung bittet W. Siemann.
Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, div. Speisen, ff. Bier u. s. w. ganz ergebenst ein
Ed. Linke.

Mölkau.

NB. Für Gesellschaften steht ein ausgezeichnetes Flügel zur gefälligen Benutzung bereit.

Terrasse Kleinzschocher

Heute Sonntag empfiehlt eine Auswahl verschiedener Speisen, feinen Kaffee und Kuchen, ff. Lager-, Weiß- und Braumbier und
bittet um gütigen Besuch F. Renner.

Stünz.

Heute Sonntag den 2. Mai lade ich zu Kaffee und Kuchen, guten Speisen
und ff. Bieren ergebenst ein K. Bormann.

Oberschenke Gohlis.

Bei der begonnenen schönen Jahreszeit empfehle ich dem geehrten Publicum den Aufenthalt in meinem schattigen, zugfreien
Garten angelegentlichst, und empfehle dabei frische, gute Speisen und kühle kräftige Getränke, sowie eine feine Tasse Kaffee und
div. Kuchen, zu bekannt billigsten Preisen. — Außerdem stelle ich tanzlustigen Gästen täglich von Abends 7 Uhr ab meinen lustigen
Saal nebst Pianoforte zur freien Benutzung zur Verfügung und glaube somit allen Wünschen der mich Beehrenden entgegen
zu kommen, um mich Ihres steten Besuches erfreuen zu dürfen, zeichnet
Hochachtungsvoll Fried. Schaefer.
NB. Heute Sonntag empfehle Allorlei mit Cotelettes oder Bötzelzunge, sowie täglich frischen Stangenspargel. D. D.

Neues Schützenhaus.

Von heute an alle Sonn- und Festtage auf der Terrasse und im Saale

Mittagstisch à la carte, sowie Table d'hôte,

à Couvert 10 Rgr. Biere vorzüglich, Weine gut und billig. Frischen Maltrant, Kaffee, Kuchen etc. etc.

Restauration zum Dampfschiff in Plagwitz.

Heute Sonntag den 2. Mai empfehle eine reiche Auswahl von Speisen, Kuchen und Kaffee, so wie vorzügliches Lager-Weiß- und Braumbier. Für Unterhaltung der geehrten Gäste durch Concertflügel ist gesorgt.
 Von 10 Uhr an Speckkuchen. Louis Zscherneck.

J. T. Ebert's Kaffeegarten.

Heute Sonntag eröffne ich meinen entsprechend neu eingerichteten

Garten und Restaurations-Localitäten.

Indem ich mit echt Bayerischem Bier, das Löpschen zu 2 μ , sowie mit Kaffee, feinen Weinen und guten Speisen aufwarten werde, ersuche ich ein geehrtes Publicum ganz ergebenst um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll

J. T. Ebert,
 Tauchaer Straße 8.

Vetters Garten

Peterssteinweg 56.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich einem hochgeehrten Publicum hiermit anzuzeigen, daß sein Garten bedeutend vergrößert ist und Colonnaden und Pavillon neu restaurirt sind.

Durch Erbauung einer Tonhalle hat mein Garten einen neuen Reiz erhalten, welche ich (außer an Concerttagen) zur Benutzung bestens empfehle. Geehrten Gesellschaften und Gesangsvereinen ganz besonders empfohlen.

NB. Ich erlaube mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß mein Garten, vermöge seiner zug- und staubfreien Lage und vollständigen Gasbeleuchtung, während des Sommers den angenehmsten Aufenthalt bietet. Meine vorzügliche Marmorkegelbahn befindet sich im Garten. — Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, gute Getränke, ff. Biere, aufmerksame Bedienung.

Ein hochgeehrtes Publicum ergebenst einladend, zeichne hochachtungsvoll

Ernst Vetters.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und ff. Bouillon.
 Morgen großes Schlachtfest.

Restauration zur Terrasse von A. Winter.

Mit neuem Billard.

Kräftigen Mittagstisch à 5 μ , Abonnement 4 μ (im Garten). Pilsener und Lagerbier vorzüglich. Mache zugleich auf den angenehmen Aufenthalt auf der Terrasse aufmerksam. Ergebenst

Junge Tauben, gefüllt, empfiehlt für heute Mittag und Abend, Billard und Kegelbahn sowie den freundlichen Garten erlaubt zum Besuch bestens zu empfehlen
 Weiß- und Lagerbier ist gut. J. E. Mitschke, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause,
 empfiehlt reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Bayerisch, Lagerbier, Gose vorzüglich.

Restauration von **Robert Kaiser**, Dresdner Straße Nr. 42.

Heute sowie alle Tage Cotelettes mit Stangenspargel. Bier auf Eis vorzüglich.

Burgstraße Nr. 24 **Mittagstisch** Burgstraße Nr. 24

gut und kräftig à Portion 5 μ , $\frac{1}{2}$, 6 μ empfiehlt und ladet freundlichst ein

NB. Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. F. Barthel.

Restauration, Kaffeegarten und Kegelbahn

von **J. L. Hascher**, Roßplatz Nr. 9,

empfehle eine Auswahl warmer und kalter Speisen. Vereins- und Zerbster Bitterbier à Glas 13 μ Täglich frische Bouillon.

Heute früh Speckkuchen. Morgen Schlachtfest.

Eldorado.

Heute Abend Cotelettes mit Stangenspargel. Nürnberger Bier aus der Brauerei des Herrn Henninger à Seidel 2 μ vorzüglich. Um gütigen Besuch bittet W. Reussiger.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehle heute Ragout au en Coquilles.

Restauration zur **Thieme'schen Brauerei.**

Heute früh 10 Uhr Ragout au, guten und kräftigen Mittagstisch, sowie reichhaltige Speisefarte, worunter Cotelettes oder Rhein-Lachs mit Stangen-Spargel. NB. Salvator und Lagerbier vorzüglich.

Schützenstraße 16. **Tulpe**, Schützenstraße 16.

Heute Abend Allerlei zc. Bayerisch Bier von Heinrich Henninger in Nürnberg, Lagerbier von C. Lorenz hier.

Heute Speckkuchen.

Dabei empfehle ich Zerbster, Bockbier, Lagerbier ff.

J. G. Kaiser, Tauchaer Straße Nr. 9.

Salvator-Bier,

Monopol der Brauerei zum Schleibinger in der Aue bei München,
empfang die 2. und letzte Sendung und empfehle solches als das Feinste aller Biere. **Louis Kraft,**

Stadt Frankfurt, Große Fleischerstraße Nr. 2.

Bierhalle und Garten zur Wölbling'schen Brauerei,

Große Windmühlenstraße Eingang Nr. 14 und 15. Bei der nun eingetretenen schönen Witterung empfehle ich meinen staubfreien Garten mit darin im besten Zustande befindlicher Kegelbahn zu recht zahlreichem Besuche bestens.
NB. Dabei empfehle ein ausgezeichnetes Bockbier.



Zur grünen Eiche in Lindenau.

Schlachtfest

empfehl heute J. C. Winterling.

Waldschlösschen zu Gohlis

empfehl für heute von 8 Uhr Speckkuchen, vorzüglichen Kaffee- und anderen Kuchen, Gose, Lagerbier, nebst Auswahl warmer und kalter Speisen. **S. Zierfuss.**

Gasthof zur Oberschenke in Gützig.

Heute von 9 Uhr an Speckkuchen. Es ladet ergebenst ein

F. W. Böhr.

Hoffmann's Restauration, Kegelbahn u. Garten

in Neuditz, Ecke der Grenz- und Seitenstraße, empfiehlt heute Speckkuchen, feines Lager- und Bayerisch Bier, Bouillon, warme und kalte Speisen, es ladet ergebenst ein (Morgen Schweinsknochen.)

L. H. Hoffmann.

Heute zum Frühstück famoser Speckkuchen, Bier, Bouillon ausgezeichnet, wozu freundlichst einladet
Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Zur Erholung

von **O. E. Münchhausen**, Hohe Straße 32b und Sidonienstraße 3.

Heute früh von 10 Uhr ab Speckkuchen, Bayerisch Bier à Töpfchen 2 π , Lagerbier à Töpfchen 13 \mathcal{L} . Abends reichhaltige Speisekarte, worunter Cotelettes mit Spargel empfohlen wird, hierzu ladet ergebenst ein **d. O.**
NB. Morgen großes Extra-Concert von 20 Mann, unter Leitung des Herrn Director Hellmann. Anfang 7 1/2 Uhr.
Entrée 1 1/2 π . Für gute Speisen und Getränke, prompte und reelle Bedienung ist stets gesorgt. Achtungsvoll **O. E. Münchhausen.**

Neumarkt 11. Heute Bockbier. Neumarkt 11.

Früh 1/2 10 Uhr Speckkuchen, Lagerbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet

Carl Brauer.

Heute 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet Friedrich Kopp am Bachhofplatz. Restauration und Café am Rosenthal

von **Carl Zahn**, Rosenthalgasse Nr. 14.
Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Abend Stangenspargel mit Cotelettes, reichhaltige Speisekarte und ganz vorzügliches Lagerbier aus der Vereinsbrauerei.

Heute Speckkuchen empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8, Bier ff.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Mittag und Abend Cotelettes oder Lende mit Stangenspargel, wozu freundlichst einladet **C. F. Morenz**, Kupfergäßchen Nr. 10.

G. Vogels Bierhaus empfiehlt heute Vormittag Speck- u. Zwiebelkuchen.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Hühnerbrust, Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Prager's Biertunnel.

Heute Speckkuchen und Ragout an.

Zill's Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an empfiehlt Speck- und Zwiebelkuchen. Lagerbier ausgezeichnet.

Franz Müller.

August Löwe's Restauration und Kaffeegarten,

Zeiger Straße 20c und Sidonienstraße (fr. Nicolaisstraße) empfiehlt zu heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Rinderfilet, wozu höflichst einladet **d. O.**
NB. Bayerisch und Vereinsbier sind von ganz vorzüglicher Güte.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen bei **Rob. Kaiser**, Dresdner Str. 42.
Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. **J. H. Gösswein**, Plauenscher Platz Nr. 1.

Pantheon.

Heute morgen von 10 Uhr an Speckfuchen. Crostiger Lagerbier ff.

F. Römling.

Restauration zur Schwimm-Anstalt

empfehle für heute Vormittag Speckfuchen, div. gute Speisen und Getränke. Es bittet um gütigen Besuch

C. Wershe.

Stadt Wien.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen, Abends Cotelettes mit Stangenspargel.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Abends eine reiche Auswahl Speisen nebst vorzüglichem Bayerischen und Lagerbier bei

O. Mahn im Großen Blumenberg.

Stadt Königsberg

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen Lagerbier extrafein.

Herrn. Slockert, Brühl 34.

Italienischer Garten.

Regelbahnen und Billard im besten Stande. Es ladet ergebenst ein

Heute früh Speckfuchen und Ragout an. Reichhaltige Speisefarte, worunter Stangenspargel und junge Gemüse, Bayerisch Export, Lager und Köfener Weißbier vorzüglich.

G. Hohmann.

Restauration von C. Sellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehle heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen. Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich. Mein Billard halte ich bestens empfohlen.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen bei O. Haring, Hainstraße 14.**Restauration und Billard von E. Basch, Theatergasse Nr. 5.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen, sowie ausgezeichnetes Lagerbier, wozu ergebenst einladet

d. D.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen,

Bayerisch von Heinrich Henninger in Nürnberg empfehle als ganz vorzüglich Gustav Steinbach, Windmühlenstr. 31. Morgen Abend erstes Allerlei von jungem Gemüse.

Heute früh Speckfuchen,

Abends reichhaltige Speisefarte, wobei Cotelettes mit Stangenspargel etc. Theodor Becker, Marienstraße Nr. 9.

SpelsehalleKatharinenstraße 20 empfehle täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2 π von 1/2 12 Uhr an.**Esche's****Restauration,**

Lessingstraße,

Dampfschiffahrt-Station,

empfehle heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei u. s. w. Vorzügliche Biere und ff. Gose. With. Esche.

Zum Schlosskeller,

Burgstraße Nr. 12.

Heute früh Speckfuchen.

A. Rompt.



Speckfuchen, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bockbier empfehle für heute

F. A. Krug,

Ecke der Emilien- u. Windmühlenstraße.

NB. Der Garten mit Gasbeleuchtung ist dem geehrten Publicum geöffnet.

Wenig's Restauration,

Grimma'sche Straße Nr. 4.

Heute von früh 10 Uhr an Speckfuchen, jeden Tag kräftigen Mittagstisch, stets reichhaltige Speisefarte. Bayerisch und Lagerbier ff. empfehle

Chr. Wenig.

Morgen Schlachtfest. Vetter Selter,

Wiesenstraße 12.

Verloren wurde Sonnabend früh auf dem Fleischerplatz von einem armen Dienstmädchen ein Portemannaie mit 2 π 3 π und Briefmarken. Gegen Belohnung abzugeben Lehmanns Garten 1. Haus 3 Treppen rechts.

Verloren wurde eine goldene Broche ohne Nadel. Gegen Belohnung abzugeben Hospitalstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gestern wurde vom Königsplatz bis Ritzer Thor ein Portemannaie mit 3 π 20 π Inhalt verloren.

Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Express-Comptoir Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Ein Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 30. April Abends nach 9 Uhr eine Porzette mit weißer Perlmutterschale auf dem Wiesenwege vom Rheinischen Weingarten nach dem Waldschloßchen in Gohlis. Abzugeben bei Herrn Restaurateur Schumann, Dorotheenstr. 5.

Verloren

wurde Donnerstag Abend in der Reudnitzer Straße ein Portemannaie mit ca. 3 Thaler und ein goldner Trauring, eingravirt M. C. S. 16/5. 65. Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben

Reudnitzer Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Verloren wurde am Freitag ein goldner Ohrring mit blau und weißer Emaille. Man bittet denselben gegen gute Belohnung abzugeben Turnerstraße Nr. 1, 4. Etage.

Verloren wurde gestern gegen 12 Uhr auf dem Augustusplatz eine Briefftasche mit einigen 30 π in Cassenscheinen und einem Gewerbescheine, auf den Namen Schürmeister lautend.

Gegen gute Belohnung abzugeben Ransstädter Steinweg Nr. 10 beim Kaufmann Albani.

Verloren ein goldenes Medaillon mit einer Photographie in Form einer Briefftasche. Dem ehrlichen Finder eine große Bel. Abzugeben bei Wittwe Henkel, Brühl im Plauen'schen Hof.

Ein Stock mit Eisenbeingriff und gleicher Zwinge ist vor einigen Tagen verloren gegangen. Man wolle ihn gegen angemessene Belohnung Brühl Nr. 11 beim Hausmann abgeben.

Ein fast neuer braunseidener Regenschirm mit braunem oben geschnitzten halbkreisförmigen Stabe ist am Charfreitage Abends gegen 7 Uhr in einer vorm Bayerischen Platz abgeholt und nach dem Magdeb. Bahnhofe gegangenen Droschke liegen gelassen worden. Wer denselben an sich genommen, wird gebeten, ihn gegen angem. Bel. abzugeben Hohe Straße 20, III.

Ein Paket mit Stickerei zu einem Küdentischen, ist den 30. d. M. entweder auf der Straße verloren gegangen oder in einer Handlung liegen geblieben. Wiederbringer eine gute Belohnung Sternwartenstraße Nr. 45, 1 Treppe rechts, vorüberaus.

Liegen geblieben

ist gestern in einer Kleiderbude auf dem Augustusplatz ein Paket mit 1 Duzend leinenen Taschentüchern. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Postrestaurateur Giesinger.

Verlaufen hat sich ein brauner Jagdhund. Gegen Belohnung abzugeben in der Lon-Halle.

Entflohen ist ein gelber Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Ransstädter Steinweg 62, im Hofe 2 Treppen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Fünfte Beilage zu Nr. 122.]

2. Mai 1869.

Den Besitzer der Magdeburg-Leipziger Actien Nr. 37974 bis 37979 ersuche ich nochmals nach meinem Comptoir zu kommen, da bei der am 30. April erfolgten Auszahlung der Dividenden-Scheine ein Versehen vorgekommen ist.
F. W. Stollmüller.

Entflogen ist am Freitag ein schwarz und gelber Canarenvogel, Hinterkralle des rechten Beines schlief gewachsen. Dem Wiederbringer Dank und Belohnung Kleine Fleischergasse 29, Hof 4 Tr.

Diejenige Dame, welche den Sonnenschirm an dem Stand Ecke der Nicolaisstraße und Brühl an sich nahm, wird gebeten, selbigen Turnerstraße 1, 4 Tr. abzugeben, wo nicht, werde ich andere Maßregeln ergreifen.

Avis.
Mit Bezug auf die in den hiesigen Blättern von Seiten der Kgl. Staatsanwaltschaft in Halle a. S. unterm 19. April a. c. erlassene Warnung, „die schwarze Bande“ betreffend, erlaubt sich der Unterzeichnete, hierdurch die ergebenste Mittheilung zu machen, daß von der genannten Behörde ihr ein Namens-Verzeichniß der Mitglieder der „schwarzen Bande“ übergeben worden ist, mit der Ermächtigung, dem Fabrik-, Handels- und Gewerbebestande bei Aufträgen aus Halle a. S. die etwa gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Die Expedition des Leipziger Mess-Adressbuches.
Emil Kellner.

Öffentliche Ehrenerklärung.

Ich erkläre hiermit öffentlich, daß Frau Rosine verwitwete Stange hier, auf mein Ansuchen die gerichtliche Untersuchung gegen mich eingestellt hat, zugleich bemerke ich, daß die von mir gegen Frau Stange ausgesprochenen Verdächtigungen aus Ueber-eilung und der Wahrheit zuwider geschehen sind, ebenso die von mir gegen Frau Stange's Söhne geführten Schimpfworte auf Ueber-eilung beruhen.
Großschocher. Johanne geschied. Quaasdorf.

Von dem echten Timpe'schen Kraftgries

halten in Packeten à 4 und 8 Ngr. stets Lager:
das General-Depot für das Königreich Sachsen von
Gustav Ullrich, Peterssteinweg Nr. 49, sowie
A. Surgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe,
August Kühn, Reichels G., Dorotheenstraße, Mittelgeb.
Gustav Gänzel, Dresdner Straße Nr. 38,
S. W. Müller, Grimm, Straße 15, Fürstenhaus und
Julius Sübner, Gerberstraße Nr. 67.

Zur gefälligen Beachtung!

Die Hauptsache zur Gesundung und Kräftigung des Körpers ist neben frischer Frühlingsluft und Bewegung vor Allem ein malzreicher und mildwirkender Trank, welcher die innern Functionen belebt und die Organe kräftig stärkt. Ein solcher ist, auf Anrathen vieler Aerzte und nach Versicherung mancher Unterleibs-kranter, Nervenschwacher, stillender Mütter und Reconvalescenten das **Beste Bitterbier** (einfach, wie Bod) von Peter Went, Burgstraße Nr. 26. Dasselbe wird stets in unverfälschter Weise in und außer dem Hause in beliebiger Quantität verabreicht.
Dr. R.

2 $\frac{1}{2}$ Ngr. ? und die coulante Bedingung!

Öffentliche Anfrage.

Für wen sind die Omnibuslinien errichtet? Für die Sommerbewohner ohne eigenes Geschirr oder für das Publicum?

Die jungen Damen Sternwartenstraße Nr. 18 e möchten doch fernerhin ihre Adressen genauer angeben, damit nicht andere junge Leute in andern 18 verkannt und in Verlegenheit gebracht werden.

An Natalie.

Eh' ich von Dir schide, eh' ich Dich nicht mehr seh,
Wächst' Verzehrung ich erbitten für Dir zugefügtes Weh!
Reife Früchte lieb' ich, so sie geschmackvoll sind,
Bin auch dann wohl gern für keine Mängel blind;
Doch meine verehrte Theure, Herbst und Winter
Sind nicht wie Du glaubst synonyme Begriffe,
Verwechselt wurden sie auf vielerlei Weise,
Das ist eine alte bekannte Geschichte.
Nur 3 Decennien wünsch' ich bescheiden Dir
Subtrahirt von Deinem ehrbaren Alter,
Ganz erleichtert trügst Du Alles dem Scheine,
Hättest vielleicht sogar noch das Recht zu gefallen.
Und nun leb wohl auf Nimmersehn, vergiß mir nicht
Den braven, guten Menelaus zu grüßen,
Der nach der Vorschrift wartet, dann hübsch 3mal pocht,
Eh' er die Thüre des Glücks läßt auf sich schließen.

Thecla!

Heute zurückgekehrt, habe ich den vorgefundenen Brief sofort beantwortet.

Qu'il est doux etc.

Der Herr D. S. a. Th., welcher am Montag Abend vergeblich gewartet, wird gebeten, Dienstag um dieselbe Zeit zu erscheinen.
Gemeinschaftl. Tanzstunde!!! Montag voriger Woche nicht angetroffen. Bitte nochmals Erdmannstr. 8 zu l. C. Z.

Derjenige Herr, welcher am Freitag am Hippodrom sein wollte und am Sonnabend am Markt gegen 12 Uhr uns grüßte, wird gebeten heute um 9 Uhr am bestimmten Ort zu sein oder durchs Blatt etwas von sich hören zu lassen.
E.

Eine Verfolgung fand noch nicht statt und wird eine sofortige Aufklärung solche überhaupt nicht hervorrufen. Sonntag von 9 bis 11 Uhr zu erscheinen.
P. 777.

Gestern vergeblich bis 9 gewartet, bitte heute Mittag $\frac{1}{2}$ oder Montag Abend 8 denselben Weg wie am vergangenen Sonntag gehen zu wollen.

Berspätet.

Es gratulirt dem Schützen O. O. zu seinem Wiegenfeste.
's hat mer heuer seher kerner.
Der firxite Milchhund frist's Barlewu.

Die regelmäßigen Sitzungen der 500,000 Teufel beginnen mit dem 3. d. Mts.
Köhler, 1. Teufel.

Mittwoch Uebung.

Besprechung eines Spazierganges am Himmelfahrtfeste. Zahlreiches Erscheinen wünscht
d. V.

Palme. Heute Spaziergang nach Möllau. Abgang $\frac{1}{2}$ 3 Uhr vom Kaiser von Oesterreich.

Bekanntmachung.

Herr Emil Grabner aus Plagwitz reist seit dem 15. dieses Monats nicht mehr für meine hiesige Weinhandlung. — Ich erkläre deshalb seine Vollmacht zu Geschäftsabschlüssen und Gelderhebungen für meine Rechnung als erloschen.
Wiesbaden, den 16. April 1869. Clemens Lindpaintner, Weinhandlung, Bahnhofstraße Nr. 1.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Wegen des Himmelfahrtstages findet die nächste Ausschusssitzung Mittwoch den 5. Mai statt und sind daher die Vorschussgesuche bis Montag den 3. Mai Nachmittags 2 Uhr einzureichen.
Leipzig, den 1. Mai 1869. Der Ausschuss. W. Hempel.

Der Leipziger Zweigverein

zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Donnerstag den 6. Mai d. J. als am Himmelfahrtstages gedenkt der Leipziger Zweigverein zur G.-A.-Stiftung seine kirchliche Jahresfeier in Wahren abzuhalten, und ladet alle Freunde des Vereins hierdurch zur Theilnahme ein. Der Gottesdienst beginnt Nachmittags 2 Uhr und Herr Superintendent Dr. Wille hat die Festpredigt übernommen.
Der Vorstand.

Sitzung des ärztlichen Zweigvereins

Mittwoch den 5. Mai Abends 6 Uhr (Hôtel de Prusse).
Tagesordnung: Bericht über die Revision der ärztlichen Gebührenliste.
Leipzig, den 27. April 1869. Dr. Günther.

Alte Leipziger Krankencasse (frühere Worg'sche).

Außerordentliche Generalversammlung
Montag den 3. Mai Abends 8 Uhr in der Restauration des Herrn Zaspel, Brühl, schwarzes Fufeisen.
Tagesordnung: Bericht und Rechnungsablage für das 1. Quartal. Erhöhung der Steuer bei vorkommenden Todesfällen.
Wahl eines Einsammlers. — Zahlreiches Erscheinen ist sehr nothwendig.
D. V.

Schlesier-Verein.

Mittwoch den 5. Mai, Abends 8 Uhr, Zahns Restauration ordentliche General-Versammlung.
Tagesordnung: IX. S. 16—19. D. V.

Fortuna I.

Morgen Generalversammlung
im Gesellschaftslocal Nicolaisstraße, Kaiser von Oesterreich. Pünctliches Erscheinen
Aller dringend nothwendig.
Der Vorstand. Fron.

Die diesjährige General-Versammlung findet Sonntag den 9. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gothischen Saale (Mittelstraße) statt. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches, welches bis mit Monat März quittirt sein muß, gestattet. Die Verhandlungen beginnen Punct 3 Uhr. Zur Tagesordnung kommen:

- 1) Justification des Rechenschafts-Berichts.
- 2) Wahl von 4 Ausschuss-Mitgliedern.
- 3) Wahl eines ersten Beisizers, da die Amtsperiode des gegenwärtigen (Herrn Schneider) zu Ende geht.
- 4) Wahl eines zweiten Beisizers.
- 5) Antrag des Hrn. Advocat Weiler, eine abgestufte Prämie in Hinsicht auf das Alter und die Höhe des Todtenopfers einzuführen.
- 6) Antrag des Directoriums, weitere Erhebung von 1 \mathcal{R} pro Monat Steuer vom 1. October d. J. ab bis auf Weiteres als Zuschlag zur Todtenopfer-Steuer betr.

Das Directorium des Kranken- und Grabe-Kassen-Vereins Phöbus.
Jul. Schneider, Beisizer. Ernst Ahr, Vorsizender.

Buchbinder-Club.

Donnerstag den 6. Mai zum Himmelfahrtstage Abends 7 Uhr
Club-Abend mit Damen
im Saale der Restauration zum Johannissthal, wozu alle Collegen und Freunde der Geselligkeit ergebenst einladet
der Vorstand.

FORTUNA.

Heute Sonntag den 2. Mai declamatorische Abendunterhaltung mit Tanz im Saale des Hrn. Esche. Programm sind bei Hrn. Walbe, Schletterstraße 11 und bei Hrn. Schaaf, Wiesenstraße 9, sowie Abends von 6 Uhr an an der Casse zu haben. Gäste sind freundlich willkommen. Der Vorstand G. Walbe.

Myrthe.

Heute Spaziergang nach Ehrenberg. Versammlung 2 Uhr bei Cajeri.
D. V.

Liederhort. Montag Abend punct 8 Uhr außerordentliche
Versammlung im Vereinslocal.
Um pünctliches Erscheinen wird gebeten. D. V.

Pommern-Verein.

Dienstag den 4. h. Cassenrevision u. Vorstandswahl. D. V.

Wetterbeobachtung den 1. Mai 3 Uhr Nachmittags.

Wind Nordwest, schwach; Wetter schön, aber kühl und trocken; Himmel klar, jedoch sind einzelne Wolkenstreifen im Westen sichtbar, indessen noch zu weit entfernt, um deren Strömung erkennen zu können; Gestalt Südwest. Nach diesen Anzeichen ist anzunehmen, daß nach dreimal 24 Stunden veränderliches Wetter von Südwest kommt; Gewitter werden Regen verbreiten. Die nächsten Tage aber bleibt das Wetter schön und warm, wobei schwacher Südwind vorherrscht. Der in den letzten Tagen bisher herrschende kühle nördliche Wind schlägt heute Abend in schwachen südlichen um und zufolge dessen wird auch die kühle Temperatur von Montag an (außer heute Abend noch) eine wesentlich höhere sein. Da der Reif vom 30. April und 1. Mai ohne Schaden zu verursachen vorübergegangen ist, so wird auch diese Nacht kein Schaden durch Reif geschehen.
F. W. Stannebein.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Hedwig Grebel-Bodmer Carl Simon.

Leipzig, den 30. April 1869.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Max Große
Selene Große
geb. Dietrich.

Leipzig, den 25. April 1869.

Gestern wurde meine liebe Frau von Zwillingstnaben glücklich entbunden. Dies zeigt Verwandten und Freunden ergebenst an
Altranstädt den 30. April 1869.

Saran, P.

Heute wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.
Leipzig, den 1. Mai 1869.

F. E. Hoffmann.
Anna Hoffmann geb. Frenzel.

Die Geburt eines muntern Knaben zeigen hierdurch an
 Leipzig, den 1. Mai 1869. **J. Gustav Müller, Rathilde Müller geb. Aniesche.**

Gestern Nachmittag 1/3 Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Christiane verw. Thomas geb. Grunert,
 Gutsbesitzerin in Groß-Ischöcher im 71. Lebensjahre.
 Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht
 Leipzig, 1. Mai 1869.

Carl Grunert,
 als Bruder,
 im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Nach kurzer Krankheit verschied gestern Abend sanft unsere gute Mutter, Frau **Louise Weickert geb. Künzel** im 65. Lebensjahre. Volkmarzdorf, 1. Mai 1869.

Eduard Weickert und Frau, Hedwig Weickert.

Dank.

Für die uns bewiesene rege Theilnahme beim so plötzlichen Tode unserer guten Gattin und Mutter, welche sich in so überaus großer Fülle von Blumen schmückte, wie in ehrender Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, so wie auch in mündlichen Beileidsbezeugungen bekundete, sagen wir hiermit unsern wärmsten Dank.
 Neuschönfeld, am Begräbnistage.

A. Richter, Gatte, und Töchter.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Graul.

Angemeldete Fremde.

St. Durchlaucht der Prinz Friedrich v. Hanau a. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
 Auerbach n. Frau, Dr. med. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Viraad, Def. a. Bittau, Rosenkranz.
 Brunhuber, Fabr. a. Raumburg, goldner Hahn.
 Becker, Ing. a. Köln a/Rh., S. St. Dresden.
 Bette, und
 Böcke a. Magdeburg, DDr. med., St. Nürnberg.
 Conrad, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Claude, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
 Drescher, Kfm. a. Elberfeld, S. de Pologne.
 Gutel, Kfm. a. Meerane, S. z. Palmbaum.
 Frühnell, Dir. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Franke, Beamter a. Zwickau, Lebe's Hotel.
 Flamm, Ref. a. Hückeswagen, S. z. Kronpr.
 Führer, Kfm. a. Köln a/Rh., S. z. Palmbaum.
 Friedemann nebst Frau, Rent. a. Prag, Hotel Stadt Dresden.
 Frank n. Frau u. Jungfer, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.
 Fleischer, Fabr. a. Beitz, Stadt Hamburg.
 Geyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Gräfe, Strumpfabr. a. Rochsburg, Colonnadenstraße 9.
 Solowj, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Gensel, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Pologne.
 Horstmann, Tischlermstr.,
 Janoff, Brauereibes., und
 Jenke, Schmiedemstr. a. Schildau, w. Schwan.
 Jase n. Frau, Kirchenrath a. Jena, St. Rom.
 Jeyer, Student a. Riga, S. St. Dresden.
 Jecker, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Jullien, Tourist a. Lyon, Hotel de Baviere.
 Krause a. Magdeburg, und
 Kramer a. Berlin, Käte., S. z. Palmbaum.
 Koch, Kfm. a. Braunschweig, Hotel de Russie.
 Lohmann, Cadet a. Posen, Lebe's Hotel.
 Lügow a. Bremen, und
 Lehmann a. Apolda, Käte., Hotel de Russie.
 Mühlmann, Kfm. a. Frankf. a/M., S. z. Palmb.
 Rathes, Rent. a. Lichtenstein, Bräufelder Hof.
 Mauritiys, Kfm. a. Bremen, und
 Müller, Baumstr. a. Sietlin, S. de Russie.
 v. Oppenheim, Freiherr n. Frau, Jungfer und Diener, f. belg. Consul aus Köln a/Rh., Hotel de Baviere.
 Pönig, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Pechau, Verf.-Insp. a. Magdeburg, S. z. Palmb.
 Pasch, Gütler a. Altenburg, g. Einhorn.
 Pratorius, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
 Rau, Kfm. a. Göttingen, Hotel z. Palmbaum.
 Richter, Kfm. a. Liebenstein, goldner Arm.
 Reinhardt, Conditor a. Mannheim, Bruff. S.
 Rudolph, Frau Priv. a. Zeulenroda, St. Hamb.
 Schild, Hofopernsänger a. Dresden, S. de Prusse.
 Schulze, Fabr. a. Friedrichsrode, und
 Schmidt, Capellmstr. a. Glauchau, S. z. Palmb.
 Spandel, Kfm. a. Beiersfeld, goldner Hahn.
 Schwarzmüller, Kfm. a. Sternberg, Stadt Köln.
 Streng n. Frau, Priv. a. Weidau, gr. Baum.
 Spettini, Fräulein, Schausp. a. Königsberg, Hotel de Baviere.
 Spannaus, Kfm. a. Paris, St. Hamburg.
 Thomson n. Fam., Ksmann a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Teubner, Fräul. a. Chemnitz, Stadt Köln.
 Tarehly, Kfm. a. Warschau, S. St. London.
 Wurms, Kfm. a. Barmen, S. z. Palmbaum.
 Boldmann, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Gotha.
 Werner, Kfm. a. Bromberg, S. St. London.

Gestern Abend verschied sanft und ruhig in Folge eines Herzschlages unser guter Bruder und Onkel,
Herr Eduard Sachsenröder.
 Leipzig, den 1. Mai 1869.

Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen zu Theil wurden, sagen wir hierdurch unseren tiefempfundensten Dank.
 Plagwitz und Connowitz,
 den 30. April 1869.

**Carl Quauok,
 Anton Letfuss.**

Allen, die mir ihre Theilnahme bezeigt und meinem dabingeshiedenen theuern Sohne den Sarg mit Blumen geschmückt und ihm das letzte Geleit gegeben, sage ich meinen innigsten Dank. Insbesondere danke ich tiefgerührt den geehrten burschenschaftlichen Verbindungen, die ihrem ehemaligen Commilitonen ein so treues Andenken bewahrt und seiner Beerdigung die Ehre ihrer Begleitung zu Theil werden ließen.
 Leipzig, den 1. Mai 1869.

L. Clasen.

Zurückgekehrt von dem Grabe meiner innigstgeliebten Frau, drängt es mich, allen Denen, welche ihren Sarg so reichlich mit Blumen schmückten und mir dadurch ihre Theilnahme bewiesen, sowie dem Herrn Pastor Merbach für seine trostreichen Worte meinen herzlichsten Dank darzubringen.

Julius Büttner.

Nachtrag.

* Leipzig, 1. Mai. Von nächstem Montag an liegt die Liste der in den drei Leipziger Wahlbezirken wohnhaften, für die Landtagswahl stimmberechtigten Personen im Directionszimmer des Polizeiamtes zur Einsicht für die Betheiligten aus. Reclamationen sind bis zum 9. Mai zulässig.

Leipzig, 1. Mai. Während der mit heute beendeten Ostermesse sind beim Fremdenbureau des Polizeiamtes 22,959 Fremde angemeldet worden und zwar 8215 aus Gasthäusern und 14,744 aus Privatwohnungen. In der Michaelismesse 1868 betrug die Gesamtzahl der Fremdenanmeldungen 23,483, 524 mehr als in dieser Messe.

* Leipzig, 1. Mai. Bezüglich der am Mittwoch und Donnerstag auch in hiesiger Stadt und zwar in der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zur Zeichnung aufgelegten 7 1/2 %igen Rumänischen Eisenbahn-Anleihe von 10 Millionen Thalern erfahren wir, daß die Betheiligung an diesem Unternehmen, was die hiesigen Zeichnungen betrifft, eine sehr lebhaft gewesene ist und daß, obgleich ein definitives Resultat erst in nächster Zeit erfolgen kann, der aufgelegte Betrag als vollständig gezeichnet zu betrachten ist.

* Leipzig, 1. Mai. Nächstkünftigen Mittwoch und Donnerstag wird ein französischer Männerchor aus Langue doc, auf der Durchreise von Wien nach Hamburg, sich im prächtig erleuchteten Garten des Schützenhauses produciren. Die Concerte desselben haben in den Hauptstädten Oesterreichs großes Interesse und lebhaften Beifall gefunden, so namentlich auch bei dem Kaiserpaare, welches in der Burg zu Ofen die Sänger hörte. Die Mitglieder des Chores treten in National-Costüm auf und tragen sämmtliche Lieder auswendig vor.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 1. Mai. Baumwollenmarkt: Unverändert, Eigener können sich nicht zur Annahme niedrigerer Gebote entschließen. — Garnmarkt unbelebt, Preise fest für gute Gespinnste. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 62—66; Roggen pr. 2016 Pfd. 50—54; Erbsen pr. 2160 Pfd. 57—63; Gerste pr. 1680 Pfd. 45—50; Hafer pr. 1200 Pfd. 31—33. Fest. — Mehl: Weizen Nr. 00 4 1/2 — 5, Nr. 0 4 1/2 — 4 2/3, Nr. 1 4 — 4 1/2; Roggen Nr. 00 4, Nr. 0 3 7/12 — 3 3/4, Nr. 1 3 1/2 bis 3 1/2. — Spiritus pr. 8000 X Tr. loco 16 ^{1/2} bezahlt.
Berlin, 1. Mai. (Anfangs-Course.) Lombarden 131 3/4; Franzosen 191; Oesterr. Credit-Actien 126 1/8; do. 60r Loose 83 1/2; do. Nationalanleihe 57 3/4; Amerik. 87 7/8; Italiener 55 3/4; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 174 3/4; Berlin-Öblicher do. 75; Sächs. Bank-Actien 117 1/4; Länd. Anl. 41 5/8; Rhein.-Rahab. —; Badensche Prämienanleihe 103 1/4. — Stimmung: festest. Großes Lombarden-Geschäft.
Berlin, 1. Mai. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 190 1/2; Südbahn (Lombarden) 131 1/2; Oesterr. Creditactien 125 7/8; Amerikaner 87 3/4; Italienische 5 % Anleihe 55 3/4; 1860er Loose 84 1/4. — Schwankend.
Berlin, 1. Mai. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 130 7/8; Berl.-Anhalter 180; Berl.-Öb. 75 1/4; Berl.-Potsdam-Magdeb. 184 1/2; Berlin-Stett. 132; Bresl.-Schweid.-Freib. 109 1/2; Köln-Mind. 118 1/4; Cösel-Derb. 106; Galiz. Carl-Ludw. 90; Böbau-Zitt. 56; Mainz-Ludwigsh. 135; Mecklenb. 73 3/4; Oberschl. Lit. A. 174 3/4; Oesterreich.-Franz. Staatsbahn 190; Rheinische 113 1/2; Rhein. Rahab. 27 1/2; Südb. (Lomb.) 131; Thür. 136 3/8; Preuß. Anleihe 5 % 102 1/4; do. 4 1/2 % 93 3/4; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2 % 83; Bayr. 4 % Präm.-Anl. 105 1/2; R. Sächs. 5 % Anleihe

—; Dester. National-Anl. 57 $\frac{1}{2}$; do. Credit-Loose 90 $\frac{1}{2}$; do. Loose von 1860 84 $\frac{1}{4}$; do. v. 1864 69 $\frac{1}{2}$; do. Silber-Anl. 63 $\frac{1}{4}$; do. Bank-Noten 83; Russ. Prämien-Anleihe 139 $\frac{1}{2}$; do. Poln. Schatzobligationen 66 $\frac{7}{8}$; do. Bank-Noten 79 $\frac{3}{8}$; Amerik. 87 $\frac{7}{8}$; Darmst. do. 113 $\frac{3}{4}$; Genfer Credit-Actien 23 $\frac{3}{4}$; Oester. Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 112 $\frac{7}{8}$; Weininger do. 106; Preuß. Bank-Anth. 146 $\frac{7}{8}$; Dester. Credit-Act. 125 $\frac{3}{8}$; Sächsische Bank-Actien 117 $\frac{1}{8}$; Weimar. Bank-Actien 83; Italienische 5 $\frac{0}{10}$ Anl. 55 $\frac{7}{8}$; Russ. Boden-Credit 79 $\frac{1}{2}$. — Wechsel. Amsterd. l. S. 142 $\frac{1}{4}$; Hamburg l. S. 151 $\frac{5}{8}$; do. 2 M. 150 $\frac{3}{8}$; London 3 M. 6.24; Paris 2 M. 81 $\frac{1}{8}$; Wien 2 M. 82 $\frac{1}{8}$; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 87 $\frac{7}{8}$; Bremen 8 L. 111 $\frac{3}{8}$. **Schwächer.**

Frankfurt a. M., 1. Mai. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104 $\frac{7}{8}$; Berliner Wechsel 104 $\frac{7}{8}$; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{4}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{7}{8}$; Pariser Wechsel 95 $\frac{1}{8}$; Wiener Wechsel 96 $\frac{1}{2}$; 6 $\frac{0}{10}$ Verein-St.-Anleihe pro 1882 87; Dester. Credit-Actien 293; 1860r Loose 84 $\frac{1}{2}$; 1864r Loose 91; Dester. Nat.-Anl. 55 $\frac{1}{2}$; 5 $\frac{0}{10}$ Metall. —; Bayr. 4 $\frac{0}{10}$ Präm.-Anl. 106 $\frac{1}{8}$; Sächs. 5 $\frac{0}{10}$ Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 333; Bad. Loose 103 $\frac{5}{8}$; Darmst. Bantactien 275; Lomb. 228. Günstig. Wien, 1. Mai. (Vorbörse.) Dester. Staats-Eisenb.-Actien —; do. Credit-Act. 289.20; Lomb. Eisenb.-Act. 236. —; Loose von 1860 102.60; Napoleonsd'or 9.85 $\frac{1}{2}$; Franco 137.50; Anglo 338.50. Stimmung: Haufe

Wien, 1. Mai. Amtliche Notirungen. (Geldcour.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten 61.80; do. in Silber 69.80; Nationalanlehen —; 1860r Loose 101.30; Bank-Actien 726. —; Credit-Actien 287.70; London 123.25; Silberagio 120.75; l. l. Münzducaten 5.82. — Börsen-Notirungen vom 30. April. Metall. à 5 $\frac{0}{10}$ —; National-Anlehen —; 1860er Loose 100.80; 1864er Loose 124.20; Bantactien 723. —; Creditactien 285.70; Credit-Loose 163. —; Böhm. Westb. 190.50; Galiz. Eisenb. 217. —; Lomb. Eisenbahn 235.50; Nordbahn 236. —; Staats-Eisenb. 345.50; London 122.80; Paris 48.90; Napoleonsd'or 9.85.

Wien, 1. Mai. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5 $\frac{0}{10}$ —; do. mit Mai- und Novemberzinsen —; Nationalanlehen —; Staatsanl. von 1860 101.30; do. 1864 124.50; Bantact. 726. —; Actien d. Creditanstalt 287.80; London 123.30; Paris —; Silberagio 120.75; l. l. Münzducaten 5.82; Napoleonsd'or 9.87; Galizier —; Staatsb. 345. —; Lomb. 234.90; Papier-Rente 61.90; Silber-Rente 69.85. Matter.

London, 1. Mai. Wechsel auf Leipzig 6.27 $\frac{1}{2}$.

Paris, 1. Mai. 3 $\frac{0}{10}$ Rente 72.05; Ital. Rente 56.90; Credit-mobiler-Actien 260. —; Dest. St.-Eisenb.-Act. 712.50; Lomb. Eisenb.-Actien 497.50; Amerikan. 91 $\frac{1}{8}$ festst. bewegt. Anfangscourse: 71.95; Liquidations-Rente 72 festst. ziemlich bewegt. 3 $\frac{1}{2}$ Lombard. Priorit. 232.25; Ital. Tabackoblig. 428.75.

New-York, 30. April. Gold-Agio Eröffnung 134; Schluß 134 $\frac{1}{4}$; Wechselcourse auf London in Gold 109 $\frac{1}{8}$; 6 $\frac{0}{10}$ Amerikanische Anleihe pr. 1882 121 $\frac{7}{8}$; do. pr. 1885 119 $\frac{3}{8}$; 1865er Bonds 116 $\frac{3}{8}$; Illinois 144; Eriebahn 28 $\frac{3}{4}$; Baumwolle Middl. Upland 28 $\frac{3}{4}$; Petroleum raff. 32; Mais 0.88; Wehl (extra state) 5.70 bis 6.30. Goldagio schwankte während der Börse bis um $\frac{1}{4}$.

Liverpool, 1. Mai. (Baumwollenmarkt).

Erster Bericht. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Preis unverändert. Heutiger Import 5250 Ballen, davon 2000 Ballen. Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. Zweiter Bericht. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: stetig. — Middling Upland 11 $\frac{7}{8}$; Middling Orleans 12 $\frac{1}{8}$; Middling Fair Dhollerah —; Middl. Dhollerah —; Fair Egyptian 12 $\frac{3}{4}$; Fair Dhollerah 10; Fair Broach —; Fair Durra 10 $\frac{1}{4}$; Fair Madras 9 $\frac{1}{4}$; Fair Bengal 8 $\frac{3}{8}$; Fair Smyrna 10 $\frac{3}{8}$; Fair Bernam 12 $\frac{1}{4}$. Für Speculation u. Export 2000 Ballen verkauft.

Manchester, 30. April. Schlußbericht. Marktpreise: a) Garne: 12r Ryland 12 $\frac{1}{4}$ d; 12r Layl. 13 $\frac{3}{4}$ d; 20r Kingston 14 $\frac{3}{4}$ d; 30r Lucas Mich. — d; 30r Clayton 16 $\frac{1}{2}$ d; 30r Oldlow 15 $\frac{3}{4}$ d; 40r Wilkinson 16 $\frac{3}{4}$ d; 60r Double Weston 20 $\frac{1}{2}$ d. b) Stoffe: 16/16 34/50 8 $\frac{1}{2}$ Pfd.; Printers: 11. 9. Preise ziemlich fest, aber wenig Geschäft.

Berliner Productenbörse, 1. Mai. Weizen pr. d. Wts. 60 $\frac{3}{4}$ G., R. —. Roggen loco 51 $\frac{1}{4}$ G., pr. d. W. 51 $\frac{1}{4}$ G.,

pr. Mai-Juni 50 $\frac{1}{8}$ G., pr. Juni-Juli 50 $\frac{1}{8}$ G., Juli-August 48 $\frac{3}{4}$ G., fest, R. 14,000. — Spiritus loco 16 $\frac{13}{24}$ G., pr. d. W. 16 $\frac{1}{2}$ G., pr. Mai-Juni 16 $\frac{3}{4}$ G., pr. Juli-August 17 G. R. 260,000, animirt. — Rüböl loco 11 G., pr. d. Wts. 10 $\frac{11}{12}$ G., pr. Mai-Juni 10 $\frac{11}{12}$ G., pr. Juni-Juli 11 G., pr. Herbst 11 $\frac{3}{8}$ G. R. 2300, ermattend. — Hafer pr. Frühjahr 31 $\frac{3}{4}$ G., R. —.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 1. Mai. (Reichstag.) Fortsetzung der Beratung der Gewerbe-Ordnung. Bei Lit. VIII. S. 146 und 147, welche über die gewerblichen Hilfscaffen handeln, entspinnt sich eine längere Debatte über die Frage, ob die Gehülfen, Gesellen und Fabrikarbeiter verpflichtet sein sollen, an den bestehenden Kranken-Hülfs- und Sterbecaffen sich zu betheiligen. Schließlich wird der Antrag des Abg. Lasker angenommen, wonach bis zum Erlaß eines Bundesgesetzes die Anwendungen der Bundesgesetze über die Kranken-, Hülfs- und Sterbecaffen für Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter in Kraft bleiben, und wonach ferner der Bundeskanzler aufgefordert werden soll, dem Reichstage in der nächsten Session den Entwurf eines Gesetzes vorzulegen, welches Normativ-Bedingungen für die Errichtung von Kranken-, Hülfs- und Sterbecaffen für Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter, die Beitrags- und Beitrittspflicht der unselbstständigen Arbeitsnehmer, sowie die Beitragspflicht der Arbeitsgeber regelt. — Es erfolgt nun die Berichterstattung der Commission für die Geschäfts-Ordnung über die mehrerwähnte Angelegenheit der Freilassung Fris Wende's. Die Commission hält dafür, daß durch sofortige Freilassung Wende's eine Verdunkelung des Sachverhaltes und eine Verzögerung des Untersuchungs-Verfahrens zum Nachtheile der übrigen 22 verhafteten Mitangeklagten herbeigeführt werden möchte, während bei energischer rascher Führung der Untersuchung in kürzester Frist die nöthigen Feststellungen des objectiven und subjectiven Thatbestandes, insoweit dabei der Abgeordnete Wende betheiligt erscheint, erfolgt sein könne. Sie schlägt daher vor, über den Antrag der Abgeordneten Schweizer und Genossen auf sofortige Freilassung des Abgeordneten Wende zur Zeit noch keinen Beschluß zu fassen, den Bundeskanzler aber aufzufordern, zu veranlassen, daß der Ober-Procurator und der Untersuchungsrichter zu Düsseldorf am 5. Mai d. J. Bericht darüber erstatten, ob bei der Gerichtsbehörde die Besorgniß noch fortbauere, daß durch die Freilassung des Abgeordneten Wende die Feststellung des objectiven und subjectiven Thatbestandes benachtheiligt und die Lage der übrigen Angeschuldigten erschwert, namentlich deren Haft verlängert werde, und die vorbezeichneten Berichte unverzüglich dem Reichstage mitzutheilen. — Die von der Commission vorgeschlagene sofortige Beschlußfassung darüber findet in Folge des vom Grafen Stolberg dagegen erhobenen Widerspruches nicht statt und wird bis zum Montag ausgesetzt.

Paris, 1. Mai. Das „Journal officiel“ veröffentlicht das Protocoll vom 27. April in der Belgisch-Französischen Eisenbahn-Angelegenheit. Aus demselben geht hervor, daß Frère-Orban die principiellen Gründe nachwies, welche die Belgische Regierung an der Genehmigung der Verträge verhinderten, versprach jedoch, die belgische Regierung werde die Organisation des directen Betriebes kräftig zu fördern suchen, indem Transitzüge zum Localen Betriebe bestimmt werden könnten und überreichte einen nach diesen Gesichtspunkten ausgearbeiteten Entwurf. — Lavalette erkannte an, daß das Oberaufsichtsrecht Belgiens unbestreitbar sei, die kaiserliche Regierung wünsche nur den ökonomischen Interessen die berechtigte Ausdehnung zu verschaffen und acceptirte den belgischen Vorschlag, die Prüfung des Entwurfes durch eine gemischte Commission von je drei Mitgliedern.

Brüssel, den 30. April, Abends. In der Repräsentantenkammer erklärte heute Frère-Orban auf eine Interpellation, daß der „Moniteur Belge“ morgen das mit Frankreich vereinbarte Protocoll veröffentlichen werde. Heute müsse noch von einer Discussion der Angelegenheit Abstand genommen werden, er könne jedoch versichern, daß dieselbe einen Abschluß erhalten habe und daß die Beziehungen zu Frankreich herzlich seien.

St. Petersburg, 30. April, Abends. Die Dampfschiffahrt zwischen St. Petersburg und Kronstadt ist eröffnet worden. — Das zwischen der Insel Bornholm und Libau versenkte Telegraphenlabel ist in Folge eines heftigen Sturmes am 28. d. M. gerissen

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von $\frac{1}{2}$ 11 — $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.